



ARBEITSBERICHT 2020

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezjr-oberfranken.de

Verantwortlich: Katharina Stubenrauch, Vorsitzende

Redaktion: Sabine Gerstner, Geschäftsführerin

Gestaltung, Satz: Thomas Wilfling

Inhalt

Vorwort.....	4	Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken	44
Bezirksjugendring Oberfranken		Gewerkschaftsjugend im DGB	45
Ziel und Aufgabe.....	5	Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft	46
Unser Vorstand	5	Jugend des Deutschen Alpenvereins	47
Unsere Geschäftsstelle.....	6	Jugendfeuerwehr Oberfranken	48
Schlaglichter 2020	7	Jugendorganisation Bund Naturschutz	49
Ausblick 2021	13	Junge Tierfreunde Oberfranken	50
Förderung 2020		Landesjugendwerk des BFP in Bayern.....	51
Aus Mitteln des Bezirks Oberfranken	15	Naturschutzjugend im LBV	52
Aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung	15	Nordbayerische Bläserjugend	53
Aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	15	Pfadfinderbund Weltenbummler	54
Eigene Veranstaltungen 2020		Sozialistische Jugend – Die Falken	55
Übersicht.....	17	THW-Jugend Oberfranken	56
Berichte aus unseren Schwerpunkten		Verband Christlicher Pfadfinder/innen	57
Medienfachberatung.....	20	Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken	
Regionalkoordination		Übersicht.....	58
„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	22	Kreisjugendring Bamberg	59
Schule und Jugendarbeit.....	25	Kreisjugendring Bayreuth	60
Jugendverbände in Oberfranken		Kreisjugendring Coburg	61
Übersicht.....	26	Kreisjugendring Forchheim	62
Adventjugend Bayern	27	Kreisjugendring Hof	63
Bayerische Jungbauernschaft	28	Kreisjugendring Kronach	64
Bayerische Schützenjugend Oberfranken	29	Kreisjugendring Kulmbach	65
Bayerische Siedlerjugend Oberfranken	30	Kreisjugendring Lichtenfels	66
Bayerisches Jugendrotkreuz	31	Kreisjugendring Wunsiedel	67
Bayerische Sportjugend im BLSV	32	Stadtjugendring Bamberg	68
Bayerische Trachtenjugend Oberfranken	33	Stadtjugendring Bayreuth	69
Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	34	Stadtjugendring Coburg	70
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	35	Stadtjugendring Hof	71
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder.....	36	Fachtagungen	
Bund Deutscher Karnevalsjugend.....	37	Kommunale Jugendarbeit	72
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	38	Jugendring-Geschäftsführer/innen	73
Deutsche Beamtenbundjugend	39	Offene Kinder- und Jugendarbeit	74
DPSG Bezirk Obermain.....	40	Kontakte	
Deutsche Wanderjugend	41	Jugendverbände	76
DITIB Jugend Bayern	42	Kreis- und Stadtjugendringe	78
Evangelische Jugend Oberfranken	43	Bezirksjugendringe.....	79
		Bayerischer Jugendring	79
		Kommunale Jugendpfleger/innen	80

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der oberfränkischen Jugendarbeit,

die zweite Hälfte meiner Amtszeit fing sehr vielversprechend an und nach einem gewissen Umbruch standen Vorstand und Geschäftsstelle gemeinsam hoffnungsvoll in den Startlöchern. Doch im Jahr 2020 durften wir große Flexibilität und Kreativität unter Beweis stellen.

Das Titelbild dieses Arbeitsberichts könnte das vergangene Jahr nicht besser symbolisieren. Obwohl die Devise hieß, eher Abstand zu halten, sind Haupt- und Ehrenamt noch weiter zusammengewachsen. Mit diesem tollen Team konnten wir diese äußerst turbulente Zeit erfolgreich gestalten

Ein großes Dankeschön darf ich unserer Geschäftsführerin Sabine Gerstner aussprechen. Ihr ist es gelungen, sehr schnell ihr neues Aufgabenfeld auszufüllen und eigene Impulse zu setzen. Gerade beim Erstellen diverser Hygienekonzepte, Fragen zum Datenschutz und Mobilen Arbeiten behielt sie immer einen kühlen Kopf.

Als Nachfolger von Michael Ziegler brachte Stefan Hofknecht (BDKJ) seit der Sommer-Vollversammlung in Kulmbach frischen Wind in den ehrenamtlichen Vorstand. Gemeinsam mit Vor-

standskollegin Lena Hermannsdörfer und den Vorstandskollegen Matthias Bär, Claas Mayer und Michael Kießling macht es viel Freude, die anstehenden Herausforderungen anzugehen.

Vor allem bin ich stolz, mit Christian Porsch einen starken Stellvertreter an meiner Seite zu haben, der mit seiner langjährigen Jugendingserfahrung und seinem Netzwerk unsere Aufgaben gewinnbringend unterstützt.

Ich bedanke mich sehr herzlich beim Bezirk Oberfranken, allen voran bei Herrn Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm und unseren weiteren Einzelpersonlichkeiten, für die Unterstützung unserer Arbeit.

Besonderer Dank gilt zudem der Oberfrankenstiftung, vertreten durch Frau Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, die auch in dieser merkwürdigen Zeit die Förderung der Jugendarbeit nicht vergessen hat.

Im Namen der gesamten oberfränkischen Jugendarbeit möchte ich Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Ihre/Eure

K. Stubenrauch

Katharina Stubenrauch

Vorsitzende

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken. (§ 2 Satzung des Bay. Jugendrings)

Dies setzen wir um durch

- **Jugendpolitische Interessenvertretung** für die Belange der Jugendarbeit und die Erhaltung, Gestaltung und Weiterentwicklung der Lebensräume junger Menschen
- **Beratung und Unterstützung** der oberfränkischen Jugendverbände, Stadt- und Kreisjugendringe, verschiedener Zielgruppen der Jugendarbeit, anderer freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe
- **Bildungsangebote** für Haupt- und Ehrenamtliche sowie Multiplikator/innen in der Jugendarbeit
- **Bezirksweite Veranstaltungen** für junge Menschen und/oder Aktive in der Jugendarbeit entsprechend dem Jahresprogramm
- **Verteilung von Fördermitteln** für die oberfränkische Jugendarbeit aus den Mitteln der Bayerischen Staatsregierung, dem Bezirk Oberfranken und der Oberfrankenstiftung
- **Bedarfs- und Datenerhebungen** zur Unterstützung der konzeptionellen Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit
- **Erledigung öffentlicher Aufgaben** im Auftrag des Bayerischen Jugendrings

Unser Vorstand

- Der Vorstand wird von der Bezirksjugendring-Vollversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren gewählt und ist für die laufenden Aufgaben des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung verantwortlich.
- Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich und setzen sich politisch und strategisch für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen und in der Jugendarbeit tätigen Menschen in Oberfranken ein.
- Unser Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, der/dem stellvertretenden Vorsitzenden und fünf weiteren Beisitzer/innen.
- Die/der Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung.



Katharina Stubenrauch
Vorsitzende



Christian Porsch
Stellvertretender Vorsitzender



Matthias Bär
Beisitzer



Lena Herrmannsdörfer
Beisitzerin



Stefan Hofknecht
Beisitzer seit 22.07.2020



Michael Kießling
Beisitzer



Claas Meyer
Beisitzer



Michael Ziegler
Beisitzer bis 22.07.2020

Unsere Geschäftsstelle

- Die Geschäftsstelle ist die Fach- und Servicestelle für die oberfränkische Jugendarbeit.
- Das Team der Geschäftsstelle setzt die Beschlüsse des Vorstands und der Vollversammlung um.
- Die Hauptaufgabe der Mitarbeiter/innen besteht in der Beratung und Unterstützung der oberfränkischen Jugendverbände, Jugendringe und verschiedenen Zielgruppen der Jugendarbeit.
- Zudem führen wir Bildungsmaßnahmen und Projekte durch und erledigen Aufgaben, die durch den Bayerischen Jugendring, den Bezirk Oberfranken und die Oberfrankenstiftung übertragen sind.



Sabine Gerstner

Geschäftsführerin



Katrin Müller

Pädagogische Mitarbeiterin



Maximilian Körner

Medienfachberater



Katharina Nierhoff

Medienfachberaterin bis 31.03.2020



Ingrid Tetzlaff

Sachbearbeitung



Marina Koch

Verwaltung

Arbeitsbericht 2020 zur Sitzung der Bezirksjugendring-Vollversammlung am 24. April 2021

Liebe Vertreter/innen der oberfränkischen Jugendverbände und Jugendringe,
 liebe Mitarbeiter/innen der oberfränkischen Jugendarbeit,
 sehr geehrte Damen und Herren,

ohne Zweifel war das Jahr 2020 auch für den Bezirksjugendring Oberfranken ein ganz besonderes. Neubesetzung in Vorstand und Geschäftsführung, das wäre eigentlich Herausforderung genug, jedoch hatte Corona noch mehr mit uns vor und ging auch am Bezirksjugendring nicht spurlos vorbei. Arbeitsabläufe mussten verändert und angepasst, Veranstaltungen abgesagt oder verschoben und Ziele neu gesetzt werden.

Trotzdem bzw. gerade deshalb möchten wir in unserem Arbeitsbericht nicht nur die Rahmenbedingungen in den Blick nehmen, an denen man nichts ändern kann, sondern vielmehr zeigen, was trotz der Hürden gemeinsam geschafft und gemeistert wurde.



Aktive Gremienarbeit

Frühjahrs-Vollversammlung dieses Jahr im Juli

Unsere Frühjahrs-Vollversammlung war ursprünglich für den 9. Mai geplant – musste jedoch abgesagt werden. Erfreulicherweise konnten wir sie am 22. Juli in Kulmbach nachholen. Trotz der besonderen Rahmenbedingungen und Auflagen folgten zahlreiche Delegierte und Gäste der Einladung in die Dr. Stammberger-Halle. Auch die Bezirksräte und Einzelpersonlichkeiten Sebastian Straubel und Manfred Neumeister wohnten der Sitzung bei. Die Vertretung für die Stadt Kulmbach übernahm der Stadtrat Torsten Grampp und für die Regierung von Oberfranken war Stefan Krug anwesend.

Der Bayerische Jugendring war durch Christian Kuhnle – Mitglied des Landesvorstands – vertreten, der sowohl die Grüße als auch die aktuellen Informationen der Landesebene überbrachte. Außerdem konnten wir unseren Revisor Dieter Sauer begrüßen, der den Delegierten über die stattgefundene Kassenprüfung berichtete.

Die Fachgruppen der Jugendarbeit waren durch Eva Wicklein (Sprecherin der Jugendring-Geschäftsführer/innen) und Ursula Albuschkat (Sprecherin der Kommunalen Jugendpfleger/innen) vertreten.

SCHLAGLICHTER

Unsere Ziele 2020 und was wir erreicht haben

Da die Sitzung möglichst kurz gehalten werden sollte, trafen die anwesenden Ehrengäste gemeinsam die Entscheidung, dass Sebastian Straubel stellvertretend für sie und im Namen von Herrn Bezirkstagspräsident und Einzelpersonlichkeit Henry

Schramm, das Grußwort sprechen durfte.

Die Schwerpunkte der Veranstaltung waren:

- der Arbeitsbericht des Vorstands für das Jahr 2019
- die Jahresrechnung in Eckwerten 2019
- der Revisionsbericht 2019
- die Entlastung des Vorstands
- der Beschluss des Haushalts in Eckwerten 2020
- die Nachwahl eines weiteren Vorstandsmitglieds

Da unser Vorstandsmitglied Michael Ziegler zur Vollversammlung aus dem Vorstand zurückgetreten ist, stand die Position eines weiteren Vorstandsmitglieds zur Wahl.

Wir freuen uns, dass diese Position mit **Stefan Hofknecht (BDKJ)** besetzt werden konnte.



Herbst-Vollversammlung zum 1. Mal digital durchgeführt

Unsere Herbst-Vollversammlung wurde vom Bildungshaus Obertrubach in den digitalen Raum verlegt und konnte somit wie geplant am 14. November stattfinden. 43 Delegierte und zahlreiche Gäste folgten der Einladung.

Bezirksrat und Einzelpersonlichkeit Sebastian Straubel überbrachte die besten Grüße des Bezirkstagspräsidenten und Einzelpersonlichkeit Henry Schramm. Er bedankte sich für das Engagement der oberfränkischen Jugendarbeit und des Bezirksjugendrings und versicherte, dass der Bezirk immer ein sicherer Partner für die Jugendarbeit sein werde.

Für die Regierung von Oberfranken grüßte Stefan Krug die Anwesenden. Die besten Wünsche und aktuellsten Informationen von der Landesebene übermittelte Christian Löbel, der als Vertreter des BJR-Landesvorstands an der Vollversammlung teilnahm.

Die Schwerpunkte der Veranstaltung waren:

- Beschluss des Nachtragshaushalts 2020
- Beschluss des Jahresprogramms 2021
- Beschluss des Haushalts in Eckwerten 2021
- Verabschiedung von Michael Ziegler (ehem. BezJR-Vorstandsmitglied)

Vielen Dank an alle Delegierten und Gäste, die uns unterstützt und zum Gelingen der digitalen Vollversammlung beigetragen haben.



Teilnehmende der ersten digitalen Vollversammlung des Bezirksjugendrings Oberfranken



Auch in der digitalen Vollversammlung wurde unser ausgeschiedenes Vorstandsmitglied Michael Ziegler gebührend verabschiedet

Vorstandsaktivitäten

Analog und digital ein starkes Team

Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist verantwortlich für die Abwicklung der laufenden Aufgaben entsprechend der Satzung des Bayerischen Jugendrings, der Geschäftsordnung und der Beschlüsse der Vollversammlung.

Außerdem obliegt ihm die Wahrnehmung wichtiger Vertretungsaufgaben. 2020 wurden folgende Termine wahrgenommen:

Vorstandssitzungen

- 20. Februar 2020, 02. April 2020, 23. April 2020, 28. Mai 2020, 09. Juli 2020, 13. Oktober 2020, 26. Oktober 2020

Klausurtagung

- 18./19. September 2020

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen Ad-hoc-Termine und regelmäßige Dienstbesprechungen mit der Geschäftsführung statt.

Vollversammlungsbesuche

Frühjahr 2020

KJR Bamberg	entschuldigt
KJR Coburg	Claas Meyer
SJR Coburg	entschuldigt

Herbst 2020

KJR Bamberg	Stefan Hofknecht
KJR Bayreuth	Katharina Stubenrauch
KJR Forchheim	entschuldigt
KJR Hof	Katharina Stubenrauch
KJR Kronach	Matthias Bär
KJR Kulmbach	Lena Herrmannsdörfer
KJR Lichtenfels	Matthias Bär
KJR Wunsiedel	Christian Porsch
SJR Bamberg	Claas Meyer
SJR Bayreuth	Stefan Hofknecht
SJR Hof	Lena Herrmannsdörfer

Vertretung auf Landesebene

Egal ob analog oder digital, die Vorsitzende Katharina Stubenrauch war regelmäßig und gerne in den Gremien des Bayerischen Jugendrings vertreten. Neben der BJR-Vollversammlung nahm sie auch an den Arbeitstagen der Vorsitzenden der Bezirksjugendringe teil, bei denen es um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen geht.

Auch die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendringe trafen sich auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagen (einmal analog und einmal digital) auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Die Zusammenarbeit, Vernetzung und Interessenvertretung der oberfränkischen Jugendarbeit in der Region ist dem Vorstand des Bezirksjugendrings sehr wichtig. Aus diesem Grund ist der Bezirksjugendring Oberfranken in den Gremien folgender regionaler Institutionen vertreten:

- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. / Bezirksverband Oberfranken
(Katharina Stubenrauch)
- Euregio Egrensis
(Katharina Stubenrauch/Christian Porsch)
- Oberfranken Offensiv e.V.
(Katharina Stubenrauch)
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg
(Michael Ziegler/Stefan Hofknecht)

Medienfachberatung

Leider gab es auch in diesem Jahr wieder eine personelle Veränderung in der Medienfachberatung. Katharina Nierhoff hat Ende März den Bezirksjugendring verlassen und sich beruflich einer neuen Herausforderung gestellt.

Lisa Hendricks hat ihre Elternzeit um ein weiteres Jahr verlängert. Leider konnte diese Stelle aufgrund des Lockdowns im Jahr

2020 nicht besetzt werden, so dass unser Medienfachberater Max Körner als Einzelkämpfer die Medienfachberatung vertreten hat. Diese ungewöhnlichen Zeiten haben vor allem auch die Medienarbeit beeinflusst. Neue und kreative Ideen waren gefordert und wurden gefunden. Unsere Medienfachberatung hat neue Methoden und Kommunikationswege angeboten, um trotz der Einschränkungen mit unseren Jugendverbänden, -ringen, Fachgruppen und Partner/innen in Kontakt zu bleiben. Am Medien-Mittwoch wurden beispielsweise Interessierte mit aktuellen Informationen rund um die Themen Social Media, Apps und Co. versorgt. Zudem wurden digitale Sprechstunden und verschiedene Online-Seminare angeboten.

Auch unsere Jugendrادیoredaktionen in Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof und Kulmbach konnten dank der engagierten Jugendlichen und dem unermüdlichen Einsatz unserer Teamer Akim Schödel und Karsten Anders weiterproduzieren – oftmals im Homeoffice.

(Ausführlicher Bericht der Medienfachberatung auf Seite 20)

Deutsch-tschechische Jugendarbeit

Dieser Schwerpunkt hat schon eine lange Tradition beim Bezirksjugendring Oberfranken. Bereits seit 2006 engagieren wir uns für die grenzüberschreitende Jugendarbeit mit unseren tschechischen Nachbarbezirken Karlsbad und Pilsen.

Leider konnten wir in diesem Jahr keine eigenen Begegnungen oder grenzüberschreitende Projekte angehen und auch in unserer Funktion als Bewirtschafter der Sondermittel der Oberfrankenstiftung zur „Förderung von deutsch-tschechischen Schüler- und Jugendbegegnungen“ konnten wir nur geringe Mittel auszahlen.

Dennoch gibt es für das Jahr 2020 gute Nachrichten. Diese Sondermittel der Oberfrankenstiftung, die es jungen Menschen aus ganz Oberfranken seit 2007 ermöglichen an deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen teilzunehmen wären eigentlich ausgelaufen. Für das Haushaltsjahr 2020 standen noch rund 100.000 € zur Verfügung. Da jedoch schon sehr früh im Jahr davon auszugehen war, dass aufgrund der Corona-Pandemie keine weiteren Begegnungen stattfinden können, stellte der Bezirksjugendring bei der Oberfrankenstiftung Ende März einen Antrag auf Verlängerung über das Jahr 2020 hinaus. Wir vertreten die Meinung, dass es nach dieser Krise umso wichtiger sein wird, wieder aufeinander zuzugehen, Begegnungen anzubahnen und grenzüberschreitende Gemeinschaft zu erleben.

Am 14. Mai bekamen wir die Nachricht, dass die Oberfrankenstiftung eine Verlängerung der Projektlaufzeit um drei Jahre, d.h. bis einschließlich 2023, bewilligt hat.

Politische Jugendbildung

Schwerpunktmäßig füllen wir unseren Arbeitsbereich „Politik erleben“ durch unser Engagement als Regionalkoordination für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die Trägerschaft wurde uns 2014 von der Bundeskoordination übertragen und seitdem sind wir für die Courage-Schulen in Oberfranken und alle am Projekt Interessierten erster Ansprechpartner vor Ort.

Auch wenn in diesem Jahr keine analogen Workshops oder Vernetzungstreffen stattfinden konnten, hatten wir immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Schüler/innen und Lehrkräfte und konnten sogar einzelne Titelverleihungen im Namen der Bundeskoordination durchführen.

(Ausführlicher Bericht zur Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ auf Seite 22)

Ein weiterer Schwerpunkt in unserem Jahresprogramm konnte dank der guten Zusammenarbeit aller Partner/innen durchgeführt werden: Die Fachtagung „Erfolgreiche kommunale Kinder- und Jugendpolitik – Standortfaktor für unsere Städte und Gemeinden“, die am 6. Oktober in Kulmbach stattfand. Diese Veranstaltung bieten wir regelmäßig nach den Kommunalwahlen gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der oberfränkischen Jugendpfleger/innen an. Jugendbeauftragte tragen in besonderer Weise in ihrer Gemeinde dazu bei, positive Lebensbedingungen für junge Menschen zu erhalten oder zu schaffen.

Daher halten wir es für besonders wichtig, sie in ihrem Wirken zu unterstützen. Referent/innen aus den verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit zeigten den über 80 Teilnehmenden auf, wie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aussehen kann. Michael Schwarz vom Bayerischen Jugendring informierte über Ziele, Grundlagen und Möglichkeiten kommunaler Jugendpolitik.

Zum Thema „Kommunale Jugendarbeit und Jugendringe als Partner der Jugendbeauftragten“ stellten Ursula Albuschkat (Sprecherin der ARGE der ofr. Jugendpfleger/innen) und Sabine Gerstner (Geschäftsführerin des BezJR Oberfranken) den Aufbau, die Struktur, die Aufgaben und mögliche Felder der Zusammenarbeit vor. Der Theorie folgte dann die Praxis: Jürgen Ziegler (Jugendpfleger und Geschäftsführer des KJR Kulmbach) berichtete vom Projekt „Zukunftswerkstatt Kulmbach!“.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit ist seit vielen Jahren ein wichtiges Thema für den Bezirksjugendring und hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Die Jugendarbeit mit seinen vielseitigen Konzepten und Methoden ist mittlerweile ein geschätzter Bildungspartner auf Augenhöhe.

In Oberfranken haben sich über die Jahre hinweg tragfähige Kooperationen entwickelt, von denen aus aber auch immer wieder neue Ideen entwickelt und gemeinsam neue Wege begangen werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksjugendring, den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen, der Regierung von Oberfranken und ihren Mitarbeiter/innen und den Schülersprecher/innen ist in Oberfranken selbstverständlich und hat sich in der Krise bewährt!

Natürlich mussten auch in diesem Bereich Veranstaltungen abgesagt werden, umso wichtiger ist es dann aber am Ball und im Austausch zu bleiben, um gemeinsam Entscheidungen treffen und alternative Pläne entwickeln zu können.

(Ausführlicher Bericht über den Schwerpunkt „Jugendarbeit und Schule“ auf Seite 25)

SmartSpaceOberfranken

Schon in der Vergangenheit hat der Bezirksjugendring das Demographie-Kompetenzzentrum bei der Umsetzung von Smart Space Oberfranken unterstützt. Zuletzt war das Demographie-Kompetenzzentrum auf der Suche nach einem Partner zur Entwicklung eines „Ideenkonzepts für Maßnahmen zur Ansprache Jugendlicher und junger Erwachsener im Alter von 16 bis 25 Jahren im Regierungsbezirk Oberfranken“. Gemeinden wurden aufgerufen sich fit für die Jugend zu machen und konnten sich



Fachtagung „Erfolgreiche kommunale Kinder- und Jugendpolitik – Standortfaktor für unsere Städte und Gemeinden“

bewerben. Der Bezirksjugendring und seine Partner/innen wurden ausgewählt um das Projekt 2020 in der Gewinnergemeinde Steinbach am Wald umzusetzen.

Der Gewinn: ein modulares Maßnahmenpaket, das dazu beitragen kann, im Dialog mittels zeitgemäßer Kommunikation mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Außerdem wird Jugendlichen an praktischen Beispielen gezeigt, wie sie sich aktiv in ihrer Heimatgemeinde einbringen können.

Modul 1: Die Durchführung einer Zukunftswerkstatt, um mehr über die konkreten Erwartungen und Wünsche der jungen Menschen zu erfahren, war mit unseren Partner/innen der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Kronach und unterstützt durch Kollegen/innen aus Kulmbach geplant und musste leider kurz vor der Durchführung abgesagt werden. Sobald es möglich sein wird, werden wir dies aber nachholen.

Modul 2: Die Erstellung eines jugendgemäßen technischen Kommunikationskonzepts für die Gemeinde mit dem Motto „Digitalisierung ist kein Modetrend, sondern ein Prozess, der die komplette Gemeinde umfasst und sinnvolle Steuerung benötigt“ konnte vollständig umgesetzt werden.

Modul 3: Der Workshop für Gemeindeverantwortliche „Instagram?!?“ wurde kurzerhand in eine zweiteilige Onlineschulung umgewandelt. Die Partizipationsworkshops wurden auf Wunsch des Bürgermeisters auf das Jahr 2021 verlegt. Die Umsetzung dieses Moduls erfolgt durch unsere Medienfachberatung.

Unsere Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendverbände sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Neben den Standards haben wir vor allem im Medienbereich zusätzliche Angebote für die oberfränkische Jugendarbeitsstruktur gemacht.

Unsere Standards, konnten dank der engagierten Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle auch 2020 sichergestellt werden. Dazu gehören beispielsweise Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene, Stellungnahmen für die Oberfrankenstiftung, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen stand der Bezirksjugendring Oberfranken auch 2020 den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendverbänden bei fachlichen Fragen beratend zur Seite und übernahm, die von der Landesebene übertragenen Aufgaben. Außerdem konnten zwar leider nicht

alle, aber dennoch ein Großteil der Regionaltagungen für die verschiedenen Fachgruppen der Jugendarbeit durchgeführt werden, die den regelmäßigen Austausch ermöglichen, Vernetzung fördern und der fachlichen Weiterentwicklung dienen.

Arbeitstagungen für Jugendringvorsitzende

Frühjahrsarbeitstagung

19. März, Wirsberg

■ abgesagt

Herbstarbeitstagung

13. November, Obertrubach

■ verschoben

Arbeitstagungen für Jugendverbände

Frühjahrsarbeitstagung

18. März, Wirsberg

■ abgesagt

Herbstarbeitstagung

13. November, Obertrubach

■ verschoben

Arbeitstagungen für Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund

Frühjahrsarbeitstagung

18. März, Wirsberg

■ ausgefallen

Herbstarbeitstagung

13. November, Obertrubach

■ verschoben

Fachtagungen für oberfränkischen Jugendpfleger/innen

Frühjahrsfachtagung

24. März, Hof

■ abgesagt

Herbstfachtagung

26. – 27. November, Ebermannstadt

■ abgesagt

Herbst-Austauschtreffen

27. November, online

■ Austausch zur Situation der KOJAs in Oberfranken

Gemeinsames Austauschtreffen mit JR-Geschäftsführer/innen

02. Juli, online

■ Austausch zum Sonderferienprogramm

(Ausführlicher Bericht auf Seite 72)

Fachtagungen für Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Frühjahrsfachtagung

21. April, Lichtenfels

- abgesagt

Herbstfachtagung

13. Oktober, Lichtenfels

- „Jugendzentren – Was geht in Corona–Zeiten?“

Zusätzliches Onlineseminar

01. Dezember, online

- „Wozu Datenschutz? Konkrete Umsetzung in der OKJA (Teil I – Grundlagen)“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 74)

Fachtagungen für Jugendring-Geschäftsführer/innen

Frühjahrsfachtagung

16. März, Bamberg

- abgesagt

Herbstfachtagung

19. – 20. Oktober, Bayreuth

- „Quellen persönlicher Resilienz – für mehr Gesundheit und Lebensfreude“
- Kurzthemen der Jugendringe

Gemeinsames Austauschtreffen mit Kommunalen Jugendpfleger/innen

02. Juli, online

- Austausch zum Sonderferienprogramm

(Ausführlicher Bericht auf Seite 73)

Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle

Neben dem Weggang unserer Medienfachberaterin Katharina Nierhoff gibt es auch einen Neuzugang in der Geschäftsstelle zu berichten.

Katrin Müller ist seit Januar als pädagogische Mitarbeiterin tätig und dort vor allem für die Bereiche Offene und Gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit, Schule und Jugendarbeit, politische Bildung und Regionalkoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage zuständig. Wir freuen uns sehr, dass wir sie als Verstärkung für unser Team gewinnen konnten.



Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen

Auch bei den oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen gab es wieder personelle Veränderungen.

Beim Kreisjugendring Bayreuth wurde **Maximilian Röder** (Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum) als Nachfolger von Christian Porsch zum Vorsitzenden gewählt.



Und in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Lichtenfels führt **Alexandra Stammberger** als Nachfolgerin von Nadine Rohowsky fortan die Jugendring-Geschäfte.



Wir sagen herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Zusammenfassung 2020

Für uns alle war das Jahr 2020 eine besondere Herausforderung. Als Bezirksjugendring sind wir stolz, dass wir trotzdem die Jugendarbeit in Oberfranken unterstützen und einen wichtigen Beitrag leisten konnten.

Wir bedanken uns bei den Jugendverbänden, Jugendringen und Fachgruppen für das großartige Engagement und bei unseren Delegierten, Partner/innen und Förderer/innen für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und Wertschätzung. Es geht nur Miteinander!

AUSBLICK

Themen, Ziele und Planungen für 2021

Niemand weiß, was im Jahr 2021 auf uns zukommen wird. Als Team des Bezirksjugendrings Oberfranken blicken wir ihm jedoch offen und hoffnungsvoll entgegen.

Im Frühjahr stehen bei der Vollversammlung turnusgemäß wieder die Vorstandswahlen an. Ein Teil des aktuellen Vorstands wird sich wieder zur Wahl stellen, aber es wird auch Neuerungen geben. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Wahlvorschläge.

Auch im Team der Geschäftsstelle wird es einschneidende Veränderungen geben. Unsere langjährige und sehr geschätzte Sachbearbeiterin Ingrid Tetzlaff wird Mitte Mai in die Freiphasen ihrer Altersteilzeit wechseln. Dies wird ein großer Einschnitt beim Bezirksjugendring – nach so vielen Jahren und unendlichem Engagement ist sie die gute Seele und der „interne Speicher“ unseres Jugendrings. Umso mehr hat sie sich natürlich ein bisschen Erholung verdient und wir hoffen sie kann ihre Altersteilzeit richtig genießen. Glücklicherweise konnten wir bereits eine Nachfolgerin für die Stelle finden. Margit Retsch wird sich ab Januar 2021 in den Bereich Sachbearbeitung einarbeiten und wir freuen uns alle sehr, dass wir sie für unser Team gewinnen konnten.

Nachdem Lisa Hendricks ihre Elternzeit um ein weiteres Jahr verlängert hat, werden wir im Frühjahr 2021 eine Vertretung in der Medienfachberatung einstellen und freuen uns auch hier auf die Unterstützung und die fachliche Ergänzung rund um das Thema Medien.

Unsere inhaltlichen Planungen und Ziele für 2021 wurden im Herbst 2020 bei der Klausurtagung des Vorstands gesteckt und anschließend in das Jahresprogramm 2021 eingearbeitet.

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Mittler zwischen der Landes- und Kreisebene, bieten Fachkompetenz und sind Dienstleister und Partner für die Jugendarbeit in der Region. Neben unseren wichtigen „Standards“ und den Angeboten in den etablierten Schwerpunkten Medienfachberatung, Schule und Jugendarbeit, Politik erleben, Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und deutsch-tschechische Jugendarbeit, haben wir ein paar neue Angebote und Highlights geplant, die sich an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und auch besonderen Herausforderungen orientieren. Diese möchten wir an dieser Stelle kurz vorstellen.

Medienfachberatung JUFINALE

Gerade im Bereich der Medienfachberatung wird es 2021 sehr spannend, denn es ist ein JUFINALE-Jahr. Junge Filmemacher/innen zwischen 13 und 26 Jahren haben dabei die Möglichkeit

ihre Filme einem großen Publikum zu präsentieren. Ansprechpartner rund um die JUFINALE ist unser Medienfachberater Max Körner und er ist überzeugt: „Die JUFINALE wird auf jeden Fall stattfinden – entweder analog oder

digital im Heimkino!“

Neben diesem Highlight sind noch weitere neue Angebote geplant. Zum einen im Bereich digitales Selbstermächtigen – kurz Making. Neben der Bereitstellung eines Making-Sets ist auch ein Online-Einführungsseminar geplant. Zum anderen soll der Newsletter rund um Apps und Neue Medien fest installiert werden und für alle Interessierten bereitstehen.

Da wir nicht wissen, in welcher Fülle Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können, hat die Medienfachberatung einige Angebote wie z.B. Vorträge zur Mediennutzung und Cybermobbing digitalisiert. Diese können bei Interesse angefragt werden.

Politische Bildung – „Jugendarbeit goes Future“ – Workshops zum Thema Nachhaltigkeit

Im Jahr 2021 möchten wir einen weiteren Beitrag zur Umsetzung des Vollversammlung-Beschlusses „Nachhaltigkeit/Arbeitsweise in der Arbeit des Bezirksjugendrings Oberfranken“ leisten. Wir planen die Durchführung von kleineren Workshops für Ehren- und Hauptamtliche und Multiplikator/innen der Jugendarbeit. Die konkreten Inhalte stehen noch nicht fest. Vielmehr werden wir mittels Fragebögen ermitteln, welche Themenbereiche für die oberfränkische Jugendarbeit relevant und gewünscht sind.

Fachtagung Gemeindliche Jugendpfleger/innen

Die Arbeitsgemeinschaft der Gemeindlichen Jugendpfleger/innen in Bayern ist an den Bayerischen Jugendring herangetreten mit dem Wunsch, bezirksweite Fachtagungen für diese Fachgruppe durchzuführen. Bisher wurden die gemeindlichen Jugendpfleger/innen zu den Fachtagungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit eingeladen, da es natürlich auch Schnittmengen der Arbeitsbereiche gibt. Im Jahr 2021 kommen wir dem Wunsch einer „eigenen“ Fachtagung nach und werden diese erstmalig im Frühjahr anbieten.

„Jugendarbeit 4.0 – fit für die Herausforderungen der Digitalisierung“

Jugendarbeit 4.0 ist bereits 2019 angelaufen und wird auch im Jahr 2021 weitergeführt. Durch verschiedene Angebote wollen wir Kinder und Jugendliche bei der Aneignung wichtiger Kompetenzen rund um die Themen Medien und Digitalisierung unterstützen.

Alle oberfränkischen Jugendringe, -verbände und -einrichtungen

gen können sich bei Interesse gerne melden und mit unserer Unterstützung Maßnahmen im Rahmen von Jugendarbeit 4.0 durchführen. Außerdem bilden wir im Rahmen des Projekts auch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und weitere Multiplikator/innen zum „Mediencoach“ aus. Mit dem Ziel, diese zu befähigen selbst medienpädagogische Angebote mit jungen Menschen durchzuführen.

Deutsch-tschechische Jugendarbeit

Wir wissen nicht, wann wir wieder aktiv Begegnungen zwischen jungen Oberfranken und ihren Altersgenossen auf tschechischer Seite anbahnen können. Aber wenn es soweit ist, dann sind die Weichen gestellt. Wir stehen weiterhin im Austausch mit unserem Partner Tandem Pilsen und die Oberfrankenstiftung hat glücklicherweise ihre Sondermittel zur „Förderung von deutsch-tschechischen Schüler- und Jugendbegegnungen“, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet werden bis 2023 verlängert. Darüber sind wir sehr dankbar, denn nach dieser Krise wird es umso wichtiger sein, Möglichkeiten zu haben wieder aufeinander zuzugehen und grenzüberschreitende Gemeinschaft zu erleben.

EDV und Website – alles neu macht das Jahr

Für Anfang des Jahres ist in der Geschäftsstelle ein kleiner organisatorischer und struktureller Kraftakt geplant. Um die Arbeitsabläufe zeitgemäß und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen, wird die EDV-Struktur in der Geschäftsstelle so umgestellt werden, dass es den Mitarbeiter/innen möglich ist mobil und datenschutzkonform zu arbeiten.

Außerdem steht eine neue BezJR-Website auf dem Arbeitsplan. Da die „alte“ mittlerweile in die Jahre gekommen ist, werden wir unseren Onlineauftritt überarbeiten.

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken werden wir uns auch 2021 für die Jugendarbeit in Oberfranken einsetzen, unsere neuen Angebote umsetzen, Regional- und Fachtagungen anbieten, in Gremien mitarbeiten und als Dienstleister für die Jugendarbeit in der Region unseren Jugendringen und -verbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberfranken bedanken sich für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Bayreuth, 24.04.2021

Förderung

Aus Mitteln des Bezirks Oberfranken

Der Bezirk Oberfranken förderte 2020 auf der Grundlage des AGSG, Art. 31 die Arbeit des Bezirksjugendrings Oberfranken mit 350.000 €. Aus diesem Gesamtbudget wird auch die Tätigkeit der oberfränk. Jugendverbände und Jugendorganisationen gefördert. Die Förderung erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken gemäß der mit dem Bezirk abgestimmten Förderrichtlinien.

2020 konnten die Fördertöpfe „Internationale Jugendbegegnungen“, „Jugendtreffen“ und „Jugendkulturarbeit“ Corona-bedingt nicht ausgeschöpft werden. Daher beschloss der Vorstand, diese Mittel einer zweckgebundenen Rücklage „Förderung der oberfränkischen Jugendorganisationen“ zuzuführen. Das stellt sicher, dass diese Mittel den Jugendverbänden und -organisationen zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung stehen, um Jugendarbeit als Begegnungsmöglichkeit, Gemeinschaft und Vielfalt erleben zu können.

Fördertitel	Summe
Grundförderung	45.000,00 €
Grundförderung/Fahrtkosten Delegierte	1.629,55 €
Internat. Jugendbegegnungen	8.614,00 €
Jugendtreffen	–
Jugendkulturarbeit	495,00 €
Zweckgebundene Rücklage „Förderung der oberfränkischen Jugendorganisationen“	10.891,00 €

Aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Aus Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung gibt es Zuschüsse für Jugendbildungsmaßnahmen und für die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern. Im Rahmen der Kontingent-selbstverwaltung bearbeiten und bewilligen wir hierbei Anträge der oberfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe.

Leider konnten im Jahr 2020 keine Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) durchgeführt werden. Daher beschränkt sich die Förderung auf Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen (AEJ).

Fördertitel	Summe
Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen	6.146,00 €
Jugendbildungsmaßnahmen	–

Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Investitionen: Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamt-oberfränkischer Bedeutung. Der Bezirksjugendring Oberfranken wird zur fachlichen Beratung mit Stellungnahmen herangezogen. 2020 wurden folgende Maßnahmen durch die Oberfrankenstiftung gefördert:

Projekt	Träger/in	Förderung
Denkmalpflegerischer Mehraufwand bei der Instandsetzung des Jugendübernachtungshauses „Jochen-Klepper-Haus“ in Selb einschließlich Brandschutz	Ev.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung in Hof	7.551,00 €
Ökologischer Lehr- und Schaugarten in Fornbach	Verein zur Förderung der Deutschen Pfadfinderschaft in Neustadt/Coburg	3.800,00 €
Sanierungsmaßnahmen am Pfadfinderlandheim Schweinbach mit Zeltplatz	Fördererkreis Bamberger Pfadfinder/innen	7.000,00 €
Energetische Optimierung und Teilsanierung des Jugend- und Kulturtreffs Struwwelpeter in Kronach	Stadt Kronach	40.000,00 €
Erweiterung Jugendzeltplatz/Neubau Sanitäranlage	Kinder- u. Jugendverein des 1. Judo-Club Münchberg e.V.	33.340,00 €

Jugendprojekte: Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtoberfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von max. 20.000 € pro Jahr. Für 2020 wurden verschiedene Projektanträge eingereicht. Leider konnte aufgrund der Corona-Pandemie nur ein Projekt umgesetzt werden.

Projekt	Träger/in	Förderung
Jugendprojekt „Revolution Fest“ am 26.09.20 in Bamberg	Bamberger Festivals e.V.	1.000,00 €

Deutsch-tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen: Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens stellte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 erstmals Sondermittel in Höhe von je 100.000 € für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien zur Verfügung. Die Bewirtschaftung wurde dem Bezirksjugendring Oberfranken übertragen. Für die Jahre 2012 bis 2014 wurden weitere 120.000 € und für die Jahre 2015-2020 200.000 € bewilligt.

Für das Haushaltsjahr 2020 standen noch rund 100.000 € zur Verfügung. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine weiteren Begegnungen stattfinden. Auf Antrag des Bezirksjugendrings genehmigte die Oberfrankenstiftung eine Verlängerung der Projektlaufzeit um weitere drei Jahre, d.h. bis einschließlich 2023. Herzlichen Dank im Namen der jungen Menschen, für die es nach dieser schwierigen Zeit wichtig sein wird, Begegnungen und grenzüberschreitende Gemeinschaft zu erleben.

2020 wurden folgende deutsch-tschechisch Schüler/innen- und Jugendbegegnungen aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung gefördert:

Maßname	Antragsteller/in	Förderung
Deutsch-tschechisch Schüler/innenbegegnung 03.-06.12.2019	Realschule Selb	780,00 €
Deutsch-tschechisch Schüler/innenbegegnung 07.-11.10.2019	Siegmond-Wann-Realschule Wunsiedel	780,00 €

Eigene Veranstaltungen

JANUAR

14.01.2020	Vorbereitung KOJA-Tagung	Forchheim
15.01.2020	Infoabend Medien	Bayreuth
17.01.2020	Vorbereitungstreffen SMV-Bezirksseminar	Bamberg
30.01.2020	Vorbereitungstreffen Jugendring-Geschäftsführertagung	

FEBRUAR

03.02.2020	Fachtag YOUPEDIA	Nürnberg
05.02.2020	Besprechung SmartSpace Oberfranken	Kronach
08.02.2020	Trickfilm-Workshop	Hilpoltstein
10.02.2020	Vorbereitungstreffen Chancenwerkstatt SmartSpaceOberfranken	Steinbach am Wald
15.02.2020	Fachtag Jean-Paul-Verein	Bayreuth
19.02.2020	Arbeitstagung Revisor/innen	Bayreuth
20.02.2020	Vorstandssitzung	Bayreuth

MÄRZ

05.03.2020	Vorbereitungstreffen OKJA-Fachtagung	Bamberg
09.03.2020	Bezirksaussprachetagung der ofr. Realschulen	Bayreuth

APRIL

02.04.21	Vorstandssitzung	online
23.04.2020	Vorstandssitzung	online

MAI

07.-08.05.2020	Fachberaterntagung	online
11.05.2020	Videokonferenz SmartSpaceOberfranken	online
14.05.2020	Courage-Vernetzungstreffen	online
15.05.2020	Datenschutz-Kennenlernworkshop für die ofr. Jugendringe	online
18.05.2020	Datenschutz-Kennenlernworkshop für die ofr. Jugendringe	online
26.05.2020	Videokonferenz SmartSpaceOberfranken	online
28.05.2020	Online-Seminar zu Jitsi Meet	online
28.05.2020	Vorstandssitzung	online

JUNI

15.06.2020	Vorstellung technisches Konzept SmartSpaceOberfranken	online
26.06.2020	SOR-SMC Titelverleihung Siebensternschule	Selb

JULI

01.07.2020	Mediencoach Making	online
02.07.2020	Austauschtreffen Sonderprogramm „Ferienbetreuung“	online
09.07.2020	Vorstandssitzung	online
14.07.2020	SOR-SMC Titelverleihung Friedrich-Baur-Grundschule	Burgkunstadt
17.07.2020	Vorbereitungstreffen Fachtagung für päd. Personal im Ganztage	Bayreuth
22.07.2020	Bezirksjugendring-Vollversammlung	Kulmbach
23.07.2020	Vorbereitungstreffen OKJA-Fachtagung	online

AUGUST

11.08.2020	Radio-Workshop	Ebermannstadt
12.08.2020	Radio-Workshop	Hirschaid
12.-13.08.2020	Trickfilm-Workshop	Ebermannstadt

SEPTEMBER

01.09.2020	Trickfilm-Workshop	Kulmbach
17.09.2020	Vorbereitungstreffen Fachtagung für päd. Personal im Ganztage	Bayreuth
18.-19.09.2020	Klausurtagung des Vorstands	Gärtenroth
22.09.2020	Vorbereitungstreffen Fachtagung für päd. Personal im Ganztage	Telefonkonferenz

OKTOBER

06.10.2020	Fachtagung für Jugendbeauftragte in Gemeinden	Kulmbach
10.10.2020	Trickfilm-Workshop	Wunsiedel
13.10.2020	Herbstfachtagung OKJA und Gemeindliche Jugendarbeit	Lichtenfels
13.10.2020	Vorstandssitzung	Bayreuth
17.10.2020	Trickfilm-Workshop	Stockheim bei Spalt
19.-20.10.2020	Fachtagung der JR-Geschäftsführer/innen	Bayreuth
20.10.2020	Courage-Austausch (Jubi Neukirchen)	Neukirchen
26.10.2020	Vorstandssitzung	online
29.10.2020	Fachtagung für päd. Personal im Ganztage	online

NOVEMBER

11.11.2020	Workshop „Insta-What“ – SmartSpaceOberfranken	online
12.11.2020	Courage-Vernetzungstreffen	online
14.11.2020	Bezirksjugendring-Vollversammlung	online
21.11.2020	Mediencoach „Cybermobbing“	online
24.11.2020	SOR-SMC Titelverleihung Grundschule Ebersdorf	online
27.11.2020	Austauschtreffen KOJA	online
28.11.2020	Schulung Calliope	online
30.11.2020	Workshop „Insta-What“ – SmartSpaceOberfranken	online

DEZEMBER

01.12.2020	OKJA – Datenschutz-Seminar	online
02.12.2020	Datenschutz für Kinder	online
15.-17.12.2020	Fachberatertagung	online

GANZJÄHRIG

84 Jugendrudiosendungen Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach
84 Jugendradioedaktionssitzungen Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach

AB MÄRZ

dienstags und donnerstags Videosprechstunden unserer Medienfachberatung

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V.
- Oberfranken Offensiv e.V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Vollversammlung, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien/ Realschulen
- Mitarbeit im Arbeitskreis Transkarpatien

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

Medienfachberatung



Das Padlet als Online-Tool wurde vorgestellt und in mehreren Online-Schulungen verwendet

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings unterstützt Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen der Jugendarbeit bei der aktiven Medienarbeit. Damit regt sie junge Menschen zu medialen Eigenproduktionen mittels Multimedia an und befähigt sie, diese umzusetzen.

Neben der Durchführung von vielen Projekten und Veranstaltungen in ganz Oberfranken berät die Medienfachberatung in allen medienpädagogischen und medienpraktischen Fragestellungen.

Informationen und Angebote gibt es unter:
www.medienfachberatung.de/oberfranken

Die Arbeit während der Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 war auch in Oberfranken von der Corona-Krise geprägt. Doch in jeder Krise liegt eine Chance, und so war die digitale Projektarbeit der große Arbeitsschwerpunkt der Medienfachberatung.

Zu Beginn des Jahres konnten noch zwei analoge Vorträge über aktuelle Medientrends und Gefahren der sozialen Medien statt-

finden. Auch ein Trickfilmworkshop im Februar war noch möglich. Zwei weitere folgten im Sommer, ebenso zwei Radio-Workshops, die mit entsprechenden Hygienekonzepten durchgeführt wurden.

Videosprechstunde und Online-Tools

Ab März lag der Fokus auf der digitalen Arbeit und Unterstützung. Es wurde eine Videosprechstunde eingeführt, bei der sich Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendarbeit sowie Eltern und auch Jugendliche selbst mit Fragen an die Fachberatung wenden konnten.

An zwei festen Terminen in der Woche war dies jeweils nach Voranmeldung möglich. Häufigstes Thema war, wie es den Jugendzentren gelingt, trotz Lockdown mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Neben verschiedenen Videokonferenztools wurden auch digitale Angebote, wie z.B. das Padlet, vorgestellt.

Newsletter

Aus der regen Nutzung der Videosprechstunde entstand die Idee, einen Newsletter mit aktuellen Medien-Trends, den verschiedenen Video-Tools und weiteren spannenden Möglichkeiten aufzuzeigen. Von April bis Juli lief der Newsletter wöchentlich, nach der Sommerpause ab September 14-tägig.

Besonders wichtig im Newsletter ist die Möglichkeit der Abonnent/innen, ihre eigenen Best-Practice-Beispiele einschicken und so mit dem Netzwerk teilen zu können.

Online-Seminare

Ab Mai wurden über das Videokonferenztool *Jitsi* Online-Seminare u.a. mit den Themen „Wie gestalte ich eine gelungene Online-Veranstaltung?“, „Welche Videokonferenztools gibt



Trickfilm-Workshops waren zu Beginn des Jahres und im Sommerprogramm möglich

es?“ oder „Mit welchen Tools kann Jugendarbeit online gut gelingen?“ veranstaltet. Hier gelang es, den Teilnehmenden die Scheu vor Online-Seminaren zu nehmen und eigene Projekte anzuregen.

Mediencoach Oberfranken



Auch das Projekt „Mediencoach“ sollte fortgesetzt werden. Von den geplanten vier Veranstaltungen ließen sich immerhin die Formate „Making“ und „Cybermobbing“ in eine Online-Veranstaltung umwandeln.

Jung FM – Das Jugendradionetzwerk in Oberfranken

Das Oberfränkische Jugendradionetzwerk JungFM mit seinen Redaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Hof und Kulmbach ist ein ganzjähriges, regelmäßiges Angebot für radiointeressierte Jugendliche.



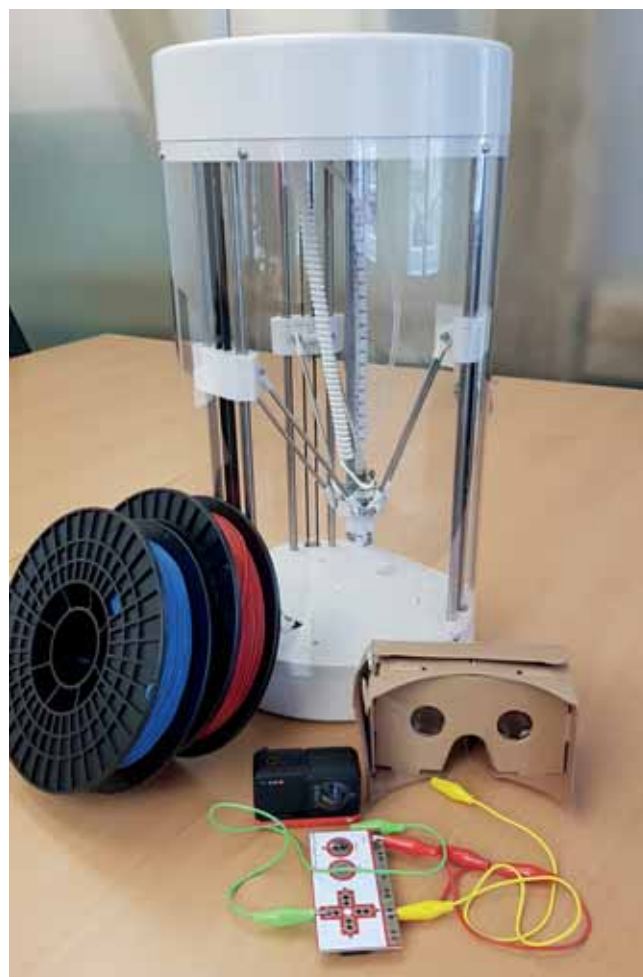
Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren, die Lust auf Radio haben. Die eigenverantwortlich produzierten Sendungen werden in einem festen Sendefenster jeweils sonntags von 18.00 bis 20.00 Uhr auf der Frequenz von Radio Galaxy ausgestrahlt.

Zwar wurde die Arbeit der Jugendradios durch die Corona-Pandemie eingeschränkt, dank des großen Engagements der Jugendlichen und der Teamer/innen, die zum Teil im Home-Office produzieren, konnte die Radioarbeit weitergehen. Die Redaktion Bayreuth, Hof und Kulmbach wurden von Karsten Anders, die Redaktionen Bamberg und Coburg von Akim Schödel betreut.

Informationen zu den Radioredaktionen findet man unter:
www.jungfm.de

Neu: Making

Zu Jahresbeginn war das Thema „Making“ als großer Jahres-schwerpunkt gewählt. Durch Corona waren analoge Veranstaltungen nicht möglich und Making-Projekte somit kaum umsetzbar. Dennoch konnte über den Mediencoach „Making“ via Online-Seminar ein theoretischer Einstieg geboten werden.



Außerdem wurde ein Making-Set angelegt, bestehend u.a. aus 3D-Druckern, Makey-Makey-Minicomputern, Bastelmaterialien aus Metall und Holz, Werkzeugen, Ozobots u.v.m. Dieses Set soll im Jahr 2021 zur Ausleihe für Making-Projekte zur Verfügung stehen.

Fazit

Alles in allem war das Jahr 2020 eine Herausforderung, doch die Medienfachberatung Oberfranken konnte diese gut bewältigen und dabei helfen, die Digitalisierung der Jugendarbeit in Oberfranken einen Schritt weiter zu bringen.

Maximilian Körner
Medienfachberater

Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Katrin Müller und Sabine Gerstner – Offizielle Stabübergabe bei der Titelverleihung an der Siebensternschule in Selb

Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken Träger der Regionalkoordination im Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Als Regionalkoordination sind wir erster Ansprechpartner für alle SOR-SMC-Schulen in Oberfranken und diejenigen, die sich für das Projekt interessieren und sich vielleicht auch selbst auf den Weg dorthin machen wollen.

Neue Ansprechpartnerin

Durch den Wechsel von Sabine Gerstner auf die Position der Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings ist nun Katrin Müller seit Januar 2020 die erste Ansprechpartnerin bei allen Fragen und Themen rund um SOR-SMC in Oberfranken. Sie informiert und unterstützt, wo sie kann, und steht den Schulen in allen regionalen SOR-SMC-Angelegenheiten zur Seite.

Das sind unsere Aufgaben:

1. Durchführung von Titelverleihungen

Als Regionalkoordination begleiten wir die Schulen auf ihrem Weg bis zur Titelverleihung, die wir dann im Namen der Bundeskoordination durchführen.

2020 haben wir zwei oberfränkischen Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen:

- Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum, Siebensternschule (Selb)
- Friedrich-Baur-Grundschule (Burgkunstadt)

Da zahlreiche Titelverleihungen in diesem Jahr aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen abgesagt oder verschoben werden musste, ist es aus Sicht der Regionalkoordination besonders erfreulich, dass im Jahr 2020 zumindest diese zwei Titelverleihungen durchgeführt werden konnten.

Die strengen Hygienemaßnahmen und sich stetig ändernden Richtlinien in Hinblick auf die Corona-Pandemie forderten ein besonders hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität aller Beteiligten. Es war uns in diesem Jahr besonders wichtig, dass das Projekt an den Schulen nicht in den Hintergrund tritt, sondern sich weiterhin gegen jede Art von Diskriminierung und Gewalt einsetzt und somit ein klares Zeichen gegen Diskriminierung und für Toleranz gesetzt wird.

Aktuell gibt es 86 Courage-Schulen in ganz Oberfranken:



2. Regionale Vernetzung

Oberfränkisches Netzwerktreffen

Eine wesentliche Aufgabe als Regionalkoordination ist es, die Vernetzung der Courage-Schulen im Bezirk zu fördern.

Aus diesem Grund veranstalten wir jährlich ein Netzwerktreffen für die oberfränkischen SOR-SMC-Schulen. In diesem Jahr war das Treffen am 26. März geplant.

Nach intensiven Vorbereitungen, Planungen und der Ausarbeitung einer interessanten Ausschreibung mit einem vielfältigen Workshop-Angebot für den Tag, waren wir leider gezwungen, die Veranstaltung kurzfristig aufgrund der Pandemie-Situation abzusagen. Positiv für uns als Regionalkoordination war jedoch, dass zahlreiches Interesse von Schüler/innen und Lehrkräften an unserem Netzwerktreffen gezeigt wurde. Wir haben im Laufe des Jahres auch tatkräftig an einer Online-Umsetzung gearbeitet und hoffen nun, diese im Jahr 2021 durchführen zu können.

Austausch mit Kooperationspartnern

Als Regionalkoordination war es auch in diesem Jahr unabdingbar, sich regelmäßig mit Partner/innen in Oberfranken auszutauschen. Im Jahr 2020 standen wir vor allem in einem regen Dialog mit der evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen, den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz, der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und dem Bayerischen Bündnis für Toleranz in Bad Alexandersbad. Zudem haben wir an weiteren wichtigen Vernetzungsveranstaltungen auf regionaler Ebene teilgenommen.

3. Unterstützung und Beratung

Die SOR-SMC Schulen versprechen in ihrem Selbstverständnis unter anderem, dass sie jedes Jahr ein Projekt an der Schule

durchführen, das sich mit Themen rund um „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beschäftigt. Als Regionalkoordination unterstützen wir die Schulen bei der Umsetzung ihrer Versprechen durch:

- Vermittlung von Kooperationspartner/innen oder Referent/innen
- Durchführung von medienpädagogischen Projekten mit unserer Medienfachberatung
- gemeinsame Ideensondierung, Anbieten von Bildungsangeboten usw.

4. Zusammenarbeit mit und Vernetzung durch die Landeskoordination

Couragecoach-Seminare

Das Konzept der CourageCoach-Seminare wurde von der Landeskoordination erarbeitet. Die Seminare richten sich an Schüler/innen der Courage-Schulen ab der 7. Klasse. Als Regionalkoordination übernehmen wir die Organisation der Veranstaltungen vor Ort.

Normalerweise veranstalten wir gemeinsam mit unserem Partner, der evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen, zwei CourageCoach-Seminare im Jahr. Hierbei treffen sich engagierte Jugendliche, um sich von erfahrenen Teamer/innen der Landeskoordination zum CourageCoach ausbilden zu lassen.

In den Modulen „aktiv in der Klasse“, „aktiv in der Schule“ und „aktiv im Projekt“, lernen die Teilnehmenden beispielsweise, welche Rolle sie innerhalb ihrer Klasse, aber auch in ihrer Schule übernehmen können oder welche Schritte nötig sind, um ein Projekt an der Schule zu organisieren und durchzuführen.

Leider konnten diese Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie 2020 nicht wie geplant stattfinden. Zusammen mit der



Titelverleihung an der Siebensternschule in Selb



Titelverleihung an der Friedrich-Baur-Grundschule in Burgkunstadt

evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen und der SOR-SMC-Landeskoordination Bayern wurden aber verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten für das kommende Jahr erarbeitet. So hoffen wir, dass 2021 der CourageCoach wieder stattfinden kann bzw. ein alternatives Angebot von unserer Seite aus ermöglicht werden kann.

Vernetzung auf bayerischer Ebene

Als Regionalkoordination ist es wichtig, sich regelmäßig im Netzwerk auszutauschen. Die Vernetzung mit den anderen Regionalkoordinationen in Bayern stellte in diesem Jahr einen großen Arbeitsschwerpunkt dar.

Durch permanent variierende Ausgangslagen und verändernde Beschränkungen war im Jahr 2020 ein sehr intensiver Austausch der Regionalkoordinationen untereinander und ein stetiges gemeinsames Neuorientieren notwendig. Hierbei ging es z.B. um Themen wie die Durchführung von Titelverleihungen in Pandemie-Zeiten sowie die Umsetzung von veränderten Verfahren, die durch die Bundeskoordination an uns herangetragen wurden.

Uns als Regionalkoordinationen war es hierbei vor allem wichtig, einen gemeinsamen Weg bzw. möglichst einheitliche Lösungsstrategien zu erarbeiten und sich gegenseitig in dieser besonderen Zeit zu bestärken und zu unterstützen.

Courage-Fachtage

Außerdem bietet die Landeskoordination seit 2019 das Format der Courage-Fachtage in Bayern an, an denen auch alle oberfränkischen SOR-SMC-Schulen teilnehmen können und ihnen ein Austausch auf bayerischer Ebene ermöglicht wird. Besonders Highlight dieses Jahr, war das CourageHappening. Die digitale Veranstaltung war der Höhepunkt der Kampagne #Courage_in_Bayern anlässlich von 25 Jahre Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage und 20 Jahre Courage-Netzwerk in Bayern.

Als Regionalkoordination laden wir die SOR-SMC-Schulen in Oberfranken immer herzlich ein, an den Fachtagen teilzunehmen und sich bei den einzelnen Aktionen auf bayerischer Ebene aktiv zu beteiligen.



Enthüllung des Schildes an der Friedrich-Baur-Grundschule

*Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin
Bezirksjugendring Oberfranken
SOR-SMC Ansprechpartnerin*

Schule und Jugendarbeit

SMV-Bezirksseminar – „Wir machen das Dutzend voll!“

2020 stand das zwölfte SMV-Bezirksseminar in Oberfranken vor der Tür. Das Seminar wird als Kooperation von Bezirksjugendring Oberfranken, Jugendhaus Burg Feuerstein und Schülervertreter/innen aus ganz Oberfranken gemeinsam geplant, organisiert und durchgeführt.



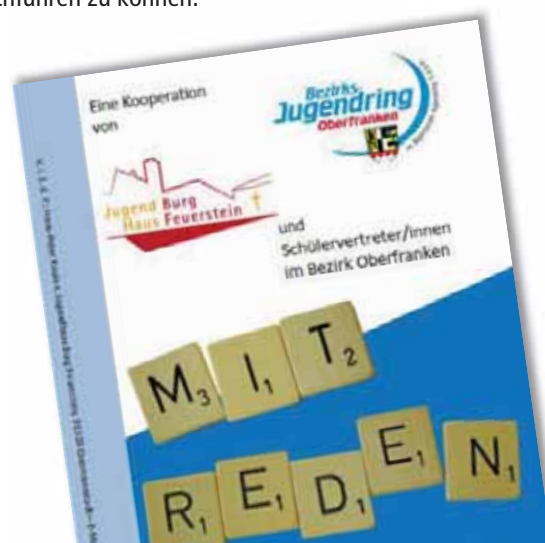
Die Besonderheit dabei: Die Inhalte orientieren sich an den Themenwünschen der Schüler/innen. Die jungen Menschen können sich aktiv im Leitungsteam einbringen und Verantwortung übernehmen.

Der Bezirksjugendring Oberfranken und das Jugendhaus Burg Feuerstein haben das Seminar bisher bereits elf Mal gemeinsam durchgeführt, an Attraktivität hat es aber keineswegs verloren. Das Interesse und das Engagement der jungen Menschen sind nach wie vor ungebremsst. Es gibt immer wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die sich für ihre Schule, ihre SMV und ihre Mitschüler/innen stark machen und sich einbringen wollen.

So stellten auch in diesem Jahr eifrige und engagierte Schüler/innen im Leitungsteam ein vielfältiges und spannendes Programm für das Seminar vom 20.-22.03. auf Burg Feuerstein auf die Beine.

Besonders gefreut haben uns die zahlreichen Anmeldungen von Schülersprecher/innen und SMV-Aktiven in Oberfranken, die sich mit dem geplanten Seminar auf Burg Feuerstein fit für die SMV-Arbeit machen wollten.

Wir waren jedoch leider gezwungen, die Veranstaltung im März kurzfristig aufgrund der zu dem Zeitpunkt beginnenden Corona-Pandemie abzusagen. Wir haben im Laufe des Jahres aber tatkräftig an einer Online-Variante des Seminars gearbeitet und hoffen nun, das zwölfte SMV-Bezirksseminar im Jahr 2021 durchführen zu können.



Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganztag

Im Jahr 2020 lud der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den zuständigen Koordinator/innen der Regierung sowie den MB-Dienststellen der Gymnasien und der Realschulen in Oberfranken zu einer Fachtagung ein. „Smartphones im Ganztag – Spielt mit“ war das Thema, womit sich das pädagogische Personal im Ganztag auseinandersetzte.

Ursprünglich war diese Veranstaltung vom Bezirksjugendring Oberfranken, den zuständigen Koordinator/innen der Regierung sowie der MB-Dienststellen der Gymnasien und der Realschulen in Oberfranken als Präsenz-Fachtagung im Transmar Travel Hotel in Bindlach geplant.

Angesetzt war ein 8-stündiger Fachtag mit einem Impulsvortrag am Vormittag und interaktiven Workshops der medienpädagogischen Berater/innen für digitale Bildung am Nachmittag. In zwei unterschiedlichen Workshops sollten Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie das Smartphone sinnvoll in der Praxis im Ganztag eingesetzt werden kann.

Leider konnte diese Veranstaltung in der Form nicht stattfinden, allerdings ist es uns gelungen, Herrn Philipp Steuber (consulting & coaching) mit seinem Impulsvortrag zum Thema „Was machen Jugendliche mit ihrem Smartphone? – Ein Einblick in die Welt von TikTok, YouTube, Twitch & Co.“ dafür zu gewinnen, den Vortrag auch in einem digitalen Format abzuhalten. Es freute uns sehr, dass es uns dadurch möglich war, eine Online-Variante des Fachtags für das pädagogische Personal im Ganztag anzubieten.

Herr Steuber ermöglichte den Teilnehmenden in seinem Impulsvortrag einen grundlegenden Einblick in die digitale Lebenswelt der Kinder- & Jugendlichen und deren Umgang mit dem Smartphone. So war es den Fachkräften auch durch das Online-Angebot möglich, einige Impulse für eine verantwortungsbewusste Einbindung digitaler Medien in den Ganztag mitzunehmen.

Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin
Bezirksjugendring Oberfranken

	Adventjugend Bayern		Evangelische Jugend Oberfranken – EJ
	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband		Gemeindejugendwerk Bayern – GJW
	Bayerische Jungbauernschaft – BJB		Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend
	Bayerische Schützenjugend im BSSJ		Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft – DLRG-Jugend
	Bayerische Siedlerjugend		Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV
	Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK		Jugendfeuerwehr – JFW
	Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ		Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN
	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.		Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.
	Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken		Landesjugendwerk des BFP in Bayern
	Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ		Naturfreundejugend
	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder		Naturschutzjugend im LBV – NaJu
	Bund Deutscher Karnevalsjugend – BDK-Jug. Fastnacht-Jugend Franken		Nordbayerische Bläserjugend
	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund		Pfadfinderbund Weltenbummler PFB-Weltenbummler
	Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj		Solidaritätsjugend Deutschland SOLI-Jugend
	Deutsche Jugend in Europa – djo		Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken
	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG Obermain		THW-Jugend – THW
	Deutsche Wanderjugend – DWJ		Verband Christlicher Pfadfinder/innen – VCP
	DITIB Jugend Bayern		



Adventjugend Bayern

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventist/innen, einer evangelischen Bekenntnismgemeinde. Das primäre Ziel ist es, mit Kindern und Jugendlichen ihr Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu wachsen.

Um diese Ziele auch im Jahr der Corona-Pandemie zu erreichen, wurden alternative Wege, Formate und Methoden zur Gestaltung der Jugendarbeit gefunden.

Das jährliche Pfadfindercamp wurde als 4-tägige Hybridveranstaltung durchgeführt. Kreativ wurden die Pfadfinder/innen durch eigenproduzierte Videoclips zu pfadfinderischen Aktivitäten in der Natur herausgefordert. Preise wurden verliehen für die besten alternativen Schlaflandschaften, für die Seilbahn in die Nachbarschaft, für das Rätsellösen von Geheimschriften, das Bauen von Tippiis im Wald und das Schnitzen von Gegenständen.

In den Sommerferien gelang es, trotz der allgemeinen Coronalage Freizeitmaßnahmen durchzuführen. Diese wurden unter Einhaltung aller Hygienebestimmungen mit großer Anstrengung und Fürsorge für alle Beteiligten durchgeführt. Wir erlebten Dankbarkeit von Seiten der Eltern und ihrer Kinder für die Möglichkeit der familiären Entlastung und der echten Begegnung.

Auf der dänischen Insel Bornholm sowie in Kroatien erlebten Teenager und Jugendliche unseres Verbandes 14 unvergessliche Tage mit kulturellen Erlebnissen, christlicher Gemeinschaft und mentaler Erholung.

Auch wenn einige geplante Maßnahmen nicht stattfinden konnten, schauen wir dankbar zurück auf das Jahr 2020, in dem nicht nur die Qualität der Jugendarbeit gefördert werden konnte, sondern auch einzelnen Leiterinnen und Leitern durch Coaching oder Support die Möglichkeit gegeben werden konnte, sich persönlich und individuell weiterzuentwickeln und in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ermutigt und gestärkt zu werden.

*Dagmar Janssen
Jugendbildungsreferentin*



Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



Landjugend und Junglandwirt/innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen oder den Bereich der Brauchtumspflege.

Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchtumspflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk.

Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

Trotz Ausnahmesituationen

Landjugendengagement am Leben erhalten!

Das Landjugendjahr 2020 im Landjugend-Bezirksverband Oberfranken war geprägt von Ausnahmesituationen. Angefangen bei dem Umzug der Geschäftsstelle und natürlich der Corona-Starre im Ehrenamt im März und April bis hin zur Gewöhnung an digitale und hybride Veranstaltungsformate.

Dank einer Spende für den digitalen Ausbau begannen wir mit Online-Vorstandssitzungen, einer digitalen Kassierschulung, hy-

briden Sitzungen und einem hybriden Steuerseminar sowie einer hybriden deutsch-russischen Jugendbegegnung.

Bei all den Neuerungen freuten wir uns aber auch über all die Präsenzveranstaltungen, die wir mit Hygienekonzepten erfolgreich durchführen konnten. Dazu zählen der Haarflechtworkshop des AK Mädchen und Frauen sowie die Pflanzaktionen weiterer „Grundgesetzbäume“, so dass wir uns auf der Zielgeraden der landgemacht-Aktion von 2019 befinden.

Digitale Deutsch-Russische Jugendbegegnung

Landjugend macht Radio

Eines vorab: Eine Begegnung mit Anreise, Luftveränderung und Gastfamilienstatus ist und bleibt das intensivere Erlebnis, dennoch waren die beiden digitalen Abende mit deutscher und russischer Beteiligung witzig und ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten.



Getroffen hatten sich einige ehemalige Teilnehmende der letzten deutsch-russischen Begegnung digital via Zoom. So hatten sich alle für die Session am Freitag Topf und Kochlöffel bereitgelegt und sich samstags mit allerlei Zutaten für leckere Cocktails eingedeckt.

Am Ende gab es nicht nur zu Essen und zu Trinken, sondern auch Gespräche über die Corona-Situation, das Leben allgemein und natürlich Erinnerungen der letzten Begegnung. Mit dem Einsatz von Video-Snapchat bzw. realen Verkleidungsutensilien bekam das Zusammentreffen seinen eigenen Drive. Es wurde viel gelacht!

*Alexandra Münchberg
Bundesjugendreferentin*





Bayerische Schützenjugend im Schützenbezirk Oberfranken

Die Bezirksjugendleitung im Schützenbezirk Oberfranken koordiniert in erster Linie die Durchführung sportlicher Ereignisse sowie weiterbildende Maßnahmen im Jugendbereich des Schießsports. Derzeit zählen zur oberfränkischen Schützenjugend insgesamt 5.630 Jungschützinnen und Jungschützen.

Für das abgelaufene Schützenjahr waren bereits viele Veranstaltungen geplant, zu denen u.a. der Bezirksjugendtag, diverse Schüler/innen-Vergleichswettbewerbe und die Teilnahme am landesweiten Bayernpokal gezählt haben. Doch 2020 kam alles anders.

Normalerweise hätten wir im März mit unserem 39. Bezirksjugendtag in Großheirath begonnen. Doch nur eine Woche vor unserer Veranstaltung kam leider der 1. Lockdown.

Das hieß für unseren Sport, dass alle Sportanlagen schließen mussten. Ab diesem Zeitpunkt gab es keine Chance mehr, in ein „normales“ Sportjahr zu starten. Es wurden alle Bezirks-, Landes-, sowie Deutsche Meisterschaften abgesagt.

Aber wie heißt es immer: Wo Probleme auftreten, werden neue Wege gesucht. Und so war es dann auch im Oberfränkischen Schützenwesen: Zum ersten Mal wurden unsere Sitzungen in digitaler Form abgehalten. Neue Sport- sowie Ausbildungsprogramme wurden online erarbeitet.

Nachdem im Sommer wieder mit dem eingeschränkten Training begonnen werden konnte, wurden in Zusammenarbeit mit dem



Landesverband eine Vielzahl an Fernwettkämpfen auf den Plan gerufen, die von vielen Jugendlichen genutzt wurden.

Einige von unseren oberfränkischen Schüler/innen und Jugendlichen wurden zum Finalwettkampf unter Corona-Auflagen mit Hygienekonzept auf die Olympia-Schießanlage nach Garching-Hochbrück eingeladen, wo sie auch sehr gute Ergebnisse erzielen konnten.

Wir schauen positiv gestimmt auf das neue Sportjahr, für das wir hoffen, wieder gemeinsam und gesund unserem Sport nachgehen und die Jugendarbeit erfolgreich fortsetzen zu können. Für die gute Zusammenarbeit im Bezirksjugendring Oberfranken möchten wir uns abschließend herzlich bedanken.

*Tobias Horcher
1. Bezirksjugendleiter*

Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



Die Bayer. Siedlerjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im Verband Wohneigentum (vorm. Bayer. Siedlerbund). Im Bezirk Oberfranken unterstützen wir die Jugendgruppen in den einzelnen Ortsgruppen, koordinieren die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter/innen und helfen bei der Durchführung überregionaler Veranstaltungen.

Geprägt war das Jahr 2020 von einem Thema – CORONA

Wer konnte Ende Februar schon ahnen, dass die Kinder- und Jugendfaschingsveranstaltungen die letzten Möglichkeiten waren, ausgiebig zu feiern und Spaß zu haben. Nicht nur in Hummeltal war mit dem Jugendfasching für unsere Kinder und Jugendlichen die gemeinsame Freizeitgestaltung so gut wie beendet. In den zurückliegenden Jahren führte die Bayer. Siedlerjugend jährlich eine Jugendleiter/innen-Schulung durch. Neben so vielen Veranstaltungen musste auch diese Ausbildung abgesagt werden.

Im Oktober konnte lediglich eine interne Juleica-Fortbildung für die Vorstandschaft und die Jugendbeauftragten durchgeführt werden. Unter den gebotenen Abstands- und Hygieneregeln traf man sich in den neu gestalteten Räumen der Jugendstätte Haidenaab des KJR Bayreuth.

Neben dem Thema Corona im Zusammenhang mit Kinder- und Jugendfreizeiten stand auch eine Einführung zum „Foxtrail“ am Beispiel von Nürnberg auf dem Programm. Unter dem Motto „Findet den Fuchs im Großstadt-Dschungel“ führt die Jagd nach dem schlauen Fuchs in Kleingruppen quer durch die Stadt. Teamgeist, Geschicklichkeit und Cleverness bringt einen ans Ziel – der Kopf, die Hände und alle Sinne sind gefragt.

Ein besonderes Highlight stand für die Kinder in Bayreuth-Aichig auf dem Programm. Dr. Klaus Ficht, der Mitglied des Löschzuges Ost der Freiwilligen Feuerwehr Bayreuth ist, hatte die Siedlerkinder mit ihren Eltern zu einer Führung ins Feuerwehrhaus St. Johannis eingeladen. Natürlich mussten auch die Fahrzeuge „begutachtet“ werden.

Bei mehreren Jugendgruppen sind mittlerweile die „Mensch-är-gere-Dich-nicht“-Turniere ein fester Bestandteil im Jahresablauf. Die Turniere werden zum Teil in Zusammenarbeit mit den Kreisjugendringen für Kinder und Erwachsene organisiert.

Kurz vor dem ersten Lockdown konnte in Stambach noch der „5. Oberfranken-Cup“ durchgeführt werden. Mehr als 150 Kin-



der, Jugendliche und Erwachsene würfelten um Geld- und Sachpreise. Alle anderen Turniere fielen leider der Pandemie zum Opfer.

Trotz aller Einschränkungen konnte in Schwarzenbach/Saale eine „Bienenwerkstatt“ durchgeführt werden. Ein Imker, der 46 Bienenvölker betreut, informierte die Kinder über das Leben der Bienen von der Wabe bis zum Honig. Dazu wurde ein Bienenstock geöffnet, die Waben herausgeholt, von den Bienen befreit und im Anschluss geschleudert. Natürlich musste nach getaner Arbeit der goldgelbe Honig probiert werden.



Das jährliche Highlight der Siedlerjugend ist normalerweise das bayernweite Zeltlager. Die Zeltstadt auf Zeit sollte in Sonneberg bei Neustadt/Coburg in Thüringen aufgebaut werden. Wie so vieles musste auch unser Zeltlager aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Nach den großen Enttäuschungen des vergangenen Jahres hoffen wir auf ein besseres 2021. Die Planungen sind bereits angelaufen – schau ma mal.

*Herbert Röder
Jugendbeauftragter*

Bayerisches Jugendrotkreuz

Ein Jahr wie kein anderes!

Leider machte der Corona-Virus auch im Jahr 2020 vor der Kinder- und Jugendarbeit keinen Halt und hat alles Bisherige vollkommen auf den Kopf gestellt und dafür gesorgt, dass viele Aktionen nicht wie geplant haben stattfinden können oder neu konzipiert werden mussten.

Da einiges abgesagt wurde, jedoch gleichzeitig der Wunsch da war, weiter aktiv zu bleiben beziehungsweise den Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen aufrecht zu erhalten – zumindest auf dem elektronischen Weg – war Umdenken in allen Bereichen gefragt. Dabei wurde Experimentierfreudigkeit und Offenheit für Neues besonders großgeschrieben.

Die sonst bekannten Bezirksaktionen wie die Mr. X-Jagd sowie der Bezirkswettbewerb und die Ausbildungen mussten jedoch gestrichen werden, da diese zu dem Zeitpunkt nach dem bestehenden Infektionsschutz hätten nicht ausgeführt werden können.

Das vergangene Jahr hat aber auch neue und innovative Aktionen aufleben lassen, die es vielleicht sonst so nicht gegeben hätte. So wurden im Bereich des Jugendrotkreuzes Bezirksverband Ober- und Mittelfranken viele neue Online-Angebote ins Leben gerufen:

Online-Ferienprogramm

Das Online-Ferienprogramm beinhaltet ein abwechslungsreiches Programm mit Inhalten aus dem Bereich Juniorhelfer (wir lernen Erste Hilfe zu leisten), Klimahelfer (mit nachhaltigen Bastelaktionen), Gute-Laune-Helfer (mit ganz viel Spielspaß) sowie Fitnesshelfer (durch abwechslungsreiche Sporteinheiten). Das Online Ferienprogramm fand eine Woche vormittags für drei Stunden statt und wurde für Kinder zwischen 9 und 11 Jahren angeboten.

Online-Koch-Event

Das Koch-Event ist noch eine weitere neu ins Leben gerufenen Aktion, welche regelmäßig einmal im Monat immer sonntags stattfindet. Dabei kocht man als Gemeinschaft – nur eben jeder für sich allein zu Hause – nach einem gemeinsamen Menüplan.

Der Einkauf erfolgt zentral und wird in den für das 3-Gänge-Menü benötigten Mengen kontaktlos an die Teilnehmer/innen ausgeliefert. Die Themen variieren dabei je nach Jahreszeit. So gibt es im Oktober zum Beispiel Kürbis, im November wird herbstlich aufgetischt, im Dezember weihnachtlich und im Januar im Rah-



men der getroffenen Neujahrsvorsätze. Ein tolles und vor allem neues gemeinschaftliches Erlebnis, welches bei den Ehrenamtlichen immer für viel Spaß und Freude sorgt.

Bettina Kuhn
Beauftragte JRK

Bayerische Sportjugend im BLSV



2020 – Was für ein Jahr!

Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns, welches uns in vielerlei Hinsicht herausgefordert hat – im Dienst der sportlichen Jugendarbeit wie auch privat. Wir mussten umdenken, flexibel auf die sich ergebenden Umstände reagieren und neugestalten. Rückblickend dürfen wir dankbar sein, dass das Team der Bayerischen Sportjugend sich auch in diesen Zeiten wieder gesund und frohen Mutes allen Herausforderungen gestellt und diese erfolgreich gemeistert hat.

Das Team der neuen Bezirksjugendleitung, gewählt zum Bezirksjugendtag am 1. Februar 2020 auf Kloster Banz:



- Vorsitzende: Katharina Stubenrauch
- Stellv. Vorsitzender: Jürgen Rückert
- Jugendsprecher: Paul Schmidke
- Jugendsprecherin: Elisabeth Devjatov

- Beisitzer/innen: Frederik Bergmann, Konrad Fünfstück, Natalie Eichstaedt, Roland Graf, Luise Pusch, Susanne Lohwasser, Tim Siegler

Wir haben dieses ruhige Jahr genutzt. So entstanden die Teams BILDUNG, PRÄVENTION und SOCIAL MEDIA. Dann kamen im Herbst 2020 die Lehrgänge und eine sehr engagierte und hochmotivierte Gruppe legte trotz Corona eine erfolgreiche Übungsleiter/innen-Prüfung am Gymnasium in Coburg ab.

Auch die Ausbildung der FSJler/innen im Bezirk Oberfranken wurde unter angepassten Bedingungen zwei Wochen als Präsenzveranstaltung für die sportlichen Schwerpunkte, danach eine Woche digital für alle Theorie-Themen durchgeführt.

Großen Erfolg und hohen Zuspruch konnte auch unsere bereits seit langem ausgebuchte Outdoor-Maßnahme im Kreis Coburg verbuchen: Das Wochenende war richtig gut! Angenehme Teilnehmer/innen, super Aktionen und echt interessante Diskussionen zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“. Das Sahnehäubchen war das Wetter, so dass alles – auch die Theorieeinheiten – im Freien stattfinden konnten.

Die Lehrgangsplanung für 2021 ist abgeschlossen. Alle Lehrgänge 2021 sind unter www.blsv-qualinet.de zu finden.

Katharina Stubenrauch
Vorsitzende



Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.

Nach unserer alljährlichen Jugendleiter/innen-Versammlung im Februar wurde es für alle Vereine in diesem Jahr sehr schwierig. Nicht nur hatten wir bei unseren regelmäßig stattfindenden Tanzproben die gleichen hohen Auflagen wie Tanzschulen zu erfüllen, auch gemeinsame Gesangs- und Musikproben konnten nicht mehr durchgeführt werden. Manche Musiker/innen sind daher ins Freie geflüchtet, wenn es das Wetter zuließ.

Ein großer Knackpunkt waren auch die Proberäume, die geschlossen worden sind. Nichtsdestotrotz haben wir alles gegeben, um den Kontakt zu unseren Kindern und Jugendlichen aufrecht zu halten.

Die Bayerische Trachtenjugend gab im Oktober eine Liste mit Ideen aus ganz Bayern an die Jugendleiter/innen heraus, was man alles trotz Corona noch mit den Gruppen machen könnte.

Alle gemeinsamen Veranstaltungen in Oberfranken mussten leider abgesagt werden. Dennoch haben wir uns nicht entmutigen lassen. Zu Beginn der Adventszeit wurde eine Aktion der Bayerischen Trachtenjugend gestartet.

„A STERN FÜR DI“

Diese Aktion wurde wie im vergangenen Jahr gestartet, damals zugunsten der „Sternstunden“. Alle Kinder und Jugendlichen wurden aufgefordert, Sterne zu basteln, egal aus welchem Material, egal in welcher Größe, so viele sie wollten. Diese Sterne wurden letztes Jahr auf dem Adventsmarkt in Holzhausen verkauft.



In diesem Jahr wurden die Sterne an sämtliche Alten- und Pflegeheime in Bayern verschenkt, um den Bewohner/innen trotz eingeschränktem bzw. fehlendem Besuch ein schönes Weihnachtsfest zu bescheren – ein Zeichen, dass wir sie nicht vergessen haben.

Ganz Bayern war fleißig am Basteln, wie auch die Bilder von der anschließenden Übergabe in den Heimen in Glashütten und Pegnitz zeigen.

Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben. Bleibt gesund!

*Yvonne Schneider
1. Gaujugendvertreterin*



Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Digitale Premiere für Babysitter/innen

2020 war für alle das digitale Jahr. Schule war digital, Arbeit war digital und auch das Ehrenamt und die Juleica-Schulungen waren plötzlich digital. Spätestens bis zu den Sommerferien wurde die Videokonferenz als normales Ereignis des Alltags angesehen und die Lust und Begeisterung für Zoom, Connect und Co. ließ merklich nach.

Deshalb waren wir sehr zögerlich, als im Herbst die Infektionszahlen wieder stiegen und damit die Möglichkeiten, Treffen und Schulungen nach draußen zu verlagern. Was sollte nun mit unserem Babysitter/innen-Kurs geschehen? Lassen wir ihn lieber ausfallen?



Seit ca. 15 Jahren bildet das Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken Babysitter/innen aus. Jugendliche, die Spaß daran haben, mit Kindern umzugehen und die nach einer Möglichkeit suchen, damit ein bisschen Taschengeld zu verdienen.

Am 04. und 05. November 2020 sollte dieser Kurs in Kooperation mit dem AWO Kreisverband Fürth-Stadt und dem dazugehörigen Kreisjugendwerk der AWO stattfinden. Die Werbetrommel war kräftig gerührt, es waren 16 Teilnehmer/innen gemeldet. Diese Angemeldeten wollten wir nicht enttäuschen, indem wir den Kurs auf das Frühjahr verschieben. Also entschieden wir uns für die digitale Variante.

Dank des engagierten Einsatzes unserer ehrenamtlichen Dozentin und ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden Verena Ene konnte der Kurs für die künftigen Babysitter/innen innerhalb von einer Woche auf digitale Füße gestellt werden. Eine Arbeitsmappe mit den wichtigsten Unterlagen und Pflegeutensilien zum Üben wurde verschickt. Es wurden Gruppenarbeiten an das digitale Format angepasst und unzählige Mindmaps, Jamboards und Padlets vorbereitet.

Der Kurs, der als Präsenzveranstaltung sehr auf die kommunikativen Komponenten ausgerichtet ist, sollte so abwechslungsreich wie möglich gestaltet werden – schließlich nutzten die Teilnehmer/innen ihre Ferien, um daran teilzunehmen. Wir waren sehr gespannt, wie hoch die Bereitschaft noch ist, sich auf einen Online-Kurs einzulassen, nachdem wir gefühlt das halbe Jahr schon vor dem Bildschirm verbracht haben.

Aber wir wurden nicht enttäuscht. Die Teilnehmer/innen, die im Alter von 13 bis 28 Jahren waren, waren von der ersten bis zur letzten Minute dabei. Das Interesse an den Themen war groß und die Fragerunden zum Abschluss eines jeden Themas sprengten den Zeitrahmen. Das berühmte „peinliche Schweigen“ blieb jedenfalls zu jeder Zeit aus. Auch die Herkunft unserer Teilnehmer/innen war beachtlich. Wegen des Online-Formats durften wir sogar Babysitter/innen aus dem fernen Hamburg bei uns begrüßen.

Die zwei Tage Kurs waren für alle Beteiligten anstrengend, aber ein wirklich schönes Erlebnis. Natürlich gibt es auch einen Wermutstropfen. Üblicherweise verlässt nach dem Kurs eine kleine eingeschworene Gruppe den Seminarraum. Die Teilnehmer/innen haben zwei Tage miteinander verbracht und gearbeitet und wachsen zusammen. Im Online-Format hat das natürlich gefehlt. Dafür waren die Kommunikation und auch die Unterstützung untereinander richtig gut.

So waren auch die Rückmeldungen für den Kurs und die Dozenten unglaublich positiv, was uns darin bestätigt, dass ein gut auf- und vorbereitetes Online-Angebot auch dann funktioniert, wenn wir des Digitalen eigentlich schon überdrüssig sind.

Unser Fazit: Auch Babysitter/innen-Kurse mit Jugendlichen lassen sich sehr gut online durchführen. Neben den üblichen Präsenzveranstaltungen sollen die Online-Kurse ebenfalls in unser Programm aufgenommen werden.

*Julia Feitsch
Verbandsreferentin*



Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



1. Schwerpunkte der Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber Politik, die Begleitung der Jugendverbände und BDKJ-Regionalverbände, die Vorstandsarbeit sowie die Arbeit in den verschiedenen Projekten und Referaten aus. Es werden Bildungsmaßnahmen angeboten und geeignete Aktionen durchgeführt, um Jugendliche zur Selbstverwirklichung und Mitverantwortung in der Kirche und Gesellschaft zu befähigen. Wir sind *katholisch. politisch. aktiv!*

2. Neustruktur im BDKJ-Diözesanverband Bamberg

Erfreulicherweise konnten wir mit der Unterstützung vieler ehrenamtlich Engagierten aus unseren Reihen den Umstrukturierungsprozess abschließen. Aus 21 Dekanatsverbänden wurden 14 BDKJ-Regionalverbände, die mit den Flächen der Seelsorgebereiche im Erzbistum Bamberg und zu größten Teilen mit den kommunalen Strukturen übereinstimmen. Der Schritt der Gründungen ist abgeschlossen. Nun wird in neuen Konstellationen die künftige Zusammenarbeit neu gedacht und weiterhin *katholisch. politisch. und aktiv.* gehandelt.

3. „Evangelium verkünden“, Kampagne gegen Rechtsextremismus und „Jugend im Mittelpunkt 2024“

Auf den digital durchgeführten BDKJ-Diözesanversammlungen wurden verschiedene inhaltliche Anträge und Positionen beschlossen, unter anderem folgende:

katholisch. „Evangelium verkünden – Katholische Jugendverbände im Erzbistum Bamberg gestalten den gesamtkirchlichen Auftrag mit!“ Damit haben wir im Prinzip unser Handeln nochmal verstetigt. Wir verkünden in allem, was wir in unserer Jugendverbandsarbeit machen, das Evangelium. Außerdem gestalten wir nicht nur die Gesellschaft mit, sondern ganz bewusst auch den gesamtkirchlichen Prozess im Erzbistum Bamberg.

politisch. Mit der Kampagne „WILLENSSTARK! Laut für Demokratie“ wollen wir junge Menschen vor Ort für Demokratie und gegen Menschenfeindlichkeit, Faschismus und Antisemitismus sensibilisieren. Dabei setzen wir uns mit verschiedenen Thematiken wie z.B. Fake News, Hate Speech oder Stammtischparolen auseinander.

aktiv. Mit dem Projekt „Jugend im Mittelpunkt 2024“ soll die Jugend in den Mittelpunkt gerückt werden. Außerdem wird damit eine Offensive gestartet, um neue, verbandliche Ortsgruppen im Erzbistum Bamberg zu gründen, sodass der BDKJ noch vielfältiger und breiter aufgestellt ist. Wir freuen uns, dass bereits im Jahr 2020 einige neue Jugendverbandsgruppen auf Ortsebene gegründet wurden.

4. Jugendarbeit findet statt – nur anders!

Wir bleiben aktiv und dezentral vernetzt

Auch wenn das Jahr 2020 ein anderes, außergewöhnliches Jahr war, ist zu spüren, wie wichtig Jugendarbeit und außerschulische Bildung ist und welche kreative Ideen und Aktionen innerhalb unserer Jugend- und BDKJ-Regionalverbände umgesetzt werden.



Eines unserer Highlights war die „erste digitale diözesanweite Jugendwallfahrt“. Junge Menschen und Befreundete konnten von ihrem Zuhause alleine oder in kleinen Gruppe daran teilnehmen. In den Ortsgruppen der Jugend- und BDKJ-Regionalverbände wurden etliche Angebote digital geschaltet, von einem Quiz über die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen bis hin zu beispielsweise digitalen Krimidinnern.

5. BDKJ zum Lesen – der „i-punkt“

Mit dem „i-punkt“ geben wir zweimal im Jahr eine Zeitschrift heraus, die sich besonderen Themen der kirchlichen Jugend(verbands)arbeit widmet. 2020 erschienen die Ausgaben „Frieden“ und „Die Zukunft ist jung“.

Stefan Hofknecht
Diözesanvorsitzender

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

2020 war vermutlich für alle ein interessantes Jahr mit vielen Höhen und Tiefen. So auch für uns Pfadfinder/innen vom BdP. Traditionell beginnen wir unser Pfadi-Jahr mit der Landesversammlung, entweder in unserem Landeszentrum – dem Obermeierhof – oder in Nordbayern.

Corona machte uns jedoch einen Strich durch die Rechnung und die Landesversammlung wurde zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben. Das war sehr schade, da man dort immer alte Freund/innen wiedertreffen bzw. neue Freundschaften schließen konnte. Auf die Landesversammlung folgt für uns normalerweise der Bezirkssingabend, aber auch dieser musste leider ausfallen.

Glücklicherweise konnten im Sommer wieder Gruppenstunden draußen stattfinden, sodass die Stämme ihre Jugendarbeit wieder aufnehmen konnten. Einige Stämme sind in den Sommerferien sogar auf Fahrt gegangen oder in Zeltlager gefahren – natürlich mit Hygienekonzept.

Zu unserem 50-jährigen Jubiläum im September hatten wir ein großes Zeltlager in der Mitte von Bayern geplant. Aber leider kam es anders. So mussten wir das Jubiläum dezentral feiern. Dazu gab es für die teilnehmenden Stämme eine Jubiläumsbox mit Hygienemittel, Luftballons, Rezepten für den Geburtstagskuchen und jede Menge kontaktloser Spiel- und Bastelideen.

Um 15 Uhr begann dann die Videokonferenz mit unserem Vorstand und vielen geladene Gästen. Nach einigen Ansprachen



und Bildern aus den letzten 50 Jahren war es Zeit, gemeinsam den Kuchen, den jeder Stamm selbst gebacken hat, anzuschneiden und natürlich auch zu essen.

Während sich die Größeren im Livestream die Geschichte des BdP Bayerns anschauten, konnten sich Sipplinge und Wölflinge mit Spielen auf Abstand die Zeit vertreiben. Nach dem Abendessen wurde der Abend mit einem Live-Konzert, das leider auch nur gestreamt werden konnte, beendet.

Im November haben wir zum ersten Mal an einer digitalen Landesversammlung teilgenommen, was eine sehr interessante Erfahrung war. Es ist beeindruckend, was die Jugendverbandsarbeit alles auf die Beine stellen kann.

Für das Jahr 2021 wünschen wir uns, dass wieder mehr Aktionen, Gruppenstunden, Fahrten und Lager stattfinden können.

*Antonia Teske
Bezirkssprecherin*





Bund Deutscher Karnevalsjugend – Fastnacht-Jugend Franken



Was waren unsere Highlights im Jahr 2020?

Zum Glück konnten wir am 02.02.2020 unsere 36. Narren-Nachwuchs-Sitzung in Bindlach, unsere größte kulturelle Jugendveranstaltung in Oberfranken, noch durchführen, bevor uns die Covid-19-Pandemie in den allgemeinen Lockdown zwang.

Die rund 350 Kinder und Jugendlichen mit 35 Auftritten aus 16 Gesellschaften boten den 500 Zuschauer/innen einen bunten Querschnitt durch die Vielfalt der karnevalistischen Jugendarbeit in Franken: Jugendelferräte, Prinzenpaare, Büttreden, Garden mit Marsch- und Schautanz, Tanzpaare, Tanzmariechen und Gesangsbeiträge.

Welche Schwerpunkte haben wir im Jahr 2020 gesetzt?

Die Schwerpunkte im Jahr 2020 waren neben der Verantwortung für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen die notwendige Digitalisierung der Jugendarbeit in Fasching, Fastnacht und Karneval voranzutreiben und den Kontakt und Austausch mit unseren Mitgliedern und Gruppen trotz der Covid-19-Pandemie aufrechtzuerhalten.

„In jeder Krise gibt es nicht nur eine Chance, sondern auch eine Möglichkeit.“ (Martin Luther King) – so fand unsere 3. Bezirksjugendversammlung (BezJV) in Unterfranken am 05.09.2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie erstmalig als digitale Versammlung statt. Im digitalen Raum trafen sich die Vertreter/innen der karnevalistischen Jugendarbeit in Oberfranken, um gemeinsam die Zukunft der Jugendarbeit zu diskutieren und wieder ein Stück voranzubringen.

Unter dem Motto „Gemeinsam lernen. Sich austauschen. Sich vernetzen. Trotz Corona!“ führten wir intern mehrere Fortbildungen und Workshops zu den Themen „Jugendarbeit in Zeiten von Corona verantwortungsvoll gestalten“ und „Strukturen der Jugendarbeit“ durch.

Auch im Bereich Online-Austausch „Komm auf unser virtuelles rotes FastnachtsKannabee – Wir müssen reden ...“ machten wir unsere ersten Erfahrungen. Mit der Durchführung der digitalen Angebote gingen wir neue Wege und sehen darin auch eine Chance für die Zukunft. Die Rückmeldungen gestalteten sich durchweg positiv.

Unsere jugendpolitischen Positionen im Jahr 2020:

Unter dem Motto: „Konfetti! Nachhaltigkeit steckt in uns allen“ haben wir uns im Jahr 2020 mit einem gemeinsamen Antrag der bayerischen Jugendverbände auf der Mitgliederversammlung unseres Bundesverbandes für mehr Nachhaltigkeit in der karnevalistischen Jugendarbeit eingesetzt. Dieses Thema soll bis zum Jahr 2022 mit einer Arbeitsgruppe erarbeitet werden.

Außerdem unterstützten wir mit einem weiteren Antrag die Fridays-for-Future-Bewegung. Die Bewegung ist ein Positivbeispiel der Meinungsbildung und demokratischen, außerparlamentarischen Willensbekundung der jungen Generation. Ihr Engagement ist ernst zu nehmen und zu unterstützen.

Alexander Kemnitzer
Bezirksjugendleiter



Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbstständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies 149 Vereine (bzw. Schulen) mit insgesamt 5176 aktiven Kindern und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz.

Die CJ FSB ist in Bayern der einzige selbstständige Jugendverband der Deutschen Chorjugend und hat sich zum Ziel gesetzt, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.

Hier einige Highlights:

Im Februar konnte in der Oberpfalz der Kindermusiknachmittag „Wir singen im Chor“ noch in Präsenz durchgeführt werden, doch bedingt durch die Corona-Pandemie entwickelte sich das übrige Jahr 2020 aber völlig anders als geplant – sowohl auf der Ebene des Landesverbandes als auch für die vielen Kinder- und Jugendchöre. Geplante Veranstaltungen wie das 8. Kinder- & Jugendchorfestival im Erlebnispark Schloss Thurn konnten nicht stattfinden, Lehrgänge und Treffen mussten abgesagt werden und während der meisten Zeit war auch kein Probenbetrieb möglich.

Die Chorjugend konzentrierte sich daher auf die Schaffung von virtuellen Angeboten inklusive der dafür notwendigen Beratung und – wo notwendig – technischen Unterstützung. So wurde z.B. eine Versammlungs-Guideline als Arbeitshilfe erstellt. Treffen und Versammlungen konnten so unkompliziert in digitale Formate überführt werden, beispielsweise die Sitzung des Jugendbeirates am 12.12.2020. Außerdem wurde mit der Reihe „ChorDate um 8“ ein virtuelles Austauschforum für Kinder- und Jugendchorleiter/innen geschaffen. Insgesamt wurde das Online-Angebot der Chorjugend stark ausgebaut.

Besondere Highlights aus Sicht der Kinder und Jugendlichen waren die von der Deutschen Chorjugend initiierten Projekte #zusammenSINGENwirSTÄRKER (mit dem OPUS KLASSIK Sonderpreis und Einheitspreis ausgezeichnet) und #zusammenSINGENzurWEIHNACHT (einfach mal unter den Hashtag bei YouTube suchen), wo auch eine eigene Fassung von und für Bayern erstellt wurde. Auch der FSB-Kinderchor hat anlässlich des Tags der internationalen Kinderrechte mit dem Online-Chorvideo „For the Children“ (siehe YouTube) einen tollen Beitrag geleistet.

Im Sommer wurde zusammen mit Dr. Kai Habermehl von der Deutschen Chorjugend der ChoLALumni-Workshop zum Thema „Neue Sänger/innen für den Chor“ organisiert, der auch zur Verlängerung der Juleica genutzt werden konnte. Unter dem Titel „ChorOnline“ wurden Workshops z.B. zu den Themen Online-Kinderchorproben, Hospitation bei Online-Jugendchorproben und „How to digitale Weihnachtsfeier“ angeboten. Über die Online-Plattform BlankChoir wurden Materialien für Chöre zur Verfügung gestellt (z.B. Bastelvideos für Musikinstrumente, vorproduzierte Übungstracks, musikalische Rätsel) sowie ein kostenloser Online-Probenraum angeboten.

Darüber hinaus waren die weitere und bessere Vernetzung sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen Landesverbänden, z.B. anlässlich der Neugründung einer Chorjugend in Sachsen, ein wichtiges Thema. Auch die Einrichtung des neuen Chorzentrum im Kloster Weißenhohe mit einem eigenen Raum für die Kinder- und Jugendarbeit war 2020 wieder von großer Bedeutung. Erstmals wurde in der Geschäftsstelle auch eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst eingerichtet.

Dr. Robert Heininger

Referatsleiter Organisation, Mitglied des Jugendpräsidiums





Deutsche Beamtenbundjugend

Die Deutsche Beamtenbundjugend Bayern (dbbjb) ist eine selbstständige Jugendorganisation mit mehr als 35.000 Mitgliedern, die aus 27 Fachjugendgewerkschaften (wie z.B. Bayerische Finanzgewerkschaftsjugend, Junge Polizei, kombajugend) besteht.

Wir sind die kompetente Interessenvertretung der jungen Beamten und Tarifbeschäftigten (im Alter zwischen 15 und 30 Jahren) im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor, wie z.B. Bahn und Post.

Der Ablauf des Jahres 2020 wurde auch bei den jungen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Bayern von Corona durcheinandergewürfelt. So begann das Jahr mit dem bekannten Lockdown, weshalb die Berufsschulen und Hochschulen für den öffentlichen Dienst ihren Lehrbetrieb über Wochen einstellten. Dies führte natürlich zu sehr viel Verunsicherung und Unklarheiten bezüglich ihrer weiteren Ausbildung bzw. Studiums seitens der Auszubildenden und Anwärter/innen.

Auch der sehr kurzfristige Einsatz zur Unterstützung bei den Gesundheitsämtern erforderte ein hohes Maß an Betreuung.

Die Mandatsträger/innen der dbbjb waren dabei als Vermittler/innen zwischen den jungen Beschäftigten und den Verantwortlichen der Ministerien und Schulen immer mittendrin statt nur dabei. Viele Telefon- und Internetleitungen liefen „heiß“, da auf unzählige offene Fragen und Sorgen reagiert werden musste.

Damit auch der Spaß im Sommer nicht zu kurz kam, entwickelte die Fachgewerkschaft bfg für ihre jungen Mitglieder ein Quiz in ihrer Mitglieder-App mit Fragen rund um das Thema Gewerkschaft. Dabei wurden attraktive Preise verlost.

Als die Abschlussprüfungen anstanden hat man diese App auch genutzt, um den Anwärter/innen exklusive Videos zur Vorbereitung bereitzustellen und sie in dieser turbulenten Zeit unterstützen zu können.

Die dbbjb hofft, sich 2021 endlich wieder „analog“ zu zahlreichen Freizeitaktivitäten treffen zu können. Passt auf euch auf und bleibt gesund!

Vanessa Schindler
Vorsitzende dbbjb Oberfranken

QUIZ

Nur für Mitglieder der bfg-jugend*
Einsendeschluss ist der 31.10.2020

Gewinne ein Notebook
(im Wert von ca. € 250,-)
Die Gewinnerin/der Gewinner wird unter den richtigen Antworten ausgelost und von der bfg-jugend benachrichtigt.

Mehr in der bfg App!

bfgjugend • Abonniert ...

bfgjugend Wir wollen es wieder einmal wissen... Und zwar von euch! Nemmt am Gewinnspiel in der bfg-App teil und gewinnt neben einem Laptop auch noch weitere Preise. Neben den Teilnahmebedingungen findet ihr in unserer App auch sehr viele nützliche Infos und die aktuellen bfg-Zeitungen.

<https://www.finanzgewerkschaft.de/ap p/>

#bfg #bfgjugend #rätselspaß #dstgjugend

16 Wo.

Gefällt **14 weitere Personen** und

8. OKTOBER 2020

Kommentar hinzufügen ... **Posten**

DPSG Bezirk Obermain



Wie alle Jugendverbände und gesellschaftlichen Gruppen sind auch die Pfadfinder/innen der DPSG Obermain nicht von der Pandemie verschont geblieben. Zeltlager, Hüttenwochenenden und Segeltörns mussten ausfallen, Gruppenstunden und Versammlungen verschoben oder ins Digitale verlegt werden.

Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten dennoch verschiedene Aktionen und Aktivitäten durchgeführt werden – wenn auch auf andere Weise als geplant. Die Jugendarbeit im Bezirk Obermain konzentrierte sich dieses Jahr jedoch auf Stammesebene. Eine Vermischung unterschiedlicher Ortsgruppen war im Sinne des Infektionsschutzes vermieden worden.

Dennoch war die Vernetzung der Stämme im Bezirk weiterhin essenzieller Bestandteil der Arbeit der Bezirksvorstände. Sie fand vor allem in Form von regelmäßigen Treffen der Stammesvorstände statt, die vom Bezirksvorstand organisiert wurden. Zwei dieser Treffen konnten in Präsenz stattfinden, andere per Videokonferenz.

Die Treffen dienten dem regelmäßigen Austausch untereinander und zur gegenseitigen Unterstützung in dieser Zeit. Zudem besuchten die Bezirksvorstände die Stammesversammlungen der einzelnen Stämme, die unter strengen Hygieneauflagen in Präsenz stattfinden konnten.

Die alljährlichen Stufenkonferenzen wurden auch dieses Jahr durch die Stufenreferent/innen vorbereitet und durchgeführt.

Mit strengem Hygienekonzept und in reduzierter Teilnahmestärke konnten die Konferenzen in Lichtenfels stattfinden. Angespornt durch die gute Arbeit der gesamten Bezirksleitung ließen sich neue Referent/innen für die Jungpfadfinder/innen- und Pfadfinderstufe finden.

Die diesjährige Bezirksversammlung musste online abgehalten werden. Hier blickten die Vorstände auf das letzte Aktionsjahr zurück und ermöglichten den anwesenden Stämmen einen Einblick in die Bezirkskasse. Zudem nahmen die beiden Bezirksvorstände auch an überregionalen Sitzungen und Versammlungen der Diözese teil.

Die Vernetzung über die Bezirksgrenzen hinaus wird an der gemeinsamen Organisation der Woodbadge-Einsteigerveranstaltung durch die Bezirksvorstände deutlich. Der „Einsteiger“ ist Teil der Ausbildung für Leiter/innen der DPSG.

Im Jahr 2020 wurde der Anbieter des Webservers gewechselt und auch Cloud und Webmailer umgezogen. Hierfür fielen kurzfristig Mehrkosten an. In Zukunft ist dieser Server für den Bezirk und die Stämme jedoch günstiger und vor allem sicherer.

Der Bezirk blickt mit Spannung auf das neue Jahr und hofft auf die eine oder andere „echte“ Aktion im Jahr 2021.

Christina Fehmel, Franziska Schnörer
Vorsitzende

Deutsche Wanderjugend Landesverband Bayern



„Gemeinsam draußen unterwegs“ ist die Wanderjugend als Jugendorganisation des Wanderverbandes Bayern (WV Bayern). Naturerfahrungen in der Gemeinschaft und kreatives Gestalten sollen stark machen fürs Leben. Offenheit für nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz und die Pflege von Kulturtechniken sind die Basis der DWJ.

Jugendarbeit trotz Covid-19

Das Jahr 2020 war von Covid-19 und den Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie geprägt. Die DWJ hat sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch in den Mitgliedsvereinen auf die Situation reagiert und neue Veranstaltungskonzepte entwickelt.

Bundesweit fand in den Sommerferien die Aktion „wanderjugend@home“ statt, ein Ferienprogramm mit zahlreichen digitalen und hybriden Angeboten für Kinder und Jugendliche, um nur ein Beispiel zu nennen. Die bayerische Geschäftsstelle beteiligte sich mit einer Video-Anleitung zum Herstellen von Samenbomben und versorgte die Teilnehmer/innen mit dem entsprechenden Material.

Jugendarbeit in den Mitgliedsvereinen

Covid-19 machte auch vielen geplanten Veranstaltungen einen Strich durch die Rechnung. So konzentrierte man sich beim Fichtelgebirgsverein unter Leitung der neugewählten Hauptjugendwartin Martina Dötsch auf das Ferienprogramm im Sommer – natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Richtlinien. Sechs Wochen lang konnten die Kinder und Jugendlichen jeweils am Vormittag und am Nachmittag daran teilnehmen. Der

Wasserspielplatz am Tauritzbach war hier in der Mittagspause der Renner. Die Ortsgruppe Plech in der Fränkischen Schweiz, die 2019 ihren Aktiv- und Entdeckerpfad eröffnet hat, konnte noch vor Corona einen Aktionstag der DWJ in Plech durchführen: Eingeladen waren Kinder ab der dritten Schulklasse, die vom Bau eines Insektenhotels bis zur Planung einer Schnipsel-Jagd vieles ausprobieren konnten und dabei viel Spaß hatten.

Im Frankenwald stand das Thema „Wohin mit die Gunga“ (Gunga ostoberfränkisch: die Kinder) auf dem Programm und man setzte sich mit dem Thema Jugendarbeit und Zukunft auseinander. Der komplette Artikel ist in der neuen Ausgabe der Streiflichter 2020 auf unserer Internetseite www.wanderjugend-bayern.de nachzulesen.

Beim Haßbergverein setzte man auf das Thema Wandern und plante und organisierte eine Bilderrätselfamilienwanderung zum Thema „Wie gut kenne ich meine Umgebung, wie gut kenne ich mein Heimatdorf?“. Die Resonanz war sehr positiv, Kinder und Eltern hatten viel Spaß, entdeckten neue Plätze und konnten manches aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Die Bilderrätselwanderung soll auch im kommenden Jahr wieder angeboten werden.

Trotz Covid-19 waren die Kinder- und Jugendgruppen aktiv und versuchten, das Beste aus der Situation zu machen. Allerdings freuen sich alle, wenn es wieder „normal“ läuft.

*Anna Huth
Bildungsreferentin*



DITIB Jugend Bayern



Die DITIB Jugend Bayern ist – auch im Bezirk Oberfranken – der größte muslimische Jugendverband in Bayern. Unter dem Motto „Aktive Jugend gestaltet starke Zukunft“ will der Jugendverband seine Mitglieder in ihren religiösen, kulturellen und sozialen Werten stärken, zur gesellschaftlichen Teilhabe im weitesten Sinne anregen und bei der Bewältigung der persönlichen sowie gesellschaftlichen Lebenswelt unterstützen.

Auch im Jahre 2020 wurde die Jugendarbeit innerhalb der Jugendgruppen der DITIB im Bezirk Oberfranken fortgeführt. Jede von ihnen veranstaltete auch im Jahre 2020 verschiedene Aktivitäten, die jedoch aufgrund der Corona-Pandemie überwiegend digital von Jugendlichen für Jugendliche organisiert wurden. Dazu gehören neben den regelmäßigen Motivationstreffen, wie

z.B. Themen- und Spielabende, auch persönlichkeitsbildende Maßnahmen und Schulungen, wie beispielsweise der Umgang mit Medien oder Religionsausübung im sozialen Leben.

Überregionale Maßnahmen mit anderen Jugendgruppen konnten aufgrund der Umstände leider kaum umgesetzt werden. Während den Maßnahmen wurde klar, dass für die Zukunft aufgrund der Pandemie weitere Onlineformate von Nöten sind und weitere Schulungen der Jugendlichen in dieser Richtung gefragt sind. Weiterhin sollen in näherer Zukunft die Mitgliedschaften in den Jugendringen erhöht und die Beteiligungsmöglichkeiten dadurch erweitert werden.

*Oguz Tasdelen
Geschäftsführer*

Evangelische Jugend Oberfranken



Kirchenkreiskonferenz 2020 – „Sichtbeton 4.0, Kirche nur (noch) Fassade!?“

Immer am 3. Wochenende im Oktober findet die Kirchenkreiskonferenz statt. Dort treffen sich junge Ehrenamtliche und Hauptberufliche aus der Jugendarbeit aus ganz Oberfranken, um sich gemeinsam mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und neue Leute kennenzulernen.

Im vergangenen Jahr war es wegen Corona mal ein bisschen anders. Mittagessen in zwei Schichten, reduzierte Zahl der Teilnehmenden und ein Einbahnstraßensystem durch das Gebäude. Nach vielen Überlegungen waren wir froh, dass wir die Konferenz – wenn auch mit Abstand und auf einen Tag reduziert – in der Weihermühle (Dekanat Kulmbach) stattfinden lassen konnten.

Der Geschäftsführende Ausschuss (GA) und das Inhaltsteam bereiteten schon am Freitag die Konferenz vor. Dazu gehörte das zentimetergenaue Stellen der Stühle ebenso wie die Planung der vier Workshops, die aufgrund der maximal zugelassenen Personenzahl pro Raum genauestens durchdacht werden mussten.

Zu Beginn der Konferenz am Samstag wurde nach Begriffen gesucht, die die Evangelische Jugend ausmachen. In den Workshops ging es dann darum herauszufinden, ob diese Begriffe nur „Fassade“ sind und wie sich das mit Hilfe verschiedener Ansätze ändern lässt.

Kirchenrat Michael Wolf schaltete sich online für den Workshop „Verschiedene Formen von Kirche“ zu. Die Workshops von Felix

Stöhler (Best Practice), Lucas Greiner-Fuchs (Fromm und politisch) und Anna Wehrfritz (Werte der EJ) konnten in Präsenz stattfinden.

Nach einem Videogrußwort von Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner wurden Nachwahlen durchgeführt. Mareike Naumann wurde als 2. Vorsitzende in den GA gewählt und Judith Bär, Regionaljugendreferentin im Dekanat Michelau, als GA-Mitglied. Matthias Bär wurde als Delegierter und Vorstand im Bezirksjugendring verabschiedet.

Falls du noch mehr über die Evangelische Jugend Oberfranken und unsere Aktivitäten erfahren willst, schau doch einfach mal auf unserer Website vorbei: www.ej-oberfranken.de

Simon Kaiser
Vorsitzender EJ Oberfranken



Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken



Das Gemeindejugendwerk Bayern (GJW) ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden. Es versucht sowohl auf Landesebene Maßnahmen mit größerem Teilnehmerkreis durchzuführen, als auch die Ortsebenen so zu stärken, dass sie gut für ihre Arbeit ausgerüstet sind.

Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2020 war natürlich auch für das GJW eine herausfordernde Zeit. Durch die Covid-19-Pandemie konnten keine Freizeiten stattfinden. Auch viele Schulungen und Jugendbildungsmaßnahmen mussten ausfallen. Team-Sitzungen fanden meist nur über Online-Plattformen statt. Trotzdem sind wir froh, wieder viele neue Mitarbeiter/innen gewonnen zu haben.

Online waren wir, auch gemeinsam mit dem Gemeindejugendwerk Deutschland, an einigen Formaten beteiligt. So konnten wir „Journeys of the Heart“ und „Trüffelschwein“ als Formate für junge Erwachsene deutschlandweit einbringen. Dazu gab es den „Kindergottesdienst“ als Online-Format vor allem während des ersten Lockdowns. Unter der Federführung unseres Jugendreferenten und der Beteiligung von Mitarbeiter/innen aus Bayern wurde die „Start-Up-Challenge“ für Teenie-Gruppen als Download-Format angeboten.

Onleica

Unser Geschäftsführer war gemeinsam mit Kolleg/innen aus anderen GJWs sowie aus anderen kirchlichen Werken daran beteiligt, Onleica aufzubauen – ein Online-Kurs, der Juleica-berechtigt unsere bisherigen Präsenzkurse (M-Kurs) ergänzt. Mittelfristig ist es vorstellbar, dass die Präsenzkurse weitestgehend durch Online-Angebote ersetzt werden.

Mit Onleica konnte eine kleinere dreistellige Zahl an Mitarbeiter/innen einen Juleica-berechtigen Kurs absolvieren. Die Qualität der Referent/innen ist deutlich erhöht, da weite Anfahrtswege erspart und die Expertise verschiedener Jugendverbände genutzt werden können. Im Januar 2021 startet die dritte Runde von Onleica.

Veranstaltungen, die 2020 in Präsenz stattfanden

Ebenfalls konnte unser M-Kurs fast zu Ende geführt werden – das letzte Treffen fiel der Pandemie zum Opfer und konnte durch Onleica kompensiert werden.



In Oberfranken fanden 2020 aufgrund der Pandemie keine Präsenzveranstaltungen statt. Die Ortsgruppe in Bamberg konnte mehrfach unterstützt werden. Zudem gab es eine gute Zusammenarbeit mit den Gruppen in Coburg, Forchheim und Bayreuth (telefonische Beratung).

Kurzarbeit

Seit Dezember sind unsere hauptamtlichen Referent/innen und Sachbearbeiter/innen in Kurzarbeit. 2021 soll es wieder ein relativ normales Freizeitprogramm geben.

*Jonathan Walzer
Landesjugendreferent im GJW Bayern*



Gewerkschaftsjugend im DGB

Und wie kommst du zur Berufsschule?

Als Ausgliederung unserer Kampagne „Reboot Bavaria“ zur Landtagswahl 2018 behandelten wir das Thema des bezahlbaren Öffentlichen Nahverkehrs im Jahr 2020 gesondert. Mobilität ist heute eine der zentralen Probleme junger Menschen im Allgemeinen und Auszubildenden im Besonderen. Die tägliche Anfahrt zur Berufsschule und in den Betrieb ist für viele mit Hürden und Hindernissen versehen. In Ermangelung eines Führerscheins und in Anbetracht hoher Unterhaltskosten für ein eigenes Auto sowie der zunehmenden Sensibilisierung für eine nachhaltige Mobilität wird häufig auf den ÖPNV zurückgegriffen. Neben dessen Ausbau stehen vor allem die verbundenen Kosten im Raum, die für Auszubildende eine enorme Belastung darstellen, obwohl sie nur zur Schule oder Arbeitsstelle pendeln wollen. Zur Einführung eines Azubi-Tickets haben wir deshalb in der Region Auszubildende befragt, wie sie sich ein solches vorstellen würden.

1. Mai 2020 – Solidarität geht immer!

Der 1. Mai ist ein gewichtiger Tag in der Arbeit der Gewerkschaftsjugend und sollte als solcher auch 2020 begangen werden. Leider kam es bekanntermaßen in diesem Jahr völlig anders. Zum ersten Mal in der Geschichte des 1. Mai mussten die Innenstädte und Plätze leer bleiben. Die Aktionen wurden von der Jugend vom heimischen Computer aus gestartet und per Liveübertragung in die Welt getragen.

Trotz der Widrigkeiten eines digital abgehaltenen 1. Mai entschieden wir uns ungeachtet der Übertragungsverzögerung zu einer Gesangseinlage mit Arbeiter/innen-Liedern, um den Tag gebührend zu begehen. Jedoch wollten wir den öffentlichen Raum nicht zu Gänze unbespielt lassen und traten deshalb in kleinen Gruppen und unter Einhaltung der Hygienevorschriften in den einzelnen Kommunen mit unseren Mitgliedern auf Marktplätzen mit einem kurzen Statement auf: „Dieses Jahr sind wir sicher zuhause! 2021 kommen wir wieder!“



Berufsschultour in Oberfranken 2020

Natürlich stellte uns die Corona-Pandemie auch über das weitere Jahr vor vielfältige Herausforderungen. Im März wagten wir noch zu hoffen und starteten mit unserem Stopp an der Berufsschule Lichtenfels in unsere alljährliche Berufsschultour. Wir klärten die Auszubildenden über ihre Rechte in der Ausbildung, Tarifverträge sowie innerbetriebliche Mitbestimmungsmöglichkeiten auf. Jedoch sollte dies unser einziger Halt der sonst zweiteiligen Tour in Frühjahr und Herbst gewesen sein. Zumindest stimmt uns der Umstand positiv, dass wir auch 2020 erneut Ehrenamtliche für die Teamer/innen-Arbeit qualifizieren konnten.



Onlinedialoge und „Herzlich willkommen, liebe Azubis“

Auch als Gewerkschaftsjugend war das Jahr durch Corona bestimmt von digitalen Alternativangeboten. In Onlinedialogen wie mit MdB Andreas Schwarz konnten die Jugendlichen in Austausch treten und ihre Sorgen über den Entfall von Ausbildungsinhalten oder BAföG, die im Zuge der Corona-Pakete drohten, anbringen.

Zum Ausbildungsstart im Herbst führten wir in Ermangelung der direkten Kontaktmöglichkeiten mit Auszubildenden in den Berufsschulen eine Plakatkampagne an zentralen Orten in Oberfranken durch, auf denen wir sie in ihrer neuen Berufswelt willkommen hießen und Kontaktmöglichkeiten anboten.

Paul Hummer
Jugendsekretär

Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Die Jugend der DLRG in Oberfranken hat sich auch 2020 wieder dafür eingesetzt, dass die Zusammenarbeit der 26 Orts- und Kreisverbände in ganz Oberfranken reibungslos funktioniert. Natürlich wurde unsere Arbeit im vergangenen Jahr sehr durch das Coronavirus geprägt. Um uns und unsere Mitglieder zu schützen, mussten wir teilweise große Abstriche bei unseren geplanten Veranstaltungen machen.

Am schwersten trifft uns in Oberfranken die derzeitige Schließung der Schwimmbäder, wodurch die Möglichkeit einer Schwimm-ausbildung für Kinder und Jugendliche fehlt. Nach einer schrittweisen Öffnung der Bäder im Frühsommer gab es mancherorts die Möglichkeit, Freibäder für die Ausbildung zu nutzen. Dabei mussten natürlich auch immer die gültigen Bestimmungen eingehalten werden, was dazu führte, dass man weitaus weniger Kinder pro Ausbildungsgruppe trainieren konnte.

Mit der geplanten Öffnung der Hallenbäder im Herbst wuchs vielerorts die Hoffnung, wieder eine Anfängerschwimm-er-ausbildung anbieten zu können. Dazu erstellten die Gliederungen vor Ort individuelle Hygienekonzepte. Doch dann machte der nächste Lockdown wieder einen Strich durch die Rechnung.

Das hatte zur Folge, dass vielerorts seit fast einem Jahr keine Schwimmausbildung mehr stattfinden konnte. Das größte Problem sind dabei die vielen Kinder, die durch die Schließung der Bäder nicht Schwimmen lernen konnten. Die Sorge vor einer „Generation Nichtschwimmer“ wächst und wurde von uns mehrfach gegenüber der Politik angesprochen.

Aktuell sind wir weiterhin von einer Schließung der Bäder betroffen und können nicht absehen, wann sich die Lage wieder normalisieren wird. Doch der nächste Sommer kommt bestimmt. Wenn dann wieder viele Familien samt ihren jungen Nichtschwimmer/innen zu den Badeseen strömen, kann man nur hoffen, dass diese von der DLRG oder Wasserwacht überwacht sind – was leider nicht überall in Oberfranken der Fall ist.

Was hat uns als DLRG-Jugend Oberfranken noch beschäftigt:

Klausurtagung

Noch Anfang Januar hatte sich der Vorstand der DLRG-Jugend Oberfranken in Weißenstadt getroffen, um die Pläne und Ziele für das anstehende Jahr zu besprechen und zu beschließen. Da war die Pandemie zumindest hier in Deutschland noch nicht präsent und niemand von uns hätte sich wohl ausmalen können,

wie sehr wir dadurch noch im Laufe des Jahres in unserer Arbeit getroffen werden.

Oberfränkische Meisterschaften/Bezirksjugendzeltlager

Unsere beiden Großveranstaltungen mit jeweils etwa 250-300 Teilnehmer/innen waren in den letzten Jahren immer wieder die Highlights und für viele Kinder und Jugendliche als feste Termine im Kreise der DLRG-Familie gesetzt. Mitte April waren die oberfränkischen Titelkämpfe der Rettungsschwimmer/innen geplant, doch mit Beginn des ersten Lockdowns und der Schließung der Schwimmbäder war eine Durchführung unmöglich geworden.

Schweren Herzens mussten wir dann auch das für Juli geplante Bezirksjugendzeltlager absagen, da es unter Coronabedingungen mit der gewohnten Anzahl an Teilnehmer/innen einfach nicht durchzuführen war. Als Ersatz konnten wir im August ein kleineres Zeltlager organisieren, welches durchaus guten Anklang gefunden hat.

Alles in allem haben wir auch 2020 den Kopf nicht hängen lassen und versucht, im Rahmen der Möglichkeiten Treffen und Veranstaltungen für unsere Mitglieder zu organisieren. Wir hoffen nun auf ein neues und aufregendes Jahr, in dem wir nicht nur einen neuen Vorstand wählen werden, sondern hoffentlich auch wieder langfristig mit der Schwimmausbildung vor Ort beginnen können.

Lisa Döres

Vorsitzende der DLRG-Jugend Oberfranken



Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) hat in Oberfranken derzeit rund 6.800 Mitglieder. In 13 Sektionen (Ortsgruppen) des Deutschen Alpenvereins sind rund 150 ehrenamtliche Jugendleiter/innen aktiv und gestalten zahlreiche Aktionen für ihre Kinder- und Jugendgruppen: Von der Gruppenstunde am Heimatort über Ausflüge in den nordbayerischen Mittelgebirgen zum Wandern, Klettern oder Bootfahren bis zu großen Fahrten in die Alpen.

Die Jugend des JDAV ist die Jugendorganisation des weltweit größten Bergsteigerverbands. Sie versteht Bergsteigen jedoch nicht als Selbstzweck, sondern als ausgezeichneten Weg, junge Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen.

Kernziele dabei sind

- die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen
- das Erfahren von Mitwirkung und die Ermutigung zum Engagement
- die Ermutigung junger Menschen für Vielfalt und Gerechtigkeit einzustehen
- die Übernahme von Verantwortung für Natur, Umwelt und zukünftige Generationen

Aktivitäten im Jahr 2020:

Die beiden für 2020 geplanten großen Veranstaltungen für Kinder- und Jugendgruppen im Bezirk (ein Bezirkscamp und ein Spaß-Klettercup) konnten leider nicht stattfinden. Um trotzdem bei der Zielgruppe präsent zu sein, produzierten wir Pullis mit dem Logo des Bezirksverbands, die rege Abnahme fanden.

Weitere Schwerpunkte:

In digitaler Form fand am 10.10.2020 der Bezirksjugendleiter/innen-Tag statt, bei dem auch die Bezirksjugendleitung neu gewählt wurde. Neuer Bezirksjugendleiter ist Anton Braun, weiter gehören der Bezirksjugendleitung an: Denis Lieb, Julia Sandner, Paul Rausch, Johannes Büttner, Konstantin Scholz und Oliver Larisch. Technisch konnte der Bezirksjugendleiter/innen-Tag alle seine Aufgaben erfüllen, die sozialen Komponenten eines Präsenztreffens wurden aber schon sehr vermisst.

In neuem Gewand präsentiert sich auch der Internetauftritt des Bezirksverbands unter dav-nordbayern.de, der nach einer umfassenden Überarbeitung nun die Aktivitäten im Bezirk wieder aktuell darstellt.

*Denis Lieb
Bezirksjugendleiter*





Jugendfeuerwehr Oberfranken

Im Berichtsjahr konnte noch im Februar eine Arbeitssitzung von unseren Vertreter/innen der Jugendarbeit abgehalten werden, um die Vorbereitungen für die überörtlichen Veranstaltungen im Jahre 2020 abzusprechen. Zu diesem Zeitpunkt wusste noch niemand, was in diesem Jahr auf uns zukommt.

Die geplanten Veranstaltungen, die auf Orts-, Gemeinde-, Stadt-, Landkreis-, Bezirks- und Landesebene stattfinden sollten, mussten wegen der Pandemie fast alle abgesagt werden. Auch unser Bezirksjugendfeuerwehrtag, die zentrale Veranstaltung unsere Jugendfeuerwehren im Bezirk Oberfranken, sollte in der Stadt Bayreuth am 10. Oktober 2020 zum 27. mal stattfinden. Leider mussten wir ihn ebenfalls absagen.

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein Schwerpunktthema. Bei unseren Jugendfeuerwehren konnten leider nicht die Mitgliederzahlen des Vorjahres gehalten werden, es ist ein leichter Rückgang zu spüren.

Im Jahre 2020 waren 3.124 (3.335) männliche und 1.264 (1.363) weibliche Mitglieder im Alter von 12 bis 18 Jahren in den 683

(665) Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18- bis 26-Jährigen betrug im Berichtsjahr 6.784 Mitglieder.

Zeitlicher Aufwand

Jugendarbeit läuft nicht von alleine. Um die Aufgaben in der Jugendarbeit und die Sicherstellung des Brandschutzes im gemeindlichen Bereich zu gewährleisten ist von allen Mitgliedern ein erheblicher Zeitaufwand im ehrenamtlichen Bereich vonnöten.

Der zeitliche Aufwand ist im Jahre 2020 sehr deutlich zurückgegangen, weil wie bereits erwähnt der Übungsdienst durch die Pandemie fast komplett eingestellt wurde.

Dies spiegelt sich auch in den Zahlen wider: So wurden im Berichtsjahr 7.449 (44.372) Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 2.565 (17.930) Stunden allgemeine Jugendarbeit von unseren Mitgliedern der Jugendfeuerwehren geleistet. Von den Jugendwart/innen und Betreuer/innen wurden weitere 4.877 (42.460) Stunden für die Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und die eigene Aus- und Fortbildung erbracht.

*Stefan Steger
Bezirksjugendfeuerwehrwart*

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 2.400 Mitgliedern und 11 Kinder- und Jugendgruppen macht sich die JBN in Oberfranken für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. Bei umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen und Aktivitäten wird Natur und Gemeinschaft für junge Menschen erlebbar.

Wie alle Bereiche unseres Lebens hat die weltweite Pandemie auch die Planung der JBN gewaltig durcheinandergewirbelt. Im Januar konnte noch ein voller JBN-Bus nach Berlin fahren und mit 27.000 Aktiven lautstark für eine ökologische Wende in der Agrarpolitik auf die Straße gehen.

Ebenso konnte die JBN das Vernetzungstreffen für 50 Klimaaktivist/innen „Power for Future“ organisieren. Gruppenstunden haben von Bamberg über Untersiemau, Kronach, Kulmbach, Forchheim bis Hof stattgefunden.

Doch danach kam alles anders. Die JBN verfiel nicht in Schockstarre, sondern nutzte ihre Energie für Online-Aktivismus. Durch regelmäßige Online-Workshops, -Fortbildungen und sogar -Vollversammlungen haben wir jüngere Menschen im Bezirk Oberfranken weiterhin zu Engagement motiviert.

Unter dem Motto „Wir sind jung und brauchen die Welt“ koordinierte die JBN ein Forderungspapier „Klima- und Umweltschutz sind systemrelevant“, welches die Stimme von Jugendlichen in Zeiten großer Corona-bedingter politischer Entscheidungen in die Öffentlichkeit getragen hat.

Ebenso hat die JBN sich für ein stärkeres bayerisches Klimaschutzgesetz engagiert und zusammen mit Fridays for Future den Druck für eine Verkehrswende in Bayern erhöht.

Lockerungen der Corona-Beschränkungen ermöglichten im Sommer endlich wieder längst überfällige Live-Aktivitäten bei Moorrenaturierungen und Workshops zu strukturellem Rassismus wie auch die wichtigen Gruppenstunden für Kinder.

Trotz der schwierigen Umstände haben wir gezeigt, dass die Jugendarbeit der JBN für einen authentischen und gelebten Klima-, Umwelt- und Naturschutz steht. Für die JBN gilt: Fight every crisis!

*Adrian Bebb
Geschäftsführer*

Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.



Die jungen Tierfreunde ist die eigenständige Jugendorganisation des Verbands Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V. In der Bezirksjugend Oberfranken unterstützen wir die Kreis- und Ortsjugendleiter und koordinieren/organisieren kreisübergreifende Veranstaltungen.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben Die jungen Tierfreunde Oberfranken eine Kreisjugendleitertagung in Hochstadt abgehalten. Bei der Frühjahrstagung im Februar wurde mit vollem Optimismus das Jahr 2020 geplant.

Bei uns im Verband mussten alle Veranstaltungen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben aus den bekannten Gründen abgesagt werden. Die Hauptaufgabe der Leitung der Bezirksjugend Oberfranken bestand darin, unsere Mitgliedsvereine zu unterstützen. Durch regelmäßige E-Mails über die aktuelle Gesetzeslage so-

wie Handlungsempfehlungen waren unsere Kreis- und Vereinsjugendleiter immer informiert.

Als Geschenk für unsere jugendlichen Aussteller auf der geplanten Landesschau wurde der Back-2-School-Bag angeschafft. Bestehend aus einer Planentasche, Notizbuch und Stifte-Box sollte der Bag die Grundausstattung für den wieder stattfindenden Schulalltag sein.

Die bereits geplanten Aktivitäten und die angeschafften Geschenke und Materialien stehen in den Startlöchern, damit es nach der Bewältigung der Pandemie wieder mit vollem Einsatz weitergeht – stets nach dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“.

*Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter*



Landesjugendwerk des BFP in Bayern



Im Jahr 2020 gab es durch die Einschränkungen nicht das eine große Highlight, es waren vielmehr viele kleinere Aktionen. So wurden z.B. während des Lockdowns aufwendige Videos für die Kinder und Jugendlichen gedreht. Außerdem gab es Bastelaktionen, die per Paket verschickt wurden, Online-Treffen, Telefonate sowie viele Briefe, die geschrieben wurden, um den Kontakt zu den einzelnen Kindern und Jugendlichen aufrechtzuerhalten.

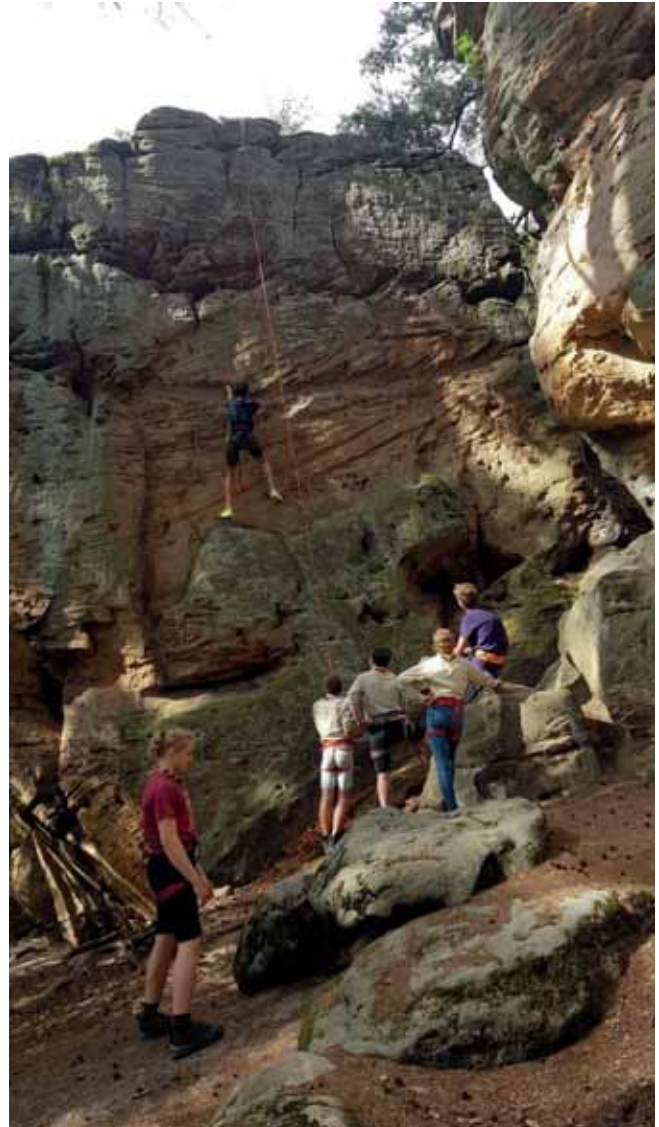
Danach waren es die wöchentlichen Treffen, denen große Bedeutung zukam. Besonders die normalen Gruppenstunden wurden mehr geschätzt und gewannen wieder an Bedeutung. Auch wenn auf Regionalebene in diesem Jahr keine Veranstaltungen stattgefunden haben, waren wir begeistert zu hören, wie kreativ und einfallsreich die Gruppen vor Ort waren.

Trotz Einschränkungen gab es bei unseren Pfadfinder/innen auch kleinere Events wie Wanderungen, einen Klettertag und eine Kanutour in Kleingruppen. Aber auch Übernachtungsaktionen sowie eine Niederseilgarten-Aktion waren möglich.

Wir danken unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für ihr Engagement. Als kleines Dankeschön bekamen sie im Oktober von unserer Landesstelle Multifunktionstücher zugesendet.

Es war uns wichtig, die Kinder und Jugendlichen zu erreichen und ihnen außerhalb der schulischen Bildung noch etwas anderes anbieten zu können. Zudem wollten wir Orte schaffen, in denen sie sich ausprobieren und Beziehungen pflegen können. Eines unserer Anliegen war es auch, die Kinder zu motivieren, sich zu bewegen und aktiv zu bleiben.

*Desiree Greger
Verwaltung*



Naturschutzjugend im LBV



Die NAJU ist die eigenständige, gemeinnützige Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV). Die etwa 140 Kinder- und Jugendgruppen und 12.000 Mitglieder engagieren sich für den Erhalt der Umwelt und sind sowohl vor Ort als auch bayernweit aktiv.

Ein Schwerpunkt, mit dem sich unsere Naturgruppen in diesem Jahr befassten, war das NAJU-Jahresthema 2020 „Landnutzung“. Dazu erhielten sie umfangreiche Bildungsmaterialien zur Gestaltung von Gruppenstunden.

Natürlich war auch die NAJU fest im Würgegriff von Corona. Um den vielen ausgefallenen Gruppenstunden etwas entgegenzusetzen, wurden mehrere kleine Naturprojekte entwickelt, die die NAJU-Kinder eigenständig zuhause allein oder mit der Familie durchführen konnten.

Bei „Die bunte Welt der Wanzen“ wurden z.B. für die Kinder Bestimmungskarten zum Download bereitgestellt. Ausgestattet mit Becherlupe, Bestimmungskarten und Kamera konnten die Kinder sich dann eigenständig auf eine Wanzen-Safari begeben. Einige Infoabende und Gruppenstunden wurden in den digitalen Raum verlegt.

Projekt Regionalbetreuer/in

Im Juni 2020 endete das Projekt „Regionalbetreuer/in“, das drei Jahre durch die Oberfranken Stiftung gefördert wurde. Saskia Ostner unterstützte dabei die Jugendarbeit vor Ort in den Landkreisen Bayreuth, Kulmbach und Hof.

Die dort von ihr noch im Februar durchgeführten Infoabende „Mit Kindern in die Natur“ waren gut besucht. So fanden im

Sommer die Gründungstreffen von drei neuen NAJU-Gruppen statt. Das Projekt soll auch 2021 fortgeführt werden.

NAJU in Coburg neu aufgestellt

Im Anschluss eines Infoabends Anfang März in Coburg begann dort mit dem Start drei neuer Naturkindergruppen auch eine kleine Erfolgsstory. Die Mitarbeiter/innen der LBV-Geschäftsstelle und der LBV-Jugendbeauftragte Bernd Leuthäusser hatten dafür kräftig die Werbetrommel gerührt und konnten so weitere Aktive für die Jugendarbeit gewinnen. Und so treffen sich mittlerweile die „Spatzen“, die „Füchse“ und die „Buntspechte“!



Bei den „Spatzen“ werden bereits den Kleinsten, gemeinsam mit ihren Eltern, erste Naturerlebnisse und Erfahrungen ermöglicht. Bei den Gruppenstunden der „Füchse“ treffen sich Kinder im Grundschulalter und mit den Ältesten, den „Buntspechten“, wurde bereits ein Baumhaus gebaut, ein Naturkundemuseum besucht und Apfelsaft selbst gemacht.

*Sandro Spiegl
Jugendbildungsreferent*



Nordbayerische Bläserjugend



Zu Beginn des Jahres haben wir wie jedes Jahr die 4-tägige Probenphase des Bezirksauswahlorchesters Oberfranken in Wunsiedel außermusikalisch betreut. In diesem Orchester spielen junge Musiker/innen aus dem gesamten Bezirk Oberfranken.

Daher ist es auch unsere Aufgabe und unser Privileg als Bezirksjugendleitung, diese Orchesterwoche mitzugestalten und dafür zu sorgen, dass die jungen Musiker/innen nicht nur musikalisch, sondern auch als Gemeinschaft zusammenwachsen und viel Spaß auch abseits der anspruchsvollen Musik haben.

Hier haben wir dieses Jahr direkt die neuen Video-Techniken aus dem Workshop unseres Bezirksjugendtages 2019 angewendet und konnten so nicht nur als Multiplikator/innen unser Wissen

an noch mehr Musikerinnen und Musiker weitergeben, sondern auch viele herausragende und lustige Videoclips über unser Bezirksorchester produzieren.

Dann kam Corona – eine schwierige Situation für Musiker/innen.

Zum Jahresabschluss hielten wir noch unsere Bezirksjugendversammlung als Online-Meeting ab. Trotz der neuen Erfahrung, eine kreisübergreifende, bezirksweite Online-Versammlung zu veranstalten, hatten wir fast genauso viele Teilnehmende wie in den Jahren davor und waren auch fast genauso produktiv.

*Valentin Barth
Bezirksjugendleiter für Oberfranken*

Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. Bezirk Oberfranken



Viel zu wenige Aktionen, Lager und Fahrten liegen hinter unseren Stämmen. Das Jahr 2020 sollte ein Jahr werden, wie wir es bisher noch nicht erlebt haben. Wir wurden in unserer Jugendarbeit vor Herausforderungen gestellt, welche eine Pfadfinderarbeit, wie wir sie bisher kannten und liebten, arg erschwerte.

In unseren Gruppenstunden, welche Corona bedingt nur sporadisch bis gar nicht stattfinden konnten, wurde pfadfinderisches Grundwissen vermittelt, Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz und waren eine willkommene Abwechslung zu allen Corona-Maßnahmen. Man merkte förmlich, dass die Kinder danach lechzten, ihre Freunde/Freundinnen zu treffen, auch wenn dies unter Abstand erfolgen musste.

Doch von Anfang an: Wir hatten ein tolles Jahresprogramm für alle oberfränkischen Gruppen erarbeitet. Die Stämme starteten in das Jahr mit ihren Winterlagern. Auch die ersten Stufenkurse fanden zu Jahresbeginn noch statt. Bei unserem Gruppenführer/-innen-Forum auf Burg Ludwigstein oder der Fahrt zum Hamburger Singewettstreit dachte noch keiner an einen möglichen Lockdown.

Unbeschwert läuteten wir das Jubiläumsjahr „100 Jahre Coburger Pfadfinder/innen“ mit einer Info-Jurte auf dem Albertsplatz und einer Singerunde zum Thinking Day ein. Überall wuselten Pfadfinder/innen aus ganz Oberfranken durch die Coburger Innenstadt. Eine tolle Veranstaltung, bei welcher wir auch mit vielen Coburger/innen ins Gespräch gekommen sind.



Die letzten großen Veranstaltungen in dem Jahr sollten dann die Fun Olympiade in Pfeffenhausen sowie unsere Landes- und Bundesdelegiertenversammlung im Sauloch sein. Ab März waren auch wir mit unserer Arbeit erst einmal im Lockdown. Nachdem die ersten Treffen wieder möglich waren, nutzten wir die Möglichkeit, auf dem Aktivspielplatz der Coje eine Schulung zum



Thema Hygienekonzepte durchzuführen. Dank des Kleingruppenprinzips kamen unsere Meuten, Sippen und Biberkolonien zumindest dazu, die ein oder andere Gruppenstunde im kleinen Rahmen abzuhalten. Natürlich mit dem nötigen Abstand und Schutzmaßnahmen und am liebsten an der frischen Luft.

Wenngleich es außer Frage steht, dass die Hygienekonzepte und Vorschriften für Gruppenräume etc. ihren Sinn haben, so muss man doch feststellen, dass diese für jugendliche Gruppenführer/-innen und Ehrenamtliche im Allgemeinen nur sehr schwer umsetzbar sind.

Am liebsten erzählen wir Pfadfinder/innen natürlich von unseren Lagern, Fahrten, Ausflügen, Wettstreiten, Ausbildungen und Großveranstaltungen. Dieses Jahr können wir leider nur berichten, was alles aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen und Auflagen ausgefallen ist. Alle unsere Oster-, Pfingst-, Herbst- und vor allem das große Jubiläumslager in Coburg konnten nicht stattfinden. Feste und Feiern wie das Maifest, das „Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder“-Wochenende, YouCo, das Spielfest und einiges mehr mussten ersatzlos gestrichen werden.

Auch unsere geplante Fotoausstellung, die Ausstellung im Coburger Puppenmuseum oder ein Vortrag zu Wiedergründung der Pfadfinder/innen nach dem Krieg mussten ausfallen. Unser traditioneller Lauterburglauf konnte nicht wie geplant durchgeführt werden. Lediglich ein paar Kleingruppen nutzten den Termin zur Wanderung durch das Coburger Land. Der Roverlauf, der Thüringer-Wald-Haijk und die Friedenslichtübergaben konnten nicht wie geplant stattfinden. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder intensiver unserer Arbeit und der Pfadfinderei nachgehen können. Gut Pfad.

*Eva Müller
Bezirksführerin*

Sozialistische Jugend Deutschlands

Die Falken



Corona und die Jugendarbeit

Selbstverständlich war das Jahr 2020 vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt. Da wir bereits vorher Erfahrungen in der digitalen Zusammenarbeit gesammelt hatten, konnten wir unsere Arbeit relativ schnell in den digitalen Raum verlegen.

Von Beginn an kritisierte unser Verband den Umgang mit Kindern und Jugendlichen während des Lockdowns. Besonders deutlich zeigte sich das Bild von Kindern und Jugendlichen als unvernünftig und verantwortungslos in den Medienberichten und Pressekonferenzen. Deshalb beteiligte sich die Sozialistische Jugend auch an der Kampagne des BJR #jugendarbeithaeltzusammen.

Spendenzaun Nürnberg

In Nürnberg organisierten wir einen Spendenzaun, um den besonders stark vom Lockdown betroffenen Personen Hilfe anzubieten. Uns gelang es mit der Aktion nicht nur, auf die besondere Situation dieser besonders stark von den Einschränkungen betroffenen Menschen aufmerksam zu machen, sondern ihnen auch schnell und unkompliziert zu helfen.



Digitale Veranstaltungen

Die digitale Kinder- und Jugendarbeit fand in einer Vielfalt statt, die vorher kaum zu vermuten war. Die Helfer/innen (so heißen bei uns die Jugendleiter/innen) organisierten und entwickelten zusammen mit den Kindern und Jugendlichen neue Formate. Es zeigte sich die Kreativität und was alles möglich ist, wenn wir zusammen etwas gestalten möchten.

Sommerzeltlager 2020

„Analog am Attersee“ war zwar nicht das Motto unseres Zeltlagers, aber es beschreibt sehr gut, was uns wichtig war und auch gelang. Wir erkannten, dass digitale Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit zwar eine Zeit lang überbrückend oder ergänzend eingesetzt werden können, aber die „analoge“ Kinder- und Jugendarbeit nicht ersetzen können. Das eigene Erleben, die Begegnung mit anderen und die gemeinsame Zeit ist unersetzbar.

Deshalb sind wir besonders stolz, dass es uns auch 2020 gelang, trotz Covid-19 mit einem besonderen Konzept und unter Einhaltung der Hygieneregeln ein Zeltlager durchzuführen. Unter dem Motto „Edelweißpiraten“ beschäftigten wir uns mit dem Widerstandskampf junger Menschen während des Dritten Reichs. Die Edelweißpiraten waren Jugendliche, die mit ihrem unangepassten Verhalten Widerstand leisteten und vom NS-Regime verfolgt wurden.

Helfer/innen-Ausbildung

Dieses Jahr fand unsere Ausbildung von Helfer/innen in einer Mischung aus Digital- und Präsenz-Veranstaltungen statt. Wir erkannten, dass bestimmte Themen sehr gut für digitale Veranstaltungen geeignet sind, aber einige Themen – insbesondere pädagogische Diskussionen – in Präsenz besser bearbeitet werden können.

*Martin Merkl, Landessekretär
Thomas Etterer, Landesvorstandsmitglied*



THW-Jugend Oberfranken

Die THW-Jugend Oberfranken hat derzeit ca. 450 Jugendliche in 13 Jugendgruppen der Regionalstellen Bamberg und Hof. Zum Jahresauftakt haben wir unsere oberfränkischen Jugendleiter/innen als Dankeschön für ihr Engagement zu einem Ritteressen eingeladen. Wir durften einen kurzweiligen Abend im Schloss Thurnau verbringen. Nach einer Fackelwanderung und Informationen über das Schloss ging es mit leckerem Essen, Musik und Gesang weiter.



Es war ein ungewöhnliches und schwieriges Jahr. Trotz der Umstände führten wir unsere Vorstandssitzungen und Bezirksausschüsse durch. Wenn es erlaubt war als Präsenzveranstaltung oder auch per Online-Meeting. Leider mussten die Ausbildungswochenenden der beiden Regionalstellen dieses Jahr ausfallen.

Sehr schade war, dass unser Bezirkswettkampf nicht stattfinden durfte. Unter Einhaltung der Hygienekonzepte war geplant, dass jede Jugendgruppe in ihrem eigenen Ortsverband die Aufgaben unter den Augen zweier Schiedsrichter durchführte. Aber aufgrund der verschärften Maßnahmen durfte auch diese Variante nicht stattfinden.

Einige Jugendleiter/innen überlegten sich, dass sie für die Junghelfer/innen Ausbildungsboxen gestalteten, in denen Geschicklichkeitsspiele, Schnüre für die Ausbildung „Stiche und Bunde“ uvm. enthalten waren. Diesen Boxen wurden den Junghelfer/innen mit entsprechendem Abstand zu Hause übergeben.

In der Zeit, in der wieder Präsenz-Ausbildung und Freizeitgestaltung stattfinden durfte, machte sich die Jugend Pegnitz mit der evangelischen Jugend auf zu einer Fahrradtour.

Die THW-Jugend Naila nutzte diese Zeit und veranstaltete für ihre Jugend einen Erste-Hilfe-Kurs. Hier lernten die Kinder und Jugendlichen spielerisch die Grundlagen der Ersten Hilfe. Die THW-Jugend Bad Staffelstein übte das Bewegen und Heben von Lasten in Verbindung mit Geschicklichkeitsspielen.

Die Firma Asmodee Deutschland spendete allen bayerischen Jugendgruppen Spielesets. Die Spiele wurden von unserer bayerischen Landesjugendleitung an alle Bezirke verteilt. Wir haben sie dann per Post an unsere oberfränkischen Gruppen übergeben.

Für die Weihnachtsfeier der Bamberger Jugend ließen sich die Leiter/innen etwas Besonderes einfallen – einen Drive-in im THW. Hier konnten die Kinder mit ihren Eltern ein kleines Präsent entgegennehmen.

In diesem außergewöhnlichen Jahr war die Fantasie der Betreuer/innen und Leiter/innen gefragt, damit die Kinder ihren Spaß am THW nicht verlieren.

*Martina Schappert
Stv. Bezirksjugendleiterin*



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Oberfranken



Es war ein Jahr voller Abenteuer der etwas anderen Art. Wir Pfadfinder/innen haben uns alle Mühe gegeben, den Berg voller Schwierigkeiten in der Pandemie zu erklimmen, um weiter sehen zu können und trotz aller Umstände optimistisch in die Zukunft zu schauen.

Schulung

Von der Pandemie noch unberührt hatten wir Anfang des Jahres 2020 die Möglichkeit, unsere Leitenden ab 15 Jahren in von ihnen gewünschten Grundlagen zu schulen. Im Programm standen Projektplanung, kollegiale Beratung und viel Teambuilding für unsere Ranger, Rover und Erwachsenen aus der Region Fichtelgebirge.

Jugendarbeit während der Pandemie

Ab März war „Planänderung“ das Motto für das ganze restliche Jahr. Wir stellten um, blieben im engen Austausch und können sagen: Es hat funktioniert! In den einzelnen Ortsgruppen sorgten wir (wenn möglich) für ein hygienekonformes Programm vor

Ort oder auch für eine Online-Variante. Durch digitale Gruppenstunden hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit Pfadfinder/innen zu erleben, sich auszutauschen und rauszukommen aus Homeschooling und dem Alltagstrott. Zusammenhalt hat in diesem Jahr einen neuen Stellenwert bekommen.

Aktionen und Angebote

Für gewöhnlich sollte im Juni unsere jährliches Pfingstlager – ein Highlight für alle 12- bis 16-Jährigen – stattfinden. Wir wurden kreativ, um die Aktion nicht ausfallen lassen zu müssen und entschieden uns, etwas ganz Neues auf die Beine zu stellen: den „PF@D.FINDER“! Ganze fünf Tage gab es täglich ein Rätsel von zuhause aus zu lösen, um den Regionsbanner zurückzuholen.

Gestohlen wurde dieser von Cyperpiraten, die Spuren im Netz hinterließen. Am Pfingstmontag ging es an die frische Luft: Jede/r Pfadfinder/in durfte an diesem Tag seine gewanderten Kilometer notieren und online stellen. So haben wir es gemeinsam geschafft, pandemiekonform nach Brownsea Island, den Geburtsort der Pfadfinder/innen-Bewegung zu laufen.

Im Herbst konnten wir wider aller Erwartungen und mit strengem Hygienekonzept sogar eine Wander-Tagesaktion stattfinden lassen. Vier Ortsgruppen traten in einer Wanderchallenge gegeneinander an und ließen den Tag gemeinsam ausklingen.

Das gesamte Jahr über gab es immer wieder gemeinsame Online-Treffen, um den Kontakt nicht zu verlieren. Zum Jahresabschluss verteilten wir unter Hygieneauflagen das Friedenslicht. Mit Online-Gottesdienst und kontaktlosen Abholstationen hat das Licht, und damit auch die Hoffnung auf ein besseres und friedlicheres Jahr 2021, seinen Weg in die Häuser der Menschen gefunden.

Zufrieden blicken wir auf ein herausforderndes, aber doch erfolgreiches 2020 zurück und sind gespannt, was das nächste Jahr bringen wird.

Marie Geuß
Christliche Pfadfinderin





Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg

2020, ein Jahr im Zeichen einer Pandemie und trotzdem: Ein bisschen was geht immer!

Im Vorfeld der Landtagswahl konnten sich sechs Kandidat/innen unterschiedlicher Parteien in unserem digitalen Wahlkalender präsentieren. Jugendliche konnten so neben charmannten Geschichten aus der Jugend der Politiker/innen erfahren, was diesen in Sachen Jugendarbeit wichtig ist und wo ihre Schwerpunkte liegen.

In der Bücherei von Stegaurach fand der traditionelle Vorlesewettbewerb statt, an dessen Ende wir eine glückliche Siegerin zum nächsthöheren Wettbewerb weiterschicken konnten.

Um einen Ein- und Überblick in/über die aktuelle Situation unserer Mitgliedsverbände zu bekommen, starten wir ebenfalls im Frühjahr unsere große Corona-Umfrage. Die interessanten Ergebnisse sind zu finden unter: www.kjr-bamberg-land.de/veranstaltungen/jugendpolitik/corona-umfrage/ergebnisse/

Nachdem 2020 im Kreisjugendring Bamberg-Land Wahlen anstanden und diese online noch nicht möglich waren, war es eine Gratwanderung, den passenden Zeitpunkt für eine Vollversammlung in Präsenz zu finden. Am 22. Juli war es dann so weit: Mit Abstand und entsprechendem Hygienekonzept fand die Versammlung in Burgebrach statt. Der Vorstand stellte sich komplett erneut zur Wahl und wurde von den Delegierten bestätigt.

Mit „guggst-du“ ging im Juli unsere eigene Onlineplattform für die Vernetzung der Jugendarbeit an den Start, eine Möglichkeit für Videokonferenzen, die wir Dank der Förderung von „Demokratie leben“ realisieren konnten.

In diesem Zuge riefen wir auch ein digitales Austauschformat für die lokalen Player in Sachen Jugendarbeit ins Leben, das gut und aktiv angenommen wurde und in größeren Abständen stattfindet.

Einige wenige Angebote für Kinder und Jugendliche im Herbst konnten z.B. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Innovative Bildung stattfinden.

Innovativ war für den Kreisjugendring auch die erste digitale Vollversammlung am 26. November, die zügig und reibungslos verlief.

Sabine Strelow
Vorsitzende



Beim Vorlesewettbewerb freuten sich alle Teilnehmer/innen über ihre Preise



Die Frühjahrsvollversammlung fand im Juli als Präsenzveranstaltung statt



Bei den Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft im Amt bestätigt



Mit Abstand konnte einige Angebote im Herbst umgesetzt werden

Kreisjugendring Bayreuth



Erlebnistage und Ferienabenteuer in Zeiten von Corona

Im Jahr 2020 war alles anders, auch die Ferienangebote für Kinder und Jugendliche des Kreisjugendrings Bayreuth! Durch die sich ständig ändernden gesetzlichen Auflagen im Zusammenhang mit Covid-19 wurde es den Vertreter/innen der Jugendarbeit sehr schwer gemacht, so dass Freizeiten, Fahrten und Zeltlager nicht wie gewohnt angeboten werden konnten.

Daher mussten wir unser komplettes Jahresprogramm drei Wochen vor den Sommerferien umstellen und haben verschiedene Tagesaktionen aus dem Boden gestampft: einen Ausflug in den Abenteuerpark Betzenstein, einen zweitägigen Zeichenkurs, zwei Geocaching-Touren, zwei „Natur-Spaß-Abenteuer“-Touren sowie einen Workshop zum Modellieren mit Kaltporzellan.

Das Klettern und Bogenschießen im Abenteuerpark Betzenstein hat allen Beteiligten bei schönstem Wetter viel Spaß bereitet. Auch beim Zeichenkurs und beim Modellieren mit Kaltporzellan waren die Kids voll dabei. Trotz schlechten Wetters bei den anspruchsvollen Geocaching-Touren rund um Goldkronach und Gößweinstein waren die Schatzsucher/innen sehr motiviert. Viel



über die Natur erfuhren die Jungen und Mädchen bei den beiden „Natur-Spaß-Abenteuer“-Touren um die Tauritzmühle bei Haidenaab und im Kainachtal bei Hollfeld.

Zusätzlich plante der Kreisjugendring Bayreuth in Zusammenarbeit mit der Stadt Goldkronach und der Gemeinde Heinersreuth für zwei Wochen ein „Ferienabenteuer“ über das Sonderprogramm für Ferienangebote des Bayerischen Jugendrings. Ziel war es, junge Menschen und deren Eltern angesichts der Ausnahmesituation zu unterstützen und die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr sinnvoll zu beschäftigen. Leider wurden dafür nur insgesamt sechs Kinder angemeldet, sodass nur in Brandholz bei Goldkronach eine kleine Gruppe das Ferienabenteuer erleben konnte.

Trotzdem wurde den Kindern ein spannendes und abwechslungsreiches Bastel- und Spielprogramm geboten. Jeden Tag fanden andere Aktionen zu unterschiedlichen Themen statt. Die ersten beiden Tage standen unter den Mottos „Unsere Erde – in einem Tag um die Welt“ und „Manege frei – Wir machen Zirkus“. Am dritten Tag gingen wir als Detektive auf Spurensuche und am vierten Tag schlüpften wir in die Rolle der „Naturentdecker – Wir achten auf unsere Umwelt“.

Zum Abschluss der Woche wurden die Ideen und Anregungen der Kinder gesammelt und in einem „Wunschtag“ umgesetzt. Das absolute Highlight war natürlich die Wasserschlacht! Insgesamt beteiligten sich 87 Kinder und Jugendliche mit viel Freude und Begeisterung an den unterschiedlichen Aktionen.

*Rainer Nürnberger
Geschäftsführer*

Kreisjugendring Coburg

Das Jahr 2020 war für alle besonders und die Jugendarbeit teilweise sehr eingeschränkt. Während der Pandemie war der KJR Coburg Ansprechpartner für die Jugendverbände im Landkreis und vernetzte sich intensiv mit Aktiven aus der Jugendarbeit.

Zusammen mit dem Arbeitskreis „Die Couch“, welcher jungen Menschen Wissen im Bereich der Politik vermittelt und Beteiligung ermöglicht, konnte noch vor der Pandemie eine U18-Wahl zur Kommunalwahl stattfinden. Die Jugendlichen aus dem Landkreis beteiligten sich rege in den unterschiedlichen Wahllokalen. Mit vier Freizeiten rund um das Jugendfreizeitzentrum „Am Weinberg“ in Rödental bot der KJR Coburg ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien an.

Die Natur-Erlebnis-Freizeit für Kinder von 6 bis 10 Jahren ist jedes Jahr aufs Neue schnell ausgebucht. Daher gab es dieses Jahr auch eine ähnliche Freizeit für 10- bis 14-Jährige. Das Team der Betreuer/innen sorgte in beiden Wochen für ein buntes Programm u.a. mit Experimenten, Ausflüge zum Naturkundemuseum, Entdecken von Lebewesen auf der Wiese und im Wasser sowie Aktionen mit dem Förster.

Bei der Mädchen-Freizeit wurden Klamotten genäht und verschönert, eine GPS-Rallye veranstaltet und eine Shopping-Tour unternommen. Bei der Sport-Erlebnis-Freizeit stellten Vereine aus dem Landkreis ihren Sport vor. Es wurde u.a. Fußball und Bubble-Soccer gespielt, gefochten sowie Bogenschießen, Capoeira und Kickboxen ausprobiert. Auch der Ausflug zur Trampolinhalle und ein Bummel im Adidas Outlet stießen auf Zuspruch.

Um u.a. Betreuer/innen für eigene Aktionen, aber auch Jugendleiter/innen für die Verbände zu qualifizieren, fand in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen, der ejott und dem BDJ eine Juleica-Schulung statt. Der Grundkurs für Jugendleiter/innen fand teils online, teils in Präsenz statt. Er stieß auf große Resonanz. Neben der Juleica-Ausbildung sorgte der KJR Coburg auch wieder für neu ausgebildete Sportmentor/innen an einer Schule im Landkreis.

Um eine finanzielle Unterstützung während der Pandemie zu erreichen, änderte der KJR Coburg für seine Mitgliedsverbände die Förderrichtlinien und nahm auch die Förderung von Stornokosten von Freizeiten auf, die aufgrund der Pandemie entstanden sind.

*Sibylle Oettle
Geschäftsführerin*



Kreisjugendring Forchheim

„Wahlcheck“ zur Kommunalwahl

Im Rahmen der Kommunalwahl 2020 standen die Landrats- und Bürgermeisterkandidierenden im Mittelpunkt eines „Wahlchecks“, der gemeinsame vom Kreisjugendring, der im KJR angesiedelten Kommunalen Jugendpflege sowie den Gemeindejugendpfleger/-innen der Städte und Gemeinden im Landkreis Forchheim durchgeführt wurde.

Für die Befragung wurden unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen Fragen gesammelt, die sie den politischen Verantwortlichen stellen wollten. Ebenfalls beteiligt waren die Delegierten der Vollversammlung als Vertretung der Vereine und Verbände. Zusammengekommen sind eine Vielzahl von Fragen, die Kinder und Jugendliche sowie Vereins- und Verbandsvertretende unseres Landkreises aktuell beschäftigen. Gemeinsam wurden acht Fragen ausgewählt, die stellvertretend für die vielen jungen Menschen im Landkreis den Kandidierenden gestellt wurden.

So sollten sie sich z.B. in die eigene Jugend zurückversetzen und aus diesem Blickwinkel möglicherweise fehlende Einrichtungen bzw. Treffpunkte für Kinder und Jugendliche vor Ort benennen. Aktuelle Themen wie der Klimaschutz und extremistische politische Strömungen wurden ebenfalls aufgegriffen und nach konkreten Handlungsvorschlägen gefragt. Die Ergebnisse der Befragung wurden anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt und auf der Internetseite zugänglich gemacht.

Ausbildungsmesse

Wie in den vergangenen Jahren war der KJR Forchheim Anfang März wieder auf der Ausbildungsmesse im Beruflichen Schulzentrum vertreten. Die Messe bietet beste Voraussetzungen für den direkten Austausch mit den verschiedenen Zielgruppen der Jugendarbeit. Das primäre Ziel dabei ist, auf den Girls' Day bzw. Boys' Day aufmerksam zu machen. Dieser bietet jedes Jahr landesweit vielen Mädchen und Jungen die Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren und in Betriebe hinein zu schnuppern.

Der KJR bietet am Girls' Day bzw. Boys' Day immer einen Workshop an, in dessen geschlechtshomogenem Setting sich die Teilnehmenden mit sich selbst, ihren Stärken und den Geschlechtervorstellungen auseinandersetzen können. Leider musste der Workshop aufgrund der Infektionslage in diesem Jahr entfallen.

„Tag der Jugend“ mal anders

Auch eine Großveranstaltung wie der jährliche „Schahtag der Jugendarbeit“ war in Zeiten der Corona-Pandemie leider un-



denkbar. Kurzfristig überlegte sich der KJR auf Initiative des amtierenden Vorsitzenden Thomas Wilfling eine alternative Online-Aktion. Wenn niemand zum „Tag der Jugend“ kommen kann, dann kommt der „Tag der Jugend“ eben nach Hause – virtuell mit Eindrücken und schönen Erinnerungen aus den vergangenen Jahren. So wurde aus dem „Tag der Jugend“ der „HashTag der Jugend“ (*#derjugend*).

Beteiligte Vereine, Verbände und Institutionen, aber auch Privatpersonen wurden dazu aufgerufen, auf ihrer jeweiligen Facebook-Seite das oder die schönste(n) Foto(s) vom „Tag der Jugend“ zu posten. Der Eintrag wurde mit dem Hashtag *#derjugend* markiert und auf der KJR-Facebook-Seite geteilt. Anschließend wurde daraus eine Best-off-Fotosammlung für die Internet- und Facebookseite erstellt.

Die Resonanz auf die Alternativaktion war groß. Auch Forchheims Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein, Schirmherr der Veranstaltung, hatte die Aktion unterstützt und ein Foto von sich vom „Tag der Jugend“ online gepostet.

Sommerferienprogramm

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche Veranstaltungen des Kreisjugendrings ausfallen mussten, ein Zirkuszeltlager sowie ein gewohntes Sommerferienprogramm nicht denkbar waren, stellten die Mitarbeiterinnen zusammen mit der Studienpraktikantin innerhalb kürzester Zeit ein an die Gegebenheiten angepasstes Ferienangebot auf die Beine.

So gab es in den ersten drei Wochen der Sommerferien ein täglich wechselndes, spannendes und abwechslungsreiches Programm für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren. Jeden Tag haben rund 20 Kinder mit Begeisterung teilgenommen.



Kreisjugendring Hof



Das Jahr 2020 begann wie geplant mit unseren Veranstaltungen zur Kommunalwahl. Der Kreisjugendring bot neben der traditionellen U18-Wahl im Jugendtreff Gleis 2 auch wieder eine Podiumsdiskussion an. Dort hatten Jugendliche die Möglichkeit, den Landratskandidaten Fragen zu stellen und mit diesen in Diskurs zu kommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele geplante Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden. Auch unsere bereits gestartete Juleica-Schulung in Kooperation mit dem Stadtjugendring Hof musste erst einmal pausieren. Um einen Austausch zwischen den Jugendverbänden in dieser neuen Zeit zu ermöglichen, lud der KJR zum ersten digitalen Jugendverbandstreffen ein. Dabei wurden die aktuellen Herausforderungen und Chancen in der Jugendarbeit besprochen.

Unsere Sommerfreizeiten konnten glücklicherweise in veränderter Form stattfinden. Die Jugendlichen freuten sich sehr, gemeinsam Zeit zu verbringen. So erlebten wir schöne und vor allem heiße Sommertage im Waldheim Selbitz.

Durch die erneute Verschärfung der Corona-Pandemie war es uns leider nicht möglich, die Herbstvollversammlung vor Ort durchzuführen. Wir entschieden uns für eine vollständig digitale Versammlung. Dies stellte uns vor verschiedene Herausforderungen, doch durch die Mithilfe und Offenheit der Delegierten und Gäste wurde sie ein voller Erfolg.

Aufgrund unserer abgesagten Frühjahrsvollversammlung standen die Neuwahlen im Herbst auf der Tagesordnung. Dabei wurden neu in die Vorstandschaft aufgenommen: Daniel Mehringer, Karina Tutsch und Lena Hensel.



Wir freuen uns sehr auf die neuen Persönlichkeiten und bedanken uns ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die gemeinsame und schöne Zeit.

*Johanna Crone
Geschäftsführerin*



Kreisjugendring Kronach

Das Corona-Virus stellte und stellt für den Kreisjugendring und die Jugendarbeit, genau wie für die gesamte Gesellschaft, eine große Herausforderung dar. Trotz den erschwerten Bedingungen war und ist es dem Kreisjugendring wichtig, die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. So wurde z.B. für die Sommerferien ein Hygienekonzept entwickelt und gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit ein abwechslungsreiches Programm unter Einhaltung der gültigen Regelungen auf die Beine gestellt.

Der Ferienpass im Landkreis Kronach wurde auch in diesem besonderen Jahr aufgelegt. Da während der Erstellung des Ferienpasses nicht klar war, ob alle Angebote tatsächlich zur Verfügung stehen und die enthaltenen Gutscheine entsprechend eingelöst werden können, entschlossen sich der KJR und der Landkreis Kronach den Ferienpass 2020 zum reduzierten Preis von einem Euro (statt sonst drei Euro) anzubieten.

Der KJR bietet zwei digitale Pinnwände zum Austausch an. Eine der Pinnwände (Padlet) richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Sorgen und Nöte in Zeiten der Pandemie. Die andere widmet sich dem Austausch von Vereinen und Verbän-

den und ihrem möglichen Unterstützungsbedarf durch den KJR. Außerdem führten wir im Mai 2020 eine Umfrage bei unseren Mitgliedsverbänden durch, um zu erfahren, wie es ihnen in der Krise geht.

Die einzige Vollversammlung 2020 fand am 12. November in Form einer Videokonferenz mit turnusmäßigen Neuwahlen statt. Andy Fischer (BDKJ) wurde im Amt des ersten Vorsitzenden bestätigt; sein Stellvertreter ist nun Philipp Wich (BDKJ). Die weitere Vorstandschaft setzt sich jetzt aus Nadine Deckelmann (DLRG), Stefanie Regel (BSJ) und Björn Schmittiel (verbandslos) zusammen. Mit Sabine Schuberth konnte im Mai eine neue Verwaltungskraft in der Geschäftsstelle eingestellt werden.

Im Herbst wurde ein neues Fahrzeug als Spielmobil angeschafft. Für den Innenausbau erhielt der KJR freundlicherweise eine Spende der Sparkasse Kulmbach-Kronach. Inzwischen ist das Spielmobil durch eine farbenfrohe Beschriftung auch von außen als solches erkennbar und bereit, im neuen Jahr möglichst oft zum Einsatz zu kommen.

*Andy Fischer
Vorsitzender*





Kreisjugendring Kulmbach



Eigentlich sollte es ein ganz normales Jahr für die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach werden. Bewährte und gut nachgefragte Klassiker des Jahresprogramms beibehalten, Ressourcen für neue Ideen vorhalten und immer offen für Neues sein, das war unser Plan. Wir hatten Ideen für unser 30. Family-Fun-Festival, wir hatten neue konzeptionelle Pläne für unsere Zukunftswerkstatt in der Stadt Kulmbach und wir waren voller positiver Erwartung bezüglich der Umsetzung unseres geplanten Jahresprogramms. Und dann kam, wie in allen Lebensbereichen, Corona mit all seinen Folgen.

Zuerst war die Lage sehr unklar und unübersichtlich. Aber relativ schnell setzte sich der Wille durch: Wir dürfen und vor allem wir wollen nicht, nur abwarten. Unser Ziel war es, möglichst viele Teile unseres Programms in angepasster Form durchzuführen. Wir wollten alles machen, was möglich war, ohne jegliches Risiko für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und unser ehren- und hauptamtliches Team. Und wir waren uns unserer Vorbildrolle bewusst, denn an unserem Tun und Handeln orientierten sich viele Vereine und Verbände.

So gelang es uns, ein ausgefeiltes Schutz- und Hygienekonzept zu entwickeln, welches ständig fortgeschrieben und der jeweiligen Situation angepasst wurde und von den Vereinen und Verbänden mittels Vordrucken und Checklisten für ihre Arbeit übernommen werden konnte.

Mit diesem Konzept gelang es dann auch, unser Landkreis-Spielmobil, unsere Ferienbetreuungsaktionen, den Betrieb unseres Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei am Bahnhof“ und einen komplett neu konzeptionierten Ferienpass zu organisieren.

Selten hatten wir eine so positive Rückmeldung auf unsere Aktionen und Veranstaltungen wie in diesem Jahr. Diese machte die große Bedeutung und auch den Bedarf unseres Angebots für unsere Zielgruppe und deren Eltern sichtbar.

Obwohl der persönliche Kontakt und der unmittelbare Austausch enorm wichtig und zielführend sind, mussten wir den Vorgaben Rechnung tragen. Und ehrlich, wir waren überrascht, wie schnell, zielführend und auch ergebnisorientiert digitale Sitzungen und auch eine Online-Vollversammlung sein können. Auch wenn hier die Rückmeldungen sehr positiv waren: Wir alle freuen uns auf ein persönliches Miteinander, sobald es die Situation wieder zulässt.

*Jürgen Ziegler
Geschäftsführer*





Kreisjugendring Lichtenfels

Aktionen

Das Jahr begann mit einer Skifreizeit für Jugendliche in Österreich. Die Pistenverhältnisse waren gut und zur Abendgestaltung wurde auch mal die Turnhalle genutzt.

Die Schlittschuhfahrt am Aschermittwoch, die mit dem Besuch eines Glasmuseums mit dazugehöriger Schauwerkstatt kombiniert wurde, konnte ebenfalls noch normal durchgeführt werden.

Für die Pfingstferien gab es spaßige Alternativen zum üblichen Programm. Neben einem von den Kindern selbst zusammengestellten Quiz gab es täglich eine „Challenge“, von der Fotos eingeschickt werden mussten, um Gutscheine für KJR-Aktionen zu gewinnen. Die acht Aufgaben wie z.B. „Kresse wachsen lassen“ oder „Klopapierrollentürme bauen“, sorgten für viel Spaß bei den Kindern.

Der Sommer stand unter dem Motto „Heimat erleben – erfahren – erwandern mit Euch und ...?“. Als Besonderheit wurden Bürgermeister/innen der verschiedenen Gemeinden eingeladen, bei den Aktionen mitzumachen und sich den Fragen der Kinder zu stellen. Die Ausflüge führten die teilnehmenden Kinder zu Fuß, per Fahrrad oder auf Inlinern durch den ganzen Landkreis. Dieses Angebot wurde nicht nur von den Kindern, sondern auch von den Stadt- bzw. Gemeindeoberhäuptern sehr gerne wahrgenommen.

In den Weihnachtsferien erschienen auf der Homepage jeden Werktag neue Rätsel, in denen auf verschiedene Weise z.B. Märchen, Lieder und Bücher erfragt wurden. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und die fast 50 Teilnehmer/innen konnten sich über einen Gutschein für ein Geschäft oder eine Freizeiteinrichtung in der Region freuen.

Zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit wurde im Sommer ein Familien-Forschenspiel angeboten, an dem 127 Familien teilnahmen. Neben Fragen zum Allgemeinwissen und kleinen Rätseln ging es auch um Wissen über den Landkreis und den Jugendschutz.

Allgemeines

Im Hintergrund bildete sich die Geschäftsstelle zum Thema Datenschutz weiter. Damit die Vollversammlung digital stattfinden konnte, wurde die Homepage ausgebaut. Auch die Zusammenarbeit mit den neuen und alten Jugendbeauftragten der Gemeinden wurde vorangetrieben. Ein Wechsel in der Geschäftsführung



ergab interne Änderungen, da Nadine Rohowsky ihre Stelle aus privaten Gründen abgab und Alexandra Stammberger diese übernahm. Eine große Neuerung war zudem die Anschaffung eines neuen Busses zum Verleih für die Vereine und Verbände. Die Mitgliedsorganisationen wurden durch Zuschüsse z.B. auch für pandemiebedingte Stornokosten unterstützt.

*Alexandra Stammberger
Geschäftsführerin*



Kreisjugendring Wunsiedel



Niemand von uns hat sich zu Beginn des Jahres 2020 wohl auch nur ansatzweise vorstellen können, wie es enden würde. Keiner von uns hätte geglaubt, dass so ein kleiner Virus dermaßen große Einschnitte auf unser gesellschaftliches, berufliches und privates Leben haben könnte.

Wir alle waren schwer belastet durch die Auswirkungen der Pandemie und werden auf noch nicht absehbare Zeit lernen müssen, mit dem Virus zu leben. Von diesen veränderten Rahmenbedingungen, wie z.B. dem strikten Einhalten von Hygienekonzepten und die damit verbundenen Einschränkungen der verbandlichen und offenen Jugendarbeit, waren auch der Kreisjugendring mit seinen Verbänden, Vereinen und Einrichtungen massiv betroffen.

So einzigartig wie das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie verlaufen ist, so ungewöhnlich und neuartig waren auch die Wege, die die Jugendarbeit beschritten hat – auch wenn zunächst zahlreiche Veranstaltungen und Maßnahmen abgesagt werden mussten. Zudem hat die Schließung von Jugendeinrichtungen, Freizeittreffs sowie Kultur- und Sportstätten das Jugendleben im öffentlichen Raum und auf der Straße in einem bisher nicht vorstellbaren Maße eingeschränkt.

Trotz alledem haben sich der Kreisjugendring und engagierte junge Menschen sowie Ehrenamtliche in den Verbänden und Vereinen mit bemerkenswertem Engagement und viel Einfallsreichtum Wege des Umgangs mit den Kontaktbeschränkungen überlegt und Möglichkeiten gefunden, dass Jugendarbeit auch unter Corona-Bedingungen weiter tätig sein kann. Gruppen-

stunden und Freizeiten wurden mit „Corona-sensiblen“ Konzepten umgestaltet und erfolgreich durchgeführt. Konferenzen und Versammlungen fanden im virtuellen Raum statt und Angebote in den Sozialen Medien nahmen einen größeren Raum ein.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass trotz kurzer Planungszeit es zahlreichen Institutionen, Organisationen, Verbänden und Vereinen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge gelang, mit dem „Sonderprogramm Ferienangebote“ bestehende Angebote aufzustocken und neue zusätzliche Veranstaltungen und Maßnahmen in den Sommerferien zu organisieren.

Möglich waren diese tollen Angebote und Leistungen, weil wir im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur mit tragfähigen und engagierten Einrichtungen, Verbänden und Jugendgruppen blicken können. Dank der guten Zusammenarbeit ergänzten sich örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig. Es gilt nun diese Pandemiezeit schnell zu überwinden, innovativ zu handeln und wieder die Gelegenheiten und Erlebniswelten des Aktivseinkönnens herzustellen.

Internet

Aktuelle Informationen über das Programm, die Aktionen und Veranstaltungen, zum Material- und Geräteverleih, zu Förderungen oder zum Jugendzeltplatz „Wartberg“ des KJR Wunsiedel gibt es unter: www.kjr-wunsiedel.de

*Uwe Götz
Geschäftsführung*

Stadtjugendring Bamberg



Seit dem Amtsantritt der Vorsitzenden Michaela Rügheimer 2018 hat sich der Stadtjugendring durch die erfolgreiche gemeinsame Vorstandsarbeit mit Vertreter/innen aus den Mitgliedsverbänden zu einem angesehenen und kompetenten Interessensvertreter aller Bamberger Jugendlichen entwickelt. Im Anschluss an die Kommunalwahlen hat auch der neu formierte Stadtrat die wachsende Bedeutung des Jugendrings durch stetigen persönlichen Austausch erfahren können. Die Fraktionen stehen in engem Kontakt zu uns, die geplante Vorstellung von „Jugendarbeit zum Anfassen“ im Rahmen von Fraktionstreffen wurde aufgrund der Pandemie auf 2021 verschoben.

Erfreulicherweise spiegelt sich in der spürbaren Erhöhung des Gesamthaushaltes und der Erhöhung der Zuschüsse für die Jugendverbände die gestiegene Kompetenzwahrnehmung durch die Stadt wider. Die neue Grundlagenvereinbarung mit der Stadt Bamberg wird noch verhandelt, ist aber auf einem guten Weg. Wirtschaft, Politik und Verwaltung nehmen die regelmäßigen und herausragenden Aktivitäten der Jugendarbeit wahr und würdigen diese im entsprechenden Rahmen.

So hat der Stadtjugendring im Vorfeld der Kommunalwahlen 2020 zum Speed-Dating mit zehn Kommunalpolitiker/innen – davon 9 OB-Kandidat/innen – in den Jugendkulturtreff IMMER HIN eingeladen. Vorbereitet wurde die Veranstaltung gemeinsam mit jugendlichen Vertreter/innen der DGB-Jugend, des BDKJ und der Bayerischen Sportjugend (BSJ). Dabei wurden die fünf

Bereiche „Schule und Ausbildung“, „Nachhaltigkeit, Umwelt und Verkehr“, „Kultur“, „Mitbestimmung und Jugendförderung“ sowie „Sport- und Spielangebote“ in den Fokus gerückt.

Anders als gewohnt sprachen die Kandidat/-innen nicht vom Podium zu den Menschen, sondern sie konnten als Teil des jeweiligen Gesprächskreises am Thementisch den 84 junge Menschen auf Augenhöhe begegnen. Spannend war, dass an den Tischen jugendliche „Experte/innen“ des Stadtjugendrings, der BSJ, von Fridays for Future, von Change e.V., von der Naturfreundejugend, von der DGB-Jugend, von Kontakt-Festival, von der Jugendfeuerwehr und von den Schüler/innen aus Franz-Ludwig-Gymnasium, Eichendorff-Gymnasium und Graf-Stauffenberg-Realschule gezielt Fragen an die Politiker/innen stellten. Diese breitgefächerte Beteiligung sorgte für eine hohe fachliche Qualität.

Leider war der PoliTalk eine von wenigen Veranstaltungen, die der Stadtjugendring Bamberg infolge der Pandemie im Jahr 2020 durchführen konnte. Die berechtigten Einschränkungen der Staatsregierung haben die Jugendarbeit in weiten Teilen zum Erliegen gebracht und zum Teil in ihrer Existenz gefährdet. Quer durch alle Sparten der Jugendarbeit ziehen sich die dramatischen Auswirkungen der Beschränkungen.

Am meisten leiden Gruppenleiter/innen und Jugendliche darunter. Dem Stadtjugendring Bamberg ist es in Gesprächen mit Politik und Verwaltung gelungen, für die Jugendgruppen und -verbände besondere zeitlich begrenzte Zuschussrichtlinien zu erarbeiten und zu verabschieden. Damit konnten für viele Gruppen die Folgen von Corona zumindest abgemildert werden. Die Unterstützung beim Neustart und Wiederaufbau von Jugendarbeit und deren Strukturen in allen Sparten ist die zentrale Aufgabe des Jugendrings in naher Zukunft.

*Richard Röcklein
Geschäftsführer*



Stadtjugendring Bayreuth



Neue Vorstandschaft:

Im Jahr 2020 standen die turnusmäßige Neuwahlen der Vorstandschaft an. Die Vorsitzende Nancy Kamprad, ihr Stellvertreter Ronny Schuster sowie die Vorstände Ivonne Banik, Tobias Lochner und Heiko Uhlig wurden in ihrem Amt bestätigt. Aus persönlichen Gründen verabschiedeten sich die Vorstandsmitglieder Boris Ansonge, Sarah Becker, Lena Herrmannsdörfer und Andreas Hösch aus der aktiven Mitarbeit. Neu gewählt wurden Ruby Tanner, Markus Schuberth und Melanie Teufel. Weiterhin ist eine Position vakant. Als Einzelpersonlichkeiten wurden Jutta Bühl und neu Stefanie Ogurok in dieses Amt berufen.

Jugendpartizipation:

Im Jahr der Kommunalwahl war der Jugendring mit seiner Kampagne „Wahlretter“ sehr aktiv. Um Jugendlichen die Wahl zu erleichtern, hat der Jugendring sich verschiedene Angebote überlegt, die Wahl einfacher und die Entscheidung transparenter zu machen. Unter dem Titel „Koch den Politiker“ wurde gemeinsam mit Radio Mainwelle und einem Vertreter jeder Stadtratsfraktion gekocht. Eine Schulklass oder Jugendgruppe traf sich im Kochstudio der Volkshochschule, um zu kochen, und vor allem viele Fragen zur Kommunalpolitik an die politischen Vertreter zu stellen. Die interessanten Gespräche gab es im Frühjahr 2020 im Internet und den sozialen Medien zu sehen.

Beim „Interview“ ohne Worte stellte der Jugendring Vertreter/innen aus dem Stadtrat Fragen, die diese aber nicht mit Worten, sondern nur mit Gestik und Mimik beantworten konnten. Auch diese Ergebnisse waren im Frühjahr online abrufbar. Die Reihe der Veranstaltungen zur Kommunalwahl schloss mit einer Podiumsdiskussion aller Kandidat/innen zum Amt der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters. Im ZENTRUM versammelten sich die sieben Kandidat/innen und diskutierten ihre Sichtweisen zu Wirtschaft, Umweltschutz und vor allem Zukunftsperspektiven für junge Menschen in dieser Stadt. Jugendliche hatten bei einer U18-Wahl die Möglichkeit, über die OB-Kandidatur abzustimmen.

Im Jahr 2020 standen noch weitere jugendpolitische Themen an. In einer Gemeinschaftsaktion mit Jugendamt, Stadtgartenamt, Umweltamt, Bauordnungsamt und Stadtförsterei konnte innerhalb weniger Monate ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche im Stadtteil Saas verwirklicht werden. Eine von Jugendlichen illegal angelegte Mountainbike-Strecke im Studentenwald musste abgerissen werden. Damit die Jugendlichen aber nicht ersatzlos blieben, hat sich der Jugendring eingesetzt: Es gibt



jetzt ein neues Waldgebiet, in dem Jugendliche legal Strecken bauen können. In einem Vertrag mit den Jugendlichen wird das baurechtlich geregelt.

Mit dem neuen Format „Und sonst?“ knüpft der Stadtjugendring an aktuelle gesellschaftliche und jugendpolitische Fragen an und bietet jungen Menschen und ihren Themen eine Plattform. In diesem Podcast dreht sich inhaltlich alles um den SJR Bayreuth.

Besondere Veranstaltungen:

Erstmals in der 30-jährigen Geschichte von Mini Bayreuth war es wegen Corona nicht möglich, die Zeltstadt aufzubauen. Eine Gemeinschaftsleistung von Stadt, Stadtjugendring und den Vereinen und Verbänden hat es möglich gemacht, dass Mini Bayreuth trotzdem virtuell stattfinden konnte. Viele Videobeiträge und Bastelanleitungen wurden online zur Verfügung gestellt, so dass jeden Tag neue spannende und interessante Aufgaben zu bewältigen waren. Speziell für Jugendliche wurde im Sommer gemeinsam mit „Die Fabrik – dein Club“ eine DJ-Session auf dem Rathausdach durchgeführt. Die DJ-Session wurde von einem professionellen Kamerateam gefilmt und wenige Tage später in den sozialen Medien der Öffentlichkeit präsentiert.

*Stefan Greißinger
Geschäftsführer*



Stadtjugendring Coburg

Stadtjugendring Coburg



„Misch dich ein!“ – die Jugenddebatte

Die Jugenddebatte fand am 07. Februar unter Beteiligung des Stadtjugendrings Coburg sowie mehrerer Kooperationspartner statt. Eingeladen waren alle Kandidierenden für das Oberbürgermeisteramt der Stadt Coburg. Die Veranstaltung war in drei Teile untergliedert.

Im ersten Teil konnten die ca. 140 Besucher/innen – vorwiegend Jugendliche und junge Erwachsene – eigene Fragen stellen. Hierzu konnten auch vor Beginn der Veranstaltung Fragen und Themen an eine Stellwand geheftet werden. Grundlage für diesen Teil schaffte auch der Fragebogen des „Kandidierenden-Check“.

Im zweiten Teil bezogen die Kandidierenden Stellung zu Bedarfen junger Menschen, beispielsweise der Freizeitgestaltung oder des öffentlichen Nahverkehrs. Im dritten Teil konnten die Besucher/innen abstimmen und ihren Sieger des Abends wählen. Das Projekt wurde durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert.

„Misch dich ein!“ – der Podcast

Ziel des Podcasts ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen politische Themen näherzubringen. Themen werden dabei kurz, knapp und unterhaltsam bearbeitet. Der Transfer auf die Ebene vor Ort bleibt dabei im Fokus. Nachdem viele interessante Themen gesammelt wurden, wurde die U18-Wahl in Coburg als Inhalt für die Pilotfolge festgelegt. Teilnehmende und Veranstalter/innen wurden befragt und das Konzept der U18-Wahl erklärt. Ebenfalls wurde ein kurzer Überblick über die Kommunalwahl gegeben.

Wenn man sich mit der U18-Wahl beschäftigt, dann darf eine Auseinandersetzung mit der Diskussion über eine Absenkung des Wahlalters bei Kommunalwahlen nicht fehlen. Hier wurden Pro- und Contra-Argumente vorgestellt. Beendet wurde die Pi-

lotfolge mit den Ergebnissen der U18-Wahlen und einem Fazit. Erschienen ist der Podcast vor der Kommunalwahl in Coburg. Er wurde auf der Homepage des Stadtjugendring Coburg und auf der Homepage von JungFM veröffentlicht.

Wir bedanken uns für das große Engagement der mitwirkenden Jugendlichen und beim JungFM-Team. Das Projekt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und die Adalbert-Raps-Stiftung gefördert.

Tipps gegen Langeweile

„Wir alle gegen Langeweile“ – das war das Motto der Aktion des Stadtjugendring Coburg in den Sozialen Medien. Nachdem klar war, dass Jugendarbeit im März 2020 herunterfahren musste und sich der Alltag für Kinder und Jugendliche nun erst einmal ändern wird, hat der Stadtjugendring Coburg schnell reagiert und die Aktion „Tipps gegen Langeweile“ ins Leben gerufen.



Von März bis Juni gab es fast jeden Tag Bastel-, Spiel-, Koch- und Back- sowie Experimentierideen in Form von Bild- oder Videoanleitungen auf Facebook und Instagram. Es wurde darauf geachtet, dass ein gut sortierter Haushalt die nötigen Materialien zu Hause hat. Ebenfalls konnten auch Tipps eingereicht werden, die dann veröffentlicht wurden. So wurden über die Zeit insgesamt ca. 80 Tipps gepostet. Wir bedanken uns bei allen Verantwortlichen und Tippgeber/innen fürs Mitmachen!

Saskia Bayer
Geschäftsführerin

Stadtjugendring Hof



Begonnen hat das Jahr 2020 mit der gemeinsamen Schulung von Jugendleiter/innen von Stadt- und Kreisjugendring Hof. Zunächst in Präsenz, anschließend digital, wurden rund 20 in der Jugendarbeit Aktive zu Themen wie Gruppenpädagogik, „Digitalen Tools“ in der Jugendarbeit, Jugendschutz oder Erlebnispädagogik geschult. Letzteres wurde zwar auf den Spätsommer verschoben, tat aber der guten Laune und dem Spaß keinen Abbruch. Die Schulung konnte im Herbst abgeschlossen werden.

Weiter ging es im März mit einer jugendpolitischen Podiumsdiskussion im Vorfeld der Kommunalwahlen. In einem tollen Team aus engagierten Jugendlichen mit Unterstützung des Stadtjugendrings wurde eine abwechslungsreiche und spannende Veranstaltung im Audimax der Hochschule Hof geplant und durchgeführt. Die Besucher/innen konnten ihre Fragen direkt via Smartphone an einen Kandidaten oder eine Kandidatin formulieren.



Zahlreiche Anliegen, Sorgen oder Wünsche der jungen Generation rund um die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Partizipation und soziale Gerechtigkeit sowie Digitalisierung und Mobilität im urbanen Raum fanden so den direkten Weg zur Politik. Die Veranstaltung war für alle Beteiligten ein sehr großer Erfolg.

Nun findet Corona auch in diesem Bericht seinen Platz. Aufgrund der Pandemie mussten zahlreiche Aktionen, Maßnahmen und Veranstaltungen abgesagt werden. Darunter war auch die Frühjahrsvollversammlung 2020. Viele Einrichtungen des Stadtjugendrings wie offene Ganztagesschulen, Jugendsozialarbeit an Schulen, das Projekt Hofer Schulbegleitung oder die mobile Jugendarbeit mussten ihre Arbeit an die entsprechenden Regelungen anpassen. Dank einer Spende konnten im Sommer 2020 alle Einrichtungen mit WLAN, Tablets und Laptops neu ausgestattet werden.

Abgeschlossen wurde das Jahr mit der ersten digitalen Vollversammlung in der Geschichte des Stadtjugendrings. Durch die Flexibilität und Offenheit der Delegierten des Stadtjugendrings konnte die Vollversammlung erfolgreich durchgeführt werden. Neben Jahresrechnung, Haushaltsplan und weiteren wichtigen Punkten, beschlossen die Delegierten aktualisierte Förderrichtlinien sowie die Übernahme der Trägerschaft für das Jugendforum der Stadt Hof im Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

*Pascal Najuch
Geschäftsführer*

Kommunale Jugendarbeit



Natürlich wirkte sich die Corona-Pandemie auch auf die Arbeit der oberfränkischen Jugendpfleger/innen aus. Die Frühjahrstagung im April wurde digital abgehalten. Im Vordergrund standen die Corona-Situation und die Auswirkung auf die Jugendarbeit. Zum Austausch rund um die Ferienplanung 2020 und dem Sonderprogramm des Bayerischen Jugendrings fand Anfang Juli eine Videokonferenz mit den Geschäftsführer/innen der oberfränkischen Jugendringe statt.

In Kulmbach fand am 06.10.2020 in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken eine oberfrankenweite Veranstaltung zur Einführung der neuen Jugendbeauftragten der Gemeinden und Städte statt. Nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden Infektionsschutzmaßnahmen konnte die Veranstaltung

in Präsenz abgehalten werden. Über 70 Jugendbeauftragte folgten der Einladung und hörten sich interessiert Vorträge und Best-Practice-Beispiele an.

Auch die Herbsttagung wurde im digitalen Raum abgehalten. Dabei war vor allem der kollegiale Austausch wichtig. Neben Mandy Steiner (Stadt Hof) durften wir Johannes Wurm (LK Hof), Sebastian Wehner (Stadt Bamberg) sowie Alexandra Stammberger (LK Lichtenfels) im Kreis der oberfränkischen Jugendpfleger/innen begrüßen. Robert Sandig (LK Hof) und Angelika Trunk (LK Bamberg) haben sich dafür in den Ruhestand verabschiedet.

*Ursula Albuschkat, Lisa Gratzke
Sprecherinnen der Kommunalen Jugendpfleger/innen*



Mandy Steiner (Stadt Hof)



Johannes Wurm (LK Hof)



Sebastian Wehner (Stadt Bamberg)



Alexandra Stammberger (LK Lichtenfels)

Jugendring-Geschäftsführer/innen

Natürlich hatte im Jahr 2020 die Corona-Pandemie auch Einfluss auf die Fachtagungen der Geschäftsführer/innen auf Bezirksebene. So konnte die geplante Frühjahrstagung zwar im Januar noch von den Sprecher/innen Eva Wicklein (KJR Kronach) und Pascal Najuch (SJR Hof) gemeinsam mit Sabine Gerstner, Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings, vorbereitet werden. Die Tagung im März musste jedoch leider kurzfristig abgesagt werden.

Der Kontakt zwischen den Geschäftsführer/innen fand regelmäßig bei den gemeinsamen Videokonferenzen mit den Verantwortlichen des Bayerischen Jugendrings (BJR) statt.

Im Sommer trafen wir uns auf Bezirksebene virtuell, um uns über das Sonderprogramm für die Sommerferien auszutauschen. Außerdem wurde von Eva Wicklein eine Abfrage zu den Anliegen bezüglich der anstehenden Veränderungen im Bereich der Buchhaltung der Jugendringe erstellt.

Der daraus resultierende Fragenkatalog wurde von Sabine Gerstner an die entsprechenden Mitarbeiter/innen beim BJR weitergeleitet. Zusätzlich erstellte der Bezirksjugendring ein Padlet, also eine virtuelle Pinnwand, um den Geschäftsführer/innen eine weitere, zeitnahe Möglichkeit des Austausches miteinander zu ermöglichen.

Die Herbstfachtagung der Geschäftsführer/innen fand im vergangenen Jahr zweitägig in der Jugendherberge Bayreuth statt. Am ersten Tagungstag konnten wir die Referentin Dr. Patricia Appel begrüßen, die uns das Thema „Quellen persönlicher Resilienz – für mehr Gesundheit und Lebensfreude“ näherbrachte.

In einem ansprechenden Workshop, der zwischen theoretischen Inputs und praktischen Übungen abwechselte, konnten die Teilnehmenden etwas über ihre persönlichen Stressmomente und Resilienz-Quellen lernen, um im Berufsalltag besser auf sich achten zu können.

Am zweiten Tag der Tagung fand der strukturelle Erfahrungsaustausch mit dem Schwerpunkt „Jugendarbeit unter Corona-



Eva Wicklein (KJR Kronach)



Johannes Rieber (KJR Bamberg)

Bedingungen statt“. Anschließend konnten wir virtuell Esther Detzel, Referentin für die Jugendringe beim BJR, begrüßen. Sie berichtete von den aktuellen Entwicklungen auf der bayerischen Landesebene.

Zum Abschluss der Tagung wurden die Kolleg/innen Christine und Oliver Völker verabschiedet, die sich nach langjähriger Tätigkeit beim SJR Coburg einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. Eine Nachfolgerin konnte schon gefunden werden. Wir durften Saskia Bayer schon kennenlernen, die im Januar 2021 diese neue Aufgabe übernehmen wird.

Auch Pascal Najuch, der sein Sprecheramt auf eigenen Wunsch vorzeitig abgegeben hat, wurde als Sprecher verabschiedet. Von den Anwesenden wurde Johannes Rieber (KJR Bamberg) zu seinem Nachfolger gewählt.

Weitere Aufgaben der Sprecher/innen waren 2020 die Teilnahme an den Vollversammlungen des Bezirksjugendrings sowie die Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Tagungen der Bezirkssprecher/innen der Jugendring-Geschäftsführer/innen auf Landesebene. Außerdem sind wir Ansprechpartner/in für Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsführung der Jugendringe sowie Bindeglied zwischen Bezirksjugendring und Stadt- und Kreisjugendringen.

*Eva Wicklein, KJR Kronach
Johannes Rieber, KJR Bamberg*

Offene Kinder- und Jugendarbeit



Referentin Lisa Walden vom Bayerischen Jugendring

Der Bezirksjugendring Oberfranken lud im Jahr 2020 gemeinsam mit den Sprecher/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu einer Fachtagung ein. Zusätzlich wurde noch der erste Teil eines Online-Seminars zum Thema „Datenschutz“ angeboten.

Herbsttagung am 13.10.2020 im Jugendzentrum Lichtenfels
„Jugendzentren – Was geht in Corona-Zeiten?“ war das Thema, für das sich die Mitarbeiter/innen der offenen Kinder und Jugendarbeit interessierten. Da es zu diesem Zeitpunkt möglich war, trafen sich die Fachkräfte der OKJA vor Ort in Lichtenfels.

Schwerpunkt der Fachtagung lag auf den aktuellen Hygienebestimmungen und den Möglichkeiten der Umsetzung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Da viele der Auflagen im Widerspruch zu den eigentlichen Prinzipien des Arbeitsfeldes stehen, hatten die anwesenden Fachkräfte viele Fragen und hohen Diskussionsbedarf.

Vor allem das Spannungsverhältnis zwischen Reglementierung zum Zweck des Infektionsschutzes und Offenheit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen galt es auszuloten. Für viel Klarheit konnte Lisa Walden sorgen, die in ihrer Funktion als Referentin für die OKJA beim Bayerischen Jugendring alle Fragen umfassend und kompetent beantwortete.

Auch die Vorstellung von Best-Practice-Beispielen aus den oberfränkischen Einrichtungen von der klassischen virtuellen Sprechstunde bis hin zu Online-Jugendpartys und Video- und Fotoprojekten gab viel Inspiration für die konkrete Arbeit in Corona-Zeiten.

Im Anschluss stellten Tom Blöbl und Eduard Zifle das über lange Zeit neu erarbeitete Konzept des Jugendzentrums Lichtenfels vor. Für dessen Ausarbeitung hatten sie eine breitangelegte Bedarfsanalyse im Landkreis durchgeführt, um konkrete Erwartungen verschiedener Akteure für ihre pädagogische Arbeit ableiten und das Konzept passgenau daran ausrichten zu können.

Die anwesenden Fachkräfte freuten sich außerdem sehr, Katrin Müller, die neue pädagogische Mitarbeiterin des Bezirksjugendrings Oberfranken, endlich persönlich begrüßen zu können, nachdem die Frühjahrstagung ausfallen musste.

Nach dem obligatorischen organisatorischen Teil mit Berichten aus Bezirks- und Bayerischem Jugendring und der Bezirkssprecher/innen wurde mit Viktor Ritter ein neuer Sprecher für die OKJA im Bezirk Oberfranken gewählt. Die Tagung endete mit einer Führung durch das Jugendzentrum.

*Matthias Breunlein
Sprecher der OKJA in Oberfranken*

Online-Seminar am 01.12.2020

Aufgrund der ausgefallenen Frühjahrsfachtagung hat der Bezirksjugendring Oberfranken noch ein Online-Seminar auf die Beine gestellt.

Unter dem Motto „Wozu Datenschutz? Konkrete Umsetzungen in der OKJA (Teil I – Grundlagen)“ drehte sich im Dezember alles um die Schaffung von Grundlagen und die Sensibilisierung für die Bedeutung des Datenschutzes.

Zudem wurden Verantwortlichkeiten geklärt und die positiven Seiten des Datenschutzes für Betroffene und Einrichtungen und die daraus resultierende Notwendigkeit aufgezeigt.

Als Referenten waren hierfür Stefan Lehner und sein Kollege Jan Fischer von „49 54 – Systeme & Technik Oberfranken“ zu Gast.

Hervorzuheben ist vor allem, dass Stefan Lehner jahrelang Leiter der „Alten Spinnerei“ in Kulmbach war, so dass es für die



Referenten entsprechend ein Leichtes war, gezielt auf die Gegebenheiten und Strukturen der OKJA einzugehen. Das Seminar ist auf so große Nachfrage gestoßen, dass 2021 der vertiefende Teil II folgt.

*Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin
Bezirksjugendring Oberfranken*



Die aktuellen Sprecher/innen in der OKJA in Oberfranken: Sabine Fröber, Silke Fischer, Jürgen Reinisch, Matthias Breunlein, Wiktor Ritter

Jugendverbände im Bezirksjugendring

	Verband	Internet
	Adventjugend Bayern	www.bayern.adventjugend.de
	Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband	www.fischer-jugend.de
	Bayerische Jungbauernschaft	www.landjugend.bayern
	Bayerische Schützenjugend im BSSJ	www.bssj-ofr.de
	Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	www.verband-wohneigentum.de/bv-oberfranken/
	Bayerisches Jugendrotkreuz	www.jrk-bayern.de
	Bayerische Sportjugend im BLSV	www.sportjugend-oberfranken.de
	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.	www.trachtenverband-bayern.de
	Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	www.awo-bezirksjugendwerk.de
	BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.bdkj-bamberg.de
	BdP Bund der Pfadfinder/innen	www.bayern.pfadfinden.de
	Bund Deutscher Karnevalsjugend – Fastnacht-Jugend Franken	www.fastnacht-verband-franken.de
	Chorjugend im Fränk. Sängerbund e.V.	www.chorjugend-fsb.de
	Deutsche Beamtenbundjugend	www.dbbjb.de
	Deutsche Jugend in Europa – djo	www.djo-bayern.de
	DPSG Bezirk Obermain	www.dpsg-obermain.de
	Deutsche Wanderjugend	www.wanderjugend-bayern.de

	Verband	Internet
	DITIB Jugend Bayern	ditib-jugend.bayern
	Evangelische Jugend Oberfranken	www.ej-oberfranken.de
	Gemeindejugendwerk Bayern	www.gjw-bayern.de
	Gewerkschaftsjugend im DGB	www.oberfranken.dgb.de
	Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft	www.bez-oberfranken.dlrg-jugend.de
	Jugend des Deutschen Alpenvereins	www.jdav-bayern.de
	Jugendfeuerwehr Oberfranken	www.jf-oberfranken.de
	Jugendherbergswerk	www.jugendherberge.de
	Jugendorganisation Bund Naturschutz	www.jbn.de
	Junge Tierfreunde im Verband Bayer. Rassekaninchenzüchter e.V.	www.kaninchen-bayern.de
	Landesjugendwerk des BFP in Bayern	www.ljw-bayern-bfp.de
	Naturfreundejugend	www.bayern.naturfreundejugend.de
	Naturschutzjugend im LBV	www.naju-bayern.de
	Nordbayerische Bläserjugend	www.blaeserjugend.de
	Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.	www.bayern.pbw.org
	Solidaritätsjugend	www.solijugend-bayern.de
	Sozialistische Jugend – Die Falken	www.falken-franken.de
	THW-Jugend Oberfranken	www.thw-jugend-bayern.de
	VCP – Region Fichtelgebirge	www.vcp-fichtelgebirge.de

Kreis- und Stadtjugendringe

	Jugendring	Vorsitzende/r	Verband	Internet
	Kreisjugendring Bamberg	Sabine Strelow	Evangelische Jugend	www.kjr-bamberg-land.de
	Kreisjugendring Bayreuth	Christian Porsch	Bayerische Jungbauernschaft	www.kjr-bayreuth.de
	Kreisjugendring Coburg	Jürgen Rückert	Sportjugend	www.kjr-coburg.de
	Kreisjugendring Forchheim	Thomas Wilfling (stv.)	verbandslos	www.kjr-forchheim.de
	Kreisjugendring Hof	Oliver Geipel	Evangelische Jugend	www.kjr-hof.de
	Kreisjugendring Kronach	Andy Fischer	Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.kreisjugendring-kronach.de
	Kreisjugendring Kulmbach	Sabine Knobloch	verbandlos	www.kjr-ku.de
	Kreisjugendring Lichtenfels	Georg Krauß	DPSG	www.kjr-lichtenfels.de
	Kreisjugendring Wunsiedel	Horst Martini	verbandlos	www.kjr-wunsiedel.de
	Stadtjugendring Bamberg	Michaela Rügheimer	DPSG Bezirk Obermain	www.stadtjugendring-bamberg.de
	Stadtjugendring Bayreuth	Nancy Kamprad	verbandlos	www.stadtjugendring-bayreuth.de
	Stadtjugendring Coburg	Alexander Müller	Pfadfinderbund Weltenbummler	www.sjr-coburg.de
	Stadtjugendring Hof	Christian Nowak	Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.sjr-hof.de

Bezirksjugendringe & Bayerischer Jugendring



Jugendring	Anschrift Internet	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Bezirksjugendring Mittelfranken	Gleißbühlstr. 7, 90402 Nürnberg www.bezirksjugendring-mittelfranken.de	Tel. 0911 2398090 Fax 0911 23980916	info@bezjr-mfr.de
Bezirksjugendring Niederbayern	Wittelsbacherring 19 94474 Vilshofen a.d. Donau www.bezjr-niederbayern.de	Tel. 08541 1310 Fax 08541 3249	info@bezjr-niederbayern.de
Bezirksjugendring Oberbayern	Maillingerstr. 14, 80636 München www.jugend-oberbayern.de	Tel. 089 54708410 Fax 089 54708433	info@jugend-oberbayern.de
Bezirksjugendring Oberfranken	Opernstr. 5, 95444 Bayreuth www.bezirksjugendring-oberfranken.de	Tel. 0921 63310 Fax 0921 63311	info@bezirksjugendring-oberfranken.de
Bezirksjugendring Oberpfalz	Von-der-Tann-Str. 13, 93047 Regensburg www.bezirksjugendring-oberpfalz.de	Tel. 0941 5999733 Fax 0941 5999734	info@bezirksjugendring-oberpfalz.de
Bezirksjugendring Schwaben	Holbeinstr. 12, 86150 Augsburg www.bezirksjugendring-schwaben.de	Tel. 0821 517020 Fax 0821 159120	info@bezirksjugendring-schwaben.de
Bezirksjugendring Unterfranken	Berner Str. 14, 97084 Würzburg www.jugend-unterfranken.de	Tel. 0931 60060500 Fax 0931 60060550	bezjr@jugend-unterfranken.de
Bayerischer Jugendring	Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München Postfach 20 05 18, 80005 München www.bjr.de	Tel. 089 514580 Fax 089 5145888	info@bjr.de

Kommunale Jugendpflege & Jugendämter

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anschrift Internet	Ansprechpartner	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Stadtjugendamt Bamberg	Geyerswörthstr. 1 96047 Bamberg	Sebastian Wehner	Tel. 0951 871544 Fax 0951 871962	sebastian.wehner@stadt.bamberg.de www.jugendamt.bamberg.de
Stadtjugendamt Bayreuth	Dr.-Franz-Str. 6 95445 Bayreuth www.jugendamt.bayreuth.de	Stefanie Ogurok Stephanie Fiebich Heiko Sollmann	Tel. 0921 251249 Tel. 0921 251400 Tel. 0921 251765	stefanie.ogurok@stadt.bayreuth.de stephanie.fiebich@stadt.bayreuth.de heiko.sollmann@stadt.bayreuth.de
Stadtjugendamt Coburg	Steingasse 18 96450 Coburg www.stadt.coburg.de	Ulrich Schmerbeck	Tel. 09561 891568 Fax 09561 892569	ulrich.schmerbeck@coburg.de
Stadtjugendamt Hof	Hans-Böckler-Str. 4 95032 Hof www.stadt-hof.de	Pascal Najuch Mandy Steiner	Tel. 09281 815232 Fax 09281 794898	pascal.najuch@stadt-hof.de sara.enzenbach@stadt-hof.de mandy.steiner@stadt-hof.de
Kreisjugendamt Bamberg	Ludwigstr. 23 96052 Bamberg www.landkreis-bamberg.de	Oliver Schulz-Mayr	Tel. 0951 85546 Fax 0951 858546	oliver.schulz-Mayr@lra-ba.bayern.de
Kreisjugendamt Bayreuth	Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth www.landkreis-bayreuth.de	Rainer Nürnberger Carina Kolb	Tel. 0921 728198 Fax 0921 728199	rainer.nuernberger@lra-bt.bayern.de carina.kolb@lra-bt.bayern.de
Kreisjugendamt Coburg	Lautererstr. 60 96450 Coburg www.landkreis-coburg.de	Susanne Lange	Tel. 09561 514166 Fax 09561 51489166	susanne.lange@landkreis-coburg.de
Kreisjugendring Forchheim	Am Streckerplatz 3 91301 Forchheim www.kjr-forchheim.de	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt	Tel. 09191 738811 Tel. 09191 738844 Fax 09191 738810	ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Kreisjugendamt Hof	Schaumburgstr. 14 95032 Hof www.landkreis-hof.de	Petra Schultz Johannes Wurm	Tel. 09281 57434 Fax 09281 5711434 Tel. 09281 57361 Fax 09281 58340	petra.schultz@landkreis-hof.de johannes.wurm@landkreis-hof.de
Kreisjugendamt Kronach	Güterstr. 18 96317 Kronach www.landkreis-kronach.de	Eva Wicklein Lisa Gratzke	Tel. 09261 678283 Tel. 09261 678308 Fax 09261 678211	eva.wicklein@lra-kc.bayern.de lisa.gratzke@lra-kc.bayern.de
Kreisjugendamt Kulmbach	Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach www.kjr-ku.de www.landkreis-kulmbach.de	Jürgen Ziegler Melanie Dippold	Tel. 09221 707222 Tel. 09221 707225 Fax 09221 7077788	ziegler.juergen@landkreis-kulmbach.de dippold.melanie@landkreis-kulmbach.de
Kreisjugendamt Lichtenfels	Kronacher Str. 30 96215 Lichtenfels www.landkreis-lichtenfels.de	Alexandra Stammberger	Tel. 09571 18109 Fax 09571 18208	alexandra.stammberger@landkreis-lichtenfels.de
Kreisjugendamt Wunsiedel	Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel www.landkreis-wunsiedel.de	Martin Reschke Svenja Faßbinder	Tel. 09232 80315 Tel. 09232 80316	martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de svenja.fassbinder@landkreis-wunsiedel.de

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

[illegible]

www.bezjr-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de

